Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 22. September 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. — 6. Jahrgang — Nr. 226

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Feuerschaden.

Verheerender Brand in St. Louis.

St. Louis, 22. Sept. Die „Mound City"-Schuhfabrik sowie die Matratzenfabrik von Ely, Collins & Hale, an der Ecke von Chestnut und 20. Str., stehen in Flammen und sind vollständiger Vernichtung geweiht. Der Gesammtverlust dürfte sich sehr hoch belaufen.

St. Louis, 22. Sept. Der Gesammtschaden, welchen die bereits erwähnte Feuersbrunst verursachte, wird jetzt auf $200,000 geschätzt, und die Versicherung beträgt nur etwa die Hälfte. Die in den Gebäuden befindlichen Personen waren zeitweise in großer Gefahr. Man glaubt, daß das Feuer durch einen schadhaften, elektrischen Beleuchtungs-Draht entstand.

Atlantic Highlands, N. J., 22. Sept. Das „Grand View Hotel" ist heute früh vollständig niedergebrannt, und die Insassen retteten mit knapper Noth ihr Leben.

Breckinridge bleibt der Geschlagene.

Frankfort, Ky., 22. Sept. Im „Capitol Hotel" trat der Distrikts-Ausschuß zusammen, um das Resultat der demokratischen Primärwahl zu prüfen.

Major Johnston von Fayette reichte einen schriftlichen Protest von Breckinridge ein, welcher zur Verlesung gelangte. Breckinridge greift darin den Richter Cantrill und den von ihm erlassenen Einhaltsbefehl in dem Bourbon-Wahlstreit an, und sagt, er sei nach wie vor überzeugt, daß er, Breckinridge, eine Majorität der Stimmen über Owens erhalten habe, und daß der Ausschuß, wenn er Owens für nominirt erkläre, sich zum Mitschuldigen eines Betruges mache. Am Schluß sagt er aber, er werde keinen formellen Protest erheben, — woraus also hervorgeht, daß er den Kampf aufgibt.

Darauf zählte der Ausschuß das Votum der einzelnen Counties nach und kam zu dem Ergebniß, daß Owens 8074 Stimmen erhalten hat, Breckinridge 7819, und Settle 3406. Die Pluralität des Erstgenannten beträgt darnach 255 Stimmen.

Bartholdt wieder Kandidat.

St. Louis, 22. Sept. Der Kongreßabgeordnete Richard Bartholdt, früherer Redakteur der „St. Louiser Tribüne", ist in der Konvention der Republikaner des 10. Kongreßdistriktes abermals als Kandidat aufgestellt worden. Er hatte nur wenig Opposition.

Gefangenen-Ausbruch.

St. Louis, 22. Sept. Heute Vormittag um 10 Uhr entwischten 7 Gefangene aus ihren Zellen im Stadtgefängniß. Sie kletterten auf das Dach hinauf, sprangen dann auf benachbarte Dächer und liefen nach allen Richtungen davon. Einige gelangten auf die Straße, und die Gefängnißwächter sowie Polizisten verfolgten sie eine Strecke weit und feuerten ihnen Schüsse nach. Vier der Ausbrecher wurden schließlich wieder eingefangen, die anderen aber befinden sich noch auf freiem Fuß.

Streikführer als Sheriffskandidat.

Woodland, Col., 22. Sept. Harry Knox, der während der kürzlichen Ausstände der Streikführer dahier war, und gegen den die Beschuldigung erhoben wird, daß er mit der bekannten Entgleisung eines Bahnzuges in Sacramento zu thun gehabt habe, ist in der County-Konvention der Volkspartei als Sheriffskandidat aufgestellt worden.

Zum Tode verurtheilt.

New Bedford, Mass., 22. Sept. D. M. Robertson von hier wurde im Superiorgericht wegen Ermordung seiner Gattin (im vorigen Jahre) zum Tode verurtheilt, und die Hinrichtung wurde auf den 14. Dezember festgesetzt.

Gestrandet.

Milwaukee, 22. Sept. Eine Spezialdepesche aus Lake Linden, Mich., meldet, daß die Dampfbarke „Pickands" auf der Höhe von Keweenaw Point gestrandet ist. Alle Insassen wurden gerettet. Das Schiff ist aber allem Anschein nach verloren. Sein Kargo bestand aus Erz, welches für die „Illinois Steel Co." in Chicago bestimmt war.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Paris von Southampton; LaTouraine von Havre; Thingvalla von Stettin u.s.w.

New York: Umbria von Liverpool.

Kopenhagen: Virginia von New York.

Liverpool: Etruria und Nomadic von New York.

Hull: Colorado von New York.

Glasgow: Norwegian von New York.

Southampton: Berlin von New York.

Abgegangen:

Southampton: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.

An Swinemünde vorbei: Hekla, von Stettin nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Kühler Sonntag Nachmittag im nördlichen Theil; Regenschauer heute; schön am Sonntag; die Winde werden zu nordwestlichen.

Menschenopfer.

Schrecklicher Wirbelsturm.

St. Paul, 22. Sept. Das Städtchen Leroy, Minn., ist gestern Abend durch einen Wirbelsturm theilweise zerstört worden. Man spricht von mindestens 3 Umgekommenen. Während des Sturmes brach auch noch eine schlimme Feuersbrunst aus.

St. Paul, 22. Sept. Auch das Städtchen Spring Valley, Minn., hat von dem nächtlichen Wirbelsturm furchtbar zu leiden gehabt, und dort sind, soweit bekannt, 7 Menschen umgekommen.

Cresco, Ja., 22. Sept. Ein sehr heftiger Wirbelsturm verheerte nächtlicherweile unser Städtchen. Der Bahnhof der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn wird wahrscheinlich ganz neu aufgebaut werden müssen. Zum Theil wurde auch die Telegraphenverbindung zerstört. Der Wind riß Alles nieder, was in seinem Pfade war.

Des Moines, Ja., 22. Sept. Bei dem nächtlichen Wirbelsturm sind in Mason City 4 Personen sofort getödtet worden, nämlich: Elery McKeercher, John Peterson, D. T. Haddow und Frau Haddow. Außerdem wurden Frl. Maggie Baker und Harold McKeercher tödtlich verletzt. Vier andere Personen daselbst sind schwer verletzt worden. Der Wirbelsturm zerstörte auch 8 Farmhäuser.

Des Moines, Ja., 22. Sept. Eine Depesche aus Fort Dodge meldet, daß bei dem letzten Wirbelsturme in Mantry Junction 6 Personen getödtet worden sind, in Grafton 9, und in Algora und Emmettsburg 7. Der Sturm ging vom County Worth nach dem County Palo Alto.

Mit den Umgekommenen in Minnesota hat also dieser Wirbelsturm im Ganzen mindestens 32 Menschenopfer gefordert!

Das grünäugige Ungeheuer!

Phoenix, Ariz., 22. Sept. Thomas Secrist, Maschinist des Mammoth-Bergwerkes in Goldfield, ermordete gestern Abend aus rasender Eifersucht seine Gattin und beging dann Selbstmord durch Erschießen. Das Paar war erst vor etwas mehr, als einem Jahre aus Denver, Col., hierher gekommen.

Ausland.

Verhängnißvolle Feuersbrünste.

Berlin, 22. Sept. Die Elbschloßbrauerei in Nienstedten, einer Ortschaft bei Altona, ist durch Feuer zerstört worden. Der angerichtete Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt. — Verhängnißvoller noch war der Brand der Winterholler'schen Pulvermühle in Rosenheim am Inn, im bayerischen Regierungsbezirk Oberbayern. Derselbe war die Folge einer Explosion, bei welcher zwei Personen getödtet wurden.

Amtsmüde.

Berlin, 22. Sept. Auch der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Oberst v. Scheele, ist des Amtes und der Plackereien mit den Schwarzen müde. Er beabsichtigt, wie verlautet, beim Jahresende seine Resignation einzureichen.

Wollte nicht den Major spielen.

Berlin, 22. Sept. Die hiesigen Blätter bringen die merkwürdige Meldung, daß der bekannte Schauspieler Karl Wallner durch Oskar Blumenthal aus dem Ensemble des Lessingtheaters entlassen worden ist, weil er sich weigerte, die Rolle eines — preußischen Majors zu übernehmen.

Richter Pfizer wird abgesetzt.

Stuttgart, 22. Sept. Der württembergische Disziplinargerichtshof hat in der mehrfach erwähnten Angelegenheit des Landgerichtsraths Pfizer nunmehr sein Urtheil gefällt. Dasselbe lautet auf Dienstentlassung und Tragung der Kosten des gerichtlichen Verfahrens.

Sozialistisches.

Berlin, 22. Sept. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Buchdruckereibesitzer Fritz Herbert in Stettin, Herausgeber des dort erscheinenden „Volksbote", ist wegen Majestätsbeleidigung, begangen in einem im „Volksboten" veröffentlichten Zeitungsartikel, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Nur im Sonntagsgewand.

Leipzig, 22. Sept. „Immer propper", das ist in der letzten Zeit der Grundsatz der früher so „kemiedlichen" sächsischen Behörden geworden. So steht auf dem neuen Formular, mittels welches der Stadrath die Personen, welche das Bürgerrecht erwerben wollen, vorlädt, in fett gedruckten Buchstaben zu lesen: „Es wird gebeten, in Sonntagskleidung zu erscheinen." Wer kein sonntäglich Gewand hat, kann schwer Leipziger Bürger werden.

Veteran der Schlacht von Leipzig.

Wien, 22. Sept. Wohl der letzte Veteran des Freiheitskrieges, welcher mit in der Schlacht von Leipzig gefochten hat, der 102 Jahre alte Martin Haber, ist in Teltsch, Böhmen, gestorben.

Brasilien braucht kein Geld.

London, 22. Sept. Der brasilische Finanzminister hat eine Kabeldepesche hierher gesandt, worin er die Nachricht daß die brasilische Regierung einen neuen Pump von 25 Millionen Dollars anlegen wolle, für völlig unbegründet erklärt.

Dampfer „Steinhoft" aufgelaufen.

London, 22. Sept. Der deutsche Dampfer „Steinhoft" (unter Kapitän Busch), welcher sich auf der Fahrt von Hamburg nach Montreal befand, ist zu Torcroß unweit Dartmouth, an der Küste der Grafschaft Devonshire, aufgelaufen. Das Schiff hat auch 151 Passagiere an Bord.

Es sind ihm Schleppboote und Rettungsboote zu Hilfe gesandt worden, und man hofft, bei Eintritt der Hochfluth den Dampfer wieder flott machen zu können.

London, 22. Sept. Es ist bereits gelungen, den gestrandeten Dampfer „Steinhoft", welcher sich mit 150 Passagieren auf dem Weg von Hamburg nach Montreal befindet, wieder flott zu machen. Da das Schiff nicht beschädigt ist, so konnte es ohne Weiteres seine Fahrt fortsetzen.

Der Krieg in Asien.

Neue Kämpfe in Korea erwartet.

Shanghai, China, 22. Sept. Aus Chemulpo, Korea, trifft die Nachricht ein, daß eine Flotte von 32 japanischen Truppen-Transportschiffen in Begleitung einer Anzahl Kriegsschiffe dort eingetroffen ist. Auf den Transportschiffen befanden sich 7000 japanische Soldaten, 3000 Kulis und 2000 Packpferde. Die Truppen wurden so rasch wie möglich, nach Seoul, der Hauptstadt Koreas, befördert, da man erwartet, daß die Chinesen, die bekanntlich neuerdings Verstärkungen in Korea erhalten haben, bald einen Angriff auf die Stadt versuchen werden.

Es verlautet, daß zwar nicht alle Transportschiffe, welche jüngst chinesische Truppen an der Mündung des Yaluflusses landeten, von den Japanern weggenommen worden seien, aber immerhin 4 derselben: „Chin Tang", „Hoe Ting", „Hsingu" und „Tornan".

London, 22. Sept. Eine hiesige Geschäftsfirma hat Nachricht erhalten, daß ein britisches Kanonenboot unverzüglich nach Yokohama, Japan, beordert worden sei, um die britischen Unterthanen daselbst zu beschützen, deren Leben in Gefahr stehen soll. Der Staatssekretär, Lord Kimberly, ist alsbald auf die Sache aufmerksam gemacht worden.

Berlin, 22. Sept. Die diplomatischen Vertreter der chinesischen Regierung dahier erklären, China sei durchaus nicht durch die in Korea erlittenen Verluste entmuthigt, und jetzt fange der Krieg erst recht an; China werde den ganzen Winter auf Vorbereitungen für einen langen Feldzug verwenden. Sie sagen auch, die Bedeutung des japanischen Sieges in Ping Yang sei stark übertrieben worden, geben aber zu, daß der chinesische General dortselbst einen großen Fehler gemacht habe, indem er nicht auf das Eintreffen der 60,000 Mann disziplinirter Truppen LiHung Changs gewartet habe, welche sich auf dem Landweg näherten. Die Aussicht, daß China sich auf eine Schlichtung des Streites durch auswärtige Mächte einlassen werde, sei jetzt ferner, als je; China werde sich rächen.

London, 22. Sept. In der Seeschlacht unweit der Mündung des Yaluflusses sollen auf japanischer Seite 9 Offiziere und 30 Mann gefallen, und 166 verwundet worden sein. Im Uebrigen gehen die Angaben über die beiderseitigen Verluste noch immer weit auseinander. Die Japaner geben jetzt zu, daß 3 ihrer Kriegsschiffe stark beschädigt wurden, bestreiten aber, daß irgend eines ihrer Schiffe in den Grund gebohrt worden sei. Doch wird letztere Angabe auch von auswärtigen Kriegskorrespondenten unterstützt.

Die „Times" läßt sich aus Hongkong, China, melden, daß Li Han, der Bruder des Vizekönigs Li Hung Chang, eifrig damit beschäftigt sei, das südliche China in Vertheidigungszustand zu setzen. Während 10 Tagen sollen wieder 50,000 Mann auf seinen Befehl ausgehoben worden sein, aber sie haben noch keine Gewehre, und erst in einem Monat können wieder solche importirt werden. (Dieser und andere, früher gemeldete Umstände zeigen, wie schlecht China auf den Krieg vorbereitet war, und sich offenbar auf seine bloße numerische Uebermacht verließ.) Li Han verschuldete es übrigens durch sein Betragen, daß im Jahre 1891 die britischen Offiziere, welche sich im chinesischen Marinedienst befanden, ihre Stellen niederlegten, und er trägt daher bis zu einem gewissen Grade die Schuld an der ersten chinesischen Niederlage.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Auch ein Geschäft.

Ein gewisser H. J. Miller hat in den letzten Wochen einen schwunghaften Holzhandel betrieben, zum großen Mißvergnügen der „Badenoch Lumber Co.", welche das Holz zu liefern hatte, ohne dafür Bezahlung zu erhalten. Miller bestellte nämlich das Holz per Telephon für Leute, welche bei der genannten Firma Kredit hatten, nach einem gewissen Platze und wenn es ankam, nahm er es in Empfang und verkaufte es, wodurch er sich jedesmal eine beträchtliche Einnahme verschaffte. Schließlich wurde Millers Treiben jedoch entdeckt und er in Haft genommen. Richter Caldwell überwies ihn unter $500 Bürgschaft an das Kriminalgericht.

Neuestes aus dem Rathhause.

Mayor Hopkins war heute Vormittag in keiner sehr heiteren Laune. Im Vorzimmer zu seinem Sanktum hatten sich zahlreiche Polizisten und sonstige Sterbliche eingefunden, die ihr Augenmerk beständig auf die geschlossene Thür richteten und bei Oeffnung derselben wie eine Horde heißhungriger Wölfe darauf losstürmten. Bei dieser Gelegenheit waren auch mehrere Berichterstatter zwischen die Eindringlinge gerathen, welche jedoch sammt und sonders von dem aufgeregten Stadtoberhaupt in keiner besonders höflichen Weise aus den „heiligen Hallen" hinaus komplimentirt wurden.

Die Nord Chicago Straßenbahn-Gesellschaft reichte heute Vormittag beim Oberbau-Kommissär Jones ein Gesuch um einen Erlaubnißschein für die Umwandlung ihrer Pferdebahn-Linie an Lincoln Ave., von Wrightwood bis Belmont Ave., in eine elektrische Trolley-Linie ein. Herr Jones überwies das Gesuch an das städtische Justizdepartement und nach Prüfung seitens desselben wird das Gesuch ohne Zweifel bewilligt werden. Die Träger für die Leitungsdrähte sollen an beiden Seiten der Straße zu stehen kommen.

Die niedrigsten Angebote für die demnächst vorzunehmende Asphalt-Pflasterung der folgenden Straßen lauten wie folgt: LaSalle Ave., von Chicago Ave. bis Division Str.: „Trinidad Asphalt Paving Co.", $1.64 per Yard und 81 Cents per Yard für die Einfassungsmauer. St. Louis Ave., von Ogden Ave. bis 26. Str., J. J. Pine, $2.08 und 47 Cents. W. Ohio Str., von Kedzie bis Avers Ave., $2.07 und 63 Cents.

Chas. Steinbrecher erwirkte heute Vormittag im städtischen Bauamt einen Erlaubnißschein für die Errichtung eines fünfstöckigen Gebäudes mit Kaufläden, Officen und Wohnungen auf dem Grundstück Nr. 1488—1490 Milwaukee Ave. Das Gebäude wird einen Flächenraum von 44 bei 100 Fuß einnehmen und $60,000 kosten.

Gesundheits-Kommissär Reynolds ist nach Montreal, Canada, abgereist, wo er der Jahresversammlung der internationalen Sanitäts-Gesellschaft beizuwohnen gedenkt.

Im Stadtrath wird nach dessen Wiederzusammentritt am nächsten Montag eine Verordnung eingereicht werden, worin die „City & Cook County Gas-Gesellschaft" das Recht verlangt, gewisse Straßen auf der Westseite aufreißen zu dürfen, um Gasröhren zu legen. Diese Gesellschaft, deren Präsident Henry C. Kerr ist, versorgt bereits die Vorstadt Cicero mit Gas, woselbst sich auch ihre Anlage befindet. Als Entgelt für dieses Privilegium erbietet sich die Gesellschaft, der Stadt ein Drittel ihres voll einbezahlten und nicht besteuerbaren Aktienkapitals zu geben.

Zu viel Arbeiter.

Seit die Firma Siemens & Halske die „Grand Locomotive Works" in Cicero übernommen hat, strömen dort die Arbeiter nach Hunderten hin, in der Hoffnung, Beschäftigung zu erhalten. Die Hoffnungen der Leute realisiren sich jedoch in den seltensten Fällen, denn die Leute, welche gebraucht wurden, sind schon im Laufe der ersten Woche angestellt worden. Trotzdem hört der Zuzug nicht auf, was ganz besonders im Interesse der auswärtigen Arbeiter, von denen manche ihr letztes Geld verfahren, zu bedauern ist. Arbeit für einzelne gibt es nur dann, wenn eine Vakanz eintritt, was nur in seltenen Fällen vorkommt.

Der Bigamie beschuldigt.

Gegen den Zimmermann Russell B. Beveir, der zur Zeit an der Robinson Ave. in Hawthorne wohnt, ist eine Anklage wegen Bigamie angestrengt worden. Der bereits 52jährige Mann hatte seine Familie vor etwa drei Jahren verlassen und soll bald darauf eine zweite Ehe eingegangen sein. Seine erste Frau, die mit ihren Kindern in den dürftigsten Verhältnissen zurückgeblieben war, brachte erst kürzlich den Aufenthaltsort ihres Mannes in Erfahrung, worauf sie sofort einen Verhaftsbefehl erwirkte. Die Verhandlung des Falles wird am 1. Oktober vor Richter Eberhardt stattfinden. Bis dahin steht der Angeklagte unter einer Bürgschaft von $1500. Bevier behauptet übrigens, daß seine erste Ehe rechtsgiltig geschieden wurde.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für die letzte Woche, abschließend mit letztem Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Gesammtzahl der Inkorporationen 231, angelegtes Kapital $50,120,054. Das Gesammt-Kapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 101, mit $11,457,950; Privatbanken und andere Finanzinstitute 4, mit $310,000; Nationalbanken (bis 12. September) 1, mit $50,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 23, mit $14,740,000; Kohlen- und Eisengruben 7, mit $5,205,000; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 21 mit $4,751,000; Bauvereine 2, mit $2,600,000; Bewässerungs-Gesellschaften 2, mit $100,000; verschiedene Unternehmungen 69, mit $10,903,340.

Die Abendschulen.

Ihre Eröffnung findet am Montag, den ersten Oktober, statt.

Die Lage der Schulgebäude.

Allgemeininteressantes.

Am Montag, den 1. Oktober, nimmt der Unterricht in den Abendschulen wieder seinen Anfang, wodurch Tausenden von Personen die Gelegenheit gegeben wird, sich unentgeltlich die Kenntniß der englischen Sprache in Wort und Schrift, sowie viele andere nützliche Dinge anzueignen. Nachstehend finden die Reflektanten eine vollständige Liste der Schullokale, nebst Angabe der Unterrichtszweige, welche in denselben gepflegt werden:

Hochschulen.

(Unterricht in Buchführung, Maschinen- und Kunstzeichnen, Stenographie.)

Englewood Hochschule, 62. Str. und Stewart Ave.
Englische Hoch- und Handfertigkeitsschule, Monroe und Halsted Str.
Lake-Hochschule, Matteson und Winter Str.
Nord Division-Hochschule, Ecke Wells und Wendell Str.
Nordwest-Division-Hochschule, Potomac Ave. und Davis Str.
Pullman-Schule, (Calumet) Pullman Ave. und 113. Str.
South Chicago-Hochschule, Ecke 93. Str. und Houston Ave.
Süd-Division-Hochschule, Ecke Wabash Ave. und 26. Str.

Grammärschulen.

(Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen und Buchführung.)

Nordseite:

Agassiz, Ecke Diversey und Seminary Ave.
Franklin, Ecke Division and Franklin Str.
Hamilton, Cornelia, zwischen Woodside und Paulina Str.
Huron Str., Ecke Huron und Franklin Str.
Newberry, Ecke Willow und Orchard Str.

Südseite:

Beale, Ecke 60. und Sangamon Str.
Bowen, Ecke 93. Str. und Houston Ave.
Brighton, Ecke 35. und Lincoln Str.
Calumet Ave., Calumet Ave. nahe 26. Str.
Cornell, Drexel Ave., zwischen 75. u. 76. Str.
D. S. Wentworth, Ecke 70. und Sangamon Str.
Gallistel, Ewing Ave., nahe 104. Str.
Harrison, 23. Place, nahe Portland Ave
Haven, Wabash Ave., nahe 14. Str.
Hendricks, Ecke 43. Str. und Tracey Ave.
Holden, Ecke Deering und 31. Str.
O'Toole, Ecke 48. und Bishop Str.
Pullman, Ecke Pullman Ave. und 113. Str.
Raymond, Ecke Wabash Ave. und Eda Str.
Sherwood, 57. Str. und Princeton Ave.
Van Vlissingen, 108. Place, nahe Wentworth Ave.

Westseite.

Brainard, Washburn Ave. nahe Hoyne Ave.
Burr, Ecke Ashland und Waubansia Aves.
Calhoun, Jackson Str. nahe Francisco Str.
Froebel, 21. Str. nahe Robey Str.
Garfield, Ecke Johnson und Henry Str.
Hammond, Hinman Str. nahe California Ave.
Hayes, Ecke Leavitt und Fulton Str.
Montefiore, Ecke Indiana und Sangamon Str.
Polk, Polk Str. östlich von Halsted Str.
Scammon, Ecke Morgan und Monroe Str.
Throop, Throop Str. nahe 18. Str.
Tilden, Ecke Lake und Elizabeth Str.
Von Humboldt, Ecke Rockwell Ave. und Hirsch Str.
Walsh, Ecke Johnson und 20. Str.
Wells, Ecke Ashland Ave. und Cornelia Str.

Der Unterricht in sämmtlichen obengenannten Schulen beginnt Abends um 7 Uhr und dauert bis 9 Uhr. Nur Samstags und Sonntags findet überhaupt kein Unterricht statt.

Da die sich Meldenden übrigens, soweit als nöthig und thunlich, auch ihrer Nationalität nach, klassenweise unterrichtet werden, so bildet die Unkenntniß, resp. mangelhafte Kenntniß der Landessprache, durchaus kein Hinderniß für Wißbegierige. Im Gegentheil Jedem, ohne Unterschied der Nationalität, wird freier Unterricht ertheilt. Im vorigen Winter wurden die Abendschulen von ungefähr 9000 Personen besucht.

Feuer.

Durch eine Gasolin-Explosion brach heute Vormittag um 9:40 Uhr in dem zweistöckigen Hause Nr. 603 Noble Str. das einer gewissen Frau Joseph Meinczowska, in dem Hause Nr. 607 Noble Str. wohnhaft, gehört, ein Feuer aus, das trotz des prompten Eingreifens der Feuerwehr einen beträchtlichen Schaden anrichtete. Herr Felix Augustinowitz betrieb in dem Gebäude eine Kunst- und Gemäldehandlung und hat an seinen Vorräthen, unter denen sich mehrere werthvolle Heiligenbilder befanden, einen Verlust von etwa $3000 zu beklagen, der nur theilweise durch Versicherung gedeckt ist. Das Haus wurde um $500 geschädigt.

Keine Lizens.

Friedrich Sonntag wurde heute auf die Anklage hin, Spirituosen verkauft zu haben, ohne die erforderliche Lizens zu besitzen, dem Bundeskommissär Hoyne vorgeführt. Das Verhör ergab, daß Sonntag eine Wirthschaft an der Harrison Str., nahe der Brücke, und eine andere an der Ecke von 72. und Nutt Str. betrieben hat. Er wurde unter $500 Bürgschaft den Bundes-Großgeschworenen überwiesen.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Berichte, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 74 Grad, Mitternacht 67 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 63 Grad und heute Mittag 65 Grad.

Zum Prozeß festgehalten.

James O'Brien, ein Mitglied der berüchtigten Shevlin-Bande, welche seit Jahren die Westseite unsicher gemacht hat, ist heute von Richter Eberhardt wegen Raubanfalls den Großgeschworenen überwiesen worden. Nach Angabe der Polizei ist O'Brien einer der gefährlichsten Banditen Chicagos, der trotz seiner Jugend — er hat das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten — schon wiederholt mit den Gesetzen in Conflikt gerathen ist und alle nur möglichen Schandthaten auf dem Gewissen hat. Das jüngste Opfer des Halunken ist ein junger Student Namens Joseph R. Caldwell aus Wheeling, W. V., der am vergangenen Donnerstage, gegen 9 Uhr Vormittags, am 12. Straßen-Viadukt von drei Wegelagerern angefallen, zu Boden geschlagen und um $20 beraubt wurde. Auf das verzweifelte Hilfegeschrei des Ueberfallenen war ein Polizist herbeigekommen, der nach einer langen Verfolgung einen der muthmaßlichen Räuber, den obenerwähnten O'Brien, einholte und in Haft nahm, während die beiden Anderen ihre Flucht bewerkstelligten. Hoffentlich wird diesmal dem frechen Halunken das Handwerk auf längere Zeit hinaus gelegt werden.

Nahm Karbolsäure.

Heute Morgen wurde die 24 Jahre alte Nancy Wallace, eine Straßendirne, die in dem Hause Nr. 527 South Clark Str. übernachtete, von dem Eigenthümer des Hauses, Herrn Hermann Jahn, todt im Bette aufgefunden. Eine leere Flasche, in welcher Karbolsäure gewesen war, lag neben ihrem Bette und erweckte in Herrn Jahn den Verdacht, daß die Verstorbene sich mittelst des Giftes das Leben genommen habe. Ein schleunigst herbeigerufener Arzt bestätigte die Vermuthung und die Leiche wurde dann nach der County-Morgue geschafft. Man nimmt an, daß sie den verzweifelten Schritt aus Gram darüber that, daß ihre Eltern nichts mehr von ihr wissen wollten.

Früh verdorben.

Dem Richter Dooley wurden heute zwei kaum 10jährige Knaben, Namens Frank Lapetare und Stephen Courtney, unter der Anklage des Einbruchsdiebstahls vorgeführt. Als Kläger erschien der Schankwirth Peter Rodgers von Nr. 842 W. 12. Str. Seiner Aussage zufolge hatten sich die kleinen Halunken gestern Nachmittag, während er selbst einen Augenblick auf die Straße getreten war, in das Schanklokal geschlichen und aus der Geldschublade $4 in Silbermünzen entwendet. Beim Verlassen der Wirthschaft waren Beide abgefaßt und in Haft genommen worden. Aus Rücksicht auf die Jugend der Angeklagten sah der Richter von einer Bestrafung ab, erklärte aber, daß er für die Ueberweisung der kleinen Diebe an eine Besserungsanstalt Sorge tragen werde.

H. M. Kinsley todt.

Eine aus New York hierselbst eingetroffene Depesche meldet, daß der bekannte Restaurateur und Hotelier H. M. Kinsley im dortigen Holland House, an welchem er ebenfalls Theilhaber war, um 11 Uhr heute Vormittag gestorben ist.

Kurz und Neu.

* Ein neuer Blatternfall wurde heute aus dem Hause Nr. 768 Van Buren Str. zur Anzeige gebracht.

* Das Löschboot „Yosemite" wurde gestern gehoben und am Fuße von 55. Straße in seichtem Wasser untergebracht, wo das Wasser aus dem Fahrzeug herausgepumpt und letzteres dann behufs Ausbesserung nach einem Trockendock geschafft wurde.

* Der Nr. 206 W. Chicago Ave. wohnhafte Arbeiter Jacob Kowalski wurde gestern an den Eisenbahngeleisen zwischen Bliß und Dodge Str. zwischen zwei Kohlenwagen zu Tode gequetscht. Er hinterläßt eine aus der Wittwe und mehreren Kindern bestehende Familie.

* Die kleine, 5 Jahre alte Inga Thompson, die sich, wie bereits gemeldet, vor einigen Tagen beim Spielen um ein Feuer, das auf dem Hofe hinter ihrer elterlichen Wohnung, 504 W. Huron Str., von einigen Kindern angezündet war, schwer verbrannte, ist ihren Verletzungen gestern Abend erlegen.

* Die am Dienstag Abend von den drei dem Kriminalgerichte überwiesenen Spitzbuben, Molegreen, Benson und Blomstrand, an Otto Peterson verübte Beraubung fand nicht in dem an der Ecke der Chicago Ave. und Larrabee Str. belegenen Restaurant, sondern einige Blocks weiter nördlich statt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Ein unternehmender junger Bostoner hat sich in Unannehmlichkeiten gebracht durch die Bekanntmachung, daß er gegen Einsendung von 50 Cents jeder Dame ein „Rezept" schicken würde, nach welchem sie ihren Hut ohne Benutzung einer Hutnadel vollkommen fest auf dem Kopfe befestigen könnte. Seine „Idee" bestand in der Empfehlung, eine Gummischnur, die unter das Kinn zu spannen ist, an den Hut anzubringen.

Läßt die Anklagebehörde im Stich.

Der Zeuge John Rock spielt eine eigenthümliche Rolle.

Heutige Verhandlung des Zachareck-Prozesses.

Eine Sensation im vollsten Sinne des Wortes brachte die heutige Verhandlung des Mordprozesses gegen das jugendliche Trio Edward Davis, John Hallen und John McDonald, die sich in Richter Adams Gericht auf die Anklage, den Bahnwächter Joseph Zachareck erschossen zu haben, verantworten müssen. Den Anlaß dazu bot eine Aussage des Zeugen John Rock, welcher von der Anklagebehörde als Belastungszeuge berufen war und plötzlich mit einem kühnen „Salto Mortale" gewissermaßen in das andere Lager herübersprang. Als ob er von einer Natter gebissen wäre, sprang Anwalt Forrest in größter Erregung auf und mit Donnerstimme rief er aus: „Der Zeuge ist beeinflußt worden, ich habe die Beweise in Händen!" Das war das Signal zu einem ebenso lauten Protest seitens der drei Vertheidiger, die fast gleichzeitig von ihren Sitzen aufsprangen und mit Entschiedenheit den Verdacht zurückwiesen, als ob von ihrer Seite die Beeinflussung ausgegangen sei. Es bedurfte der ganzen Autorität des Richters, um die erregten Anwälte zur Ruhe zu bringen.

Daß John Rock auf dem Zeugenstand eine plötzliche Schwenkung zu Gunsten der Vertheidigung gemacht hatte, darüber konnte kein Zweifel obwalten. Im direkten Verhör war er von Anwalt Forrest, der bekanntlich in diesem Prozeß zusammen mit Hilfs-Staatsanwalt McElherne die Anklage vertritt, befragt worden, ob McDonald ihm (Zeugen) gegenüber ein Geständniß oder irgendwelche Aeußerungen über die Mordthat gemacht. Zum höchsten Erstaunen des Herrn Forrest konnte sich Rock auf nichts besinnen. Selten wohl hat ein Zeuge eine klägliche Rolle auf dem Zeugenstand gespielt, wie der Genannte in diesem Augenblick. Anwalt Forrest verlangte vom Richter die Erlaubniß eine Erklärung abgeben zu dürfen, dieselbe wurde ihm gewährt, und nachdem die Jury für eine Weile zurückgezogen worden, setzte er den wahren Sachverhalt auseinander.

Danach sei Rock heute vor acht Tagen in der Office des Staatsanwalts erschienen, um aus freien Stücken eine Mittheilung zu machen, die darauf hinauslief, daß McDonald am Tage nach der Ermordung Zacharecks ihm (Rock) gesagt haben: „Wir haben ihn getödtet". Sowohl Hilfs-Staatsanwalt McElherne wie Anwalt Forrest bedeuteten dem jungen Manne, daß er seine wichtige Aussage auch im Gericht unter Eid werde vertreten müssen. Rock zeigte sich daraufhin bereit, eine schriftliche Erklärung, die seine mündlich gemachten Mittheilungen enthielt, zu unterzeichnen. Und nun, als Anwalt Forrest den Zeugen heute über diesen Punkt befragte, wollte er von der ganzen Geschichte nichts wissen. Er habe den Angeklagten McDonald zwar am 9. Juni getroffen, Letzterer habe jedoch nicht von der Mordthat gesprochen. Angesichts der oben von Herrn Forrest erwähnten Thatsachen eine eigenthümliche Schwenkung!

Um die Ueberraschung voll zu machen, legte Herr Forrest einen von unbekannter Hand geschriebenen, an John Rock adressirten Brief vor: „Nehmen Sie meinen Rath an und verlassen Sie die Stadt. Es ist Gefahr für Sie im Verzuge. Wenn Sie dagegen fortgehen, dann soll Ihre Mühe nicht unbelohnt bleiben." Das ist der Wortlaut des Schreibens. Der Zeuge mußte zugeben, daß er den Brief heute früh erhalten, behauptete jedoch, daß ihm die Handschrift unbekannt sei. Damit erreichte die Vernehmung Rocks ihr Ende.

Als nächster Zeuge für die Anklage trat dann noch Fred. Griffin auf. Der Genannte, der bei der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn als Lokomotivführer angestellt ist, sagte aus, daß er Davis am Abend des 8. Juni unmittelbar, nachdem der tödtliche Schuß gefallen, von den Geleisen an Oakley Ave. in östlicher Richtung fortlaufen sah. Auf Verlangen des Anklägers identifizirte er den Angeklagten Davis heute im Gericht.

Auf der Stelle getödtet.

Der 65jährige John McNamara ist heute Morgen, kurz vor 8 Uhr, von einem Passagierzuge der Northern Pacific-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet worden. Das Unglück ereignete sich an der Kreuzung von Randolph- und W. 40. Str. Ein Ambulanzwagen schaffte den schrecklich zugerichteten Leichnam nach der County-Morgue, wo der Coroner am nächsten Montage den Inquest abhalten wird. McNamara war zuletzt als Hausknecht in einem kleinen Hotel an der Westseite beschäftigt gewesen.

* Beim Löschen des Dampfers „Saranac", der am Fuße der Van Buren Str. vor Anker liegt, verunglückte heute Morgen der 46jährige Arbeiter John Burns, indem ein schweres Faß herabfiel und ihm den rechten Arm zerschmetterte. Der Verletzte fand Aufnahme im County-Hospital, wo die Aerzte seinen Zustand für nicht gefährlich erklärten. Burns ist unverheirathet und wohnt in dem Hause Nr. 83 S. Jefferson Str.

Katarrh geheilt. Hautkrankheiten geheilt. Nervenkrankheiten geheilt

Leset was einige Eurer Freunde und Nachbarn sagen, die durch Dr. Wildman geheilt wurden:

F. Wennerholm, in Hermosa, ein alter Angestellter von Hibbard, Spencer & Bartlett, sagt:
„Ich ging auf Krücken zu Dr. Wildman nach dreimonatlicher gänzlicher Unfähigkeit. Nach zwei Wochen warf ich die Krücken weg und in einem Monat war ich wieder bei der Arbeit. Ich habe nie geglaubt, daß eine solche Veränderung in so kurzer Zeit möglich sei bei Jemand, der so herunter war als ich. Der Doktor hat wirkliche Wunder verrichtet".

Frau Mary McKillen von 41. Str. und Sacramento Ave. sagt:
„Ich ging zu Dr. Wildman wegen eines geschwollenen Beines, da ich seit 6 Jahren mit einem schmerzhaften laufenden Geschwür behaftet war, das mein Fleisch zerstörte. Die Entzündung reichte vom Knie bis zum Knöchel. Die Schmerzen waren unerträglich, und ich fand keine Linderung, bis ich Dr. Wildman aufsuchte. In ein paar Wochen heilte er mich vollständig."

Frau M. Seßman, von 1009 19. Str., sagt:
„Ich litt an starkem Kopfweh, welches mich fast wahnsinnig machte. Dr. Wildman sagte, Katarrh des Kopfes und des Magens sei die Ursache. Ich hatte Winde, sauren Geschmack und Blähungen nach dem Essen. Verstopfung wechselte mit Diarrhoe. Nach einer Behandlung von wenigen Wochen war ich völlig geheilt."

Abschreckende Hautkrankheiten, ob fünf Wochen oder fünfzehn Jahre alt, werden durch Dr. Wildmans Methode geheilt.

Peter Degries, von 19 Jefferson Ct., sagt:
„Ich litt zwei Jahre lang an chronischen Kopfschmerzen und chronischer Neuralgie des Kopfes. Während dieser Zeit war ich nicht nur nie ohne Leiden, sondern auch nicht ohne verzehrende Schmerzen. Nach zwei- oder dreiwöchentlicher Behandlung durch Dr. Wildman war ich thatsächlich kurirt."

Herr Gus Peterson von Genoa, Ill., sagt in Bezug auf seine Erfahrungen:
„Mein Arm war vom Handgelenk bis zum Elbogen mit rothen, schlimm aussehenden Finnen bedeckt, die eine wässerige Flüssigkeit enthielten. Es war ein Fall von Eczema. Ich versuchte Alles ohne mehr als vorübergehende Linderung zu erzielen. Mein Arm juckte so, daß ich nicht schlafen konnte. Es war eine Marter. Dr. Wildman heilte mich in zwei Wochen."

Bedenkt, daß die sachverständige Behandlung von Frauen- und Kinderkrankheiten einen großen Faktor in Drs. McCoy & Wildmans Leichtem Gebühren - Spezial - System bildet.

Folgende Personen, welche Dr. Wildmans Behandlung persönlich an sich erfuhren, sagen „es ist die beste":

R. H. Chamberlin, Superintendent der Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn, Van Buren Str.-Bahnhof, Chicago.
Peter Bilhorn, Evangelist, Zimmer 716, 56 5. Ave., Chicago.
Peter Carpenter, Erie-Eisenbahn-Office, 242 Clark Str., Chicago; auch 7800 Union Ave., Auburn Park.
D. B. Mahoney, Superintendent in Goodwillie Bros. großer Kistenfabrik, 2629 bis 2645 Main Str.; auch 983 31. Str., Chicago.
J. E. Watson, Harvard, Ill., Vertreter der E. P. Allis Co. in Milwaukee
M. T. Zimmerman, Union Stock Yards, von der Mallory, Son & Zimmerman Co., 52 Exchange Building, Chicago.

Konsultation frei in unserer Office oder per Brief. Schreibt wegen Symptom-Formular.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Sprechstunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten, Haut-Krankheiten, Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig

Sende diese Anzeige mit Bestellung zurück u. wir senden bei Expreß kostenfrei, diese solide „Gold filled" Uhr. Das Werk ist mit echten Steinen besetzt, Elgin Styl, „Stem Winder und Setter. Sie können dieselbe für $25.00 verkaufen. Wenn sie Ihnen gefällt, zahlen Sie dem Expreß-Agenten $6.50 u. behalten dieselbe, andernfalls lassen Sie die Uhr auf unsere Kosten zurücksenden.

Wir verlangen nur das Versprechen, daß Sie auf die Expreß Office gehen um die Uhr zu untersuchen, und dieselbe, wenn zufriedenstellend, kaufen. 20-jährige Garantie mit jeder Uhr. Senden Sie vollen Namen, Expreß und Post-Adresse und geben Sie an, ob Sie Herren- oder Damen-Uhr wünschen. Wenn Sie $6.50 mit Bestellung senden, erhalten Sie außerdem eine vergoldete Kette. Keine Kette mit Bestellungen per Nachnahme, da wir neben Zahlung der Nachnahmegebühren nicht auch noch eine Kette senden können. Was ein Kunde sagt: Guthrie Center, Ja., Jan. 10, 1893. — Kirtland Bros. & Co.: Senden Sie eine andere Uhr für $6.50. Verhandelte die andere, welche ich kaufte für $35.00. Achtungsvoll, Paul Walter. Hunderte sprechen ähnlich. Adressire alle Bestellungen: KIRTLAND BROS. & CO., 62 Fulton St., New York.

Antworten in Englisch vorgezogen.

155 WASHINGTON STR.

Schiffskarten!

Billigste

Gelegenheit

— Nur —

$10 mit Schnelldampfern. — Passagiere nach England, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam 2c. werden mit unserer Beförderung stets zufrieden sein.

Sparbank: Einlagen werden von $10 an verzinst.

KEMPF & LOWITZ,
155 WASHINGTON STR.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Zwei Züge Täglich

Leset das Sonntagsblatt der „Abendpost".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Paxton, Ill., hat man neue Naturgas-Lager entdeckt.

— Die weithin bekannte Sängerin Madame Fursch-Madi ist zu Waterville, im New Jerseyer County Somerset, gestern gestorben.

— Aus Woodward, Okla., wird gemeldet, daß es wieder zu Unruhen zwischen den Viehhirten und den Cheyenne-Indianern gekommen ist, und die Ansiedler sich in die Stadt geflüchtet haben.

— Zu Winnsboro, S. C., wurden die Weißen John und Jasper Atkinson —Onkel und Neffe — wegen angeblicher Ermordung des John H. Clamp in Fairfield (im Sommer '93) gehängt. Sie waren blos auf „Umstandsbeweise" hin schuldiggesprochen worden.

— In San Francisco ist die Nachricht eingetroffen, daß die deutsche Barke „Auguste Burkard", welche sich mit einer werthvollen Holzladung auf der Fahrt von Altata, Mexiko, nach Hamburg befand, schwer beschädigt in Guaymas eingelaufen ist. Das Schiff war von einer hochgehenden Welle auf eine Barre geworfen worden.

— Weil sie Beide in einen Weißen Namens Olson verliebt waren, duellirten sich in Swift, Ala., zwei Mulattinnen mit Messern. Die eine brach, mit 21 Stichwunden bedeckt, todt zusammen, und die andere erstach sich dann selbst, als Olson ihr erklärte, er wolle nichts von ihr wissen.

— Desha Breckinridge, der Sohn des berüchtigten bisherigen Kongreßabgeordneten W. C. Breckinridge, welcher bei den demokratischen Primärwahlen in seinem Distrikt unterlag, hat mehrere Gegner seines Vaters mit dem Dolchmesser angegriffen und verwundet, und man fürchtet noch mehr böse Auftritte.

— Aus dem Gefängniß in Springfield, Ill., brachen drei Strolche aus, nachdem sie den Schließer Dick Egan niedergeschlagen und ihm die Schlüssel abgenommen hatten. Die Namen der Ausbrecher sind: John Goedery aus Chicago, John Allen und Henry Muck. Später wurde Allen wieder eingefangen.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 212 Bankerotte gemeldet, in Canada 48, zusammen also 260, gegen 361 (in den Ver. Staaten 321 und in Canada 40) in derselben Woche des Vorjahres, 267 in der vorigen und 262 in der vorvorigen Woche. Das allgemeine Geschäftsleben steht etwa zehn Prozent besser, als in derselben Zeit des Vorjahres.

— Einer der Passagiere der „Miranda", welche bekanntlich die Theilnehmer des Cook'schen Ausfluges nach den Polargegenden beförderte, war der frühere Bürgermeister von Cleveland, O., George O. Gardner. Derselbe ist wieder in Cleveland eingetroffen und erklärt, das ganze Unternehmen habe einen schwindelhaften Charakter gehabt, und Cook habe sich als gemeiner Lump und Wucherer gezeigt, auch in technischer Beziehung die Sache gänzlich verpfuscht!

— In der Stadt New York wurde unweit des Abingdon-Square ein Wagen der Achten Ave.-Straßenbahn Abends von etwa 40 Strolchen ganz nach „wildwestlichem" Muster überfallen. Die Kerle brachten mit dem Geschrei „Feuer" die Pferde zum Halten, und der Kutscher versuchte auch nicht, weiterzufahren, da er erwartete, daß Feuerspritzen über das Geleise fahren würden. Im nächsten Augenblick sprangen die Strolche in den Wagen und nahmen den 12 Passagieren ihr Geld und ihre Werthsachen ab. Als endlich die Polizei erschien, waren die Banditen längst verschwunden. Doch wurden nachträglich zwei Kerle verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zur Bande gehören.

Ausland.

— Bei Zermatt, in den Schweizer Alpen wurde der Bürgermeister von Zermatt, Josef Biner, welcher eine Touristenpartie führte, durch ein niederstürzendes Felsstück in einen Abgrund geschleudert und getödtet.

— Dem Beispiel anderer Herrscherinnen folgend, hat sich auch die Kaiserin von Japan, die Gemahlin des Mikado, an die Spitze einer Gesellschaft des „Rothen Kreuzes" gestellt und widmet sich der Pflege der Verwundeten beider Parteien.

— Aus Rom wird gemeldet, daß der preußische und der österreichische Gesandte im Vatikan ein versöhnliches Verhältniß zwischen diesem und dem italienischen Hof herzustellen suchen. Auch der Kaiser von Deutschland und Oesterreich sollen an diesen Bemühungen direkt betheiligt sein.

— Bei Schluß der gestrigen deutschen Flottenmanöver zu Swinemünde fand wieder eine großartige Parade sämmtlicher an den Manöver betheiligter Kriegsschiffe statt, und eine Regatta ter Kriegsschiffe, sowie eine Regatta der Mannschaften der verschiedenen Schiffe, wobei Kaiser Wilhelm die Jolle des „Hohenzollern" in eigener Person steuerte und mit dieser auch siegte. Als sich der Kaiser später nach dem Bahnhof begab, erhielt er von den Mitgliedern des Kriegervereins einen Fackelzug; die Stadt war illuminirt. Der Kaiser fuhr nach Thorn, Westpreußen, um den dortigen Festungsmanövern beizuwohnen.

Lokalbericht.

Unter Mordanklage.

Leo B. Roeder, der am 8. September den Advokaten Claude Waller durch einen Revolverschuß verwundete und dadurch dessen Tod herbeiführte, ist gestern durch die Großgeschworenen des Mordes angeklagt worden.

Lokal-Politisches.

Eine große Demonstration in Vorbereitung.

Es werden zur Zeit seitens der im 15. Bezirk wohnhaften Demokraten umfassende Vorbereitungen getroffen für eine am Samstag, den 29. September in Ogdens Grove abzuhaltende großartige Demonstration zu Ehren des demokratischen Bundessenats-Kandidaten Franklin MacVeagh. Die Arrangements werden von Henry F. Donovan, dem Vorsitzer jenes Stadtbezirks, geleitet. Am Abend soll ein großartiger Fackelzug stattfinden, an welchem sich die demokratischen Organisationen der 20., 21. und 22. Ward betheiligen werden. Die Herren Franklin MacVeagh, Mayor Hopkins, General John C. Black, Kongreß-Abgeordneter Julius Goldzier und Korporationsanwalt Rubens werden bei dieser Gelegenheit Reden halten.

An demselben Abend werden auch die Republikaner ihre Kampagne in Chicago durch die Abhaltung von sechs Massenversammlungen in den verschiedenen Theilen der Stadt formell eröffnen.

Wie es heißt, beabsichtigen die mit der Nomination von Charles C. Woodman unzufriedenen Republikaner im 4. Kongreßbezirk Theodor C. Case als unabhängigen Kongreß - Kandidaten in's Feld zu stellen.

Die sich „Unabhängige Amerikanische Partei" nennende Klique von Fremdenhassern scheint es hauptsächlich darauf abgesehen zu haben, Henry Wulff, den republikanischen Staatsschatzmeisters-Kandidaten, zu schädigen, und zwar lediglich deshalb, weil derselbe ein Deutscher ist. Aus diesem Grunde haben sie auch die Kandidatur von General O. L. Mann, des unabhängigen republikanischen Kandidaten für das besagte Amt, gutgeheißen.

Die republikanische Kongreß-Konvention des 6. Bezirks trat heute Nachmittag um 3 Uhr in der Nordseite-Turnhalle zusammen, um einen Kandidaten für den Kongreß aufzustellen. Es sind nicht weniger als fünf Kandidaten im Felde. Bei Schluß der Redaktion hatte sich der Konvent noch auf keinen bestimmten Kandidaten geeinigt, aber allem Anscheine nach wird Edward D. Cooke von der 21. Ward die Gelegenheit gegeben werden, sich von dem jetzigen thatkräftigen Abgeordneten Julius Goldzier auf's Haupt schlagen zu lassen.

Entschied zu Gunsten des Vaters.

Richter Brentano hatte gestern eine schwierige Frage zu entscheiden, bei der sich zwei gewichtige Faktoren gegenüberstanden, und zwar auf der einen Seite die Furcht eines kleinen Mädchens vor ihrem eigenen Vater, während auf der anderen Seite das Recht der Eltern als natürliche Erzieher und Beschützer des Kindes in Betracht gezogen werden mußte.

Ein zehnjähriges Mädchen, Namens Albertina Mamie Kuefer, war seit dem Tode seiner Mutter in der Familie eines gewissen Daniel F. Ludwig, wohnhaft Nr. 10 Bosworth Ave., erzogen worden. Herr Kuefer, der Vater des Kindes, hatte kürzlich den Entschluß gefaßt, nach Deutschland zurückzukehren. Er wollte natürlich auch sein Töchterchen mitnehmen, stieß aber dabei auf unerwarteten Widerstand. Die Kleine weigerte sich, ihrem Vater zu folgen, und wurde in dieser Weigerung von der Ludwig'schen Familie auf's Kräftigste unterstützt. Die Folge war, daß Herr Kuefer eine Klage auf Herausgabe seines Kindes anstrengte. Bei der gerichtlichen Verhandlung führten die Ludwigs alle nur möglichen und unmöglichen Gründe in's Treffen. Sie behaupteten, daß der Vater ein Trunkenbold sei, der sein Kind vernachlässige und in jeder Beziehung unfähig sei, die Erziehung desselben zu übernehmen. Es gelang jedoch Herrn Kuefer zu beweisen, daß die Beschuldigungen der Gegenpartei vollständig aus der Luft gegriffen seien. Er pflege allerdings als geborener Baier „sein Glas Bier zu trinken", habe auch manchmal bei festlichen Gelegenheiten einen kleinen Rausch gehabt, sei aber durchaus kein Trunkenbold oder Verschwender, sondern ein sparsamer, fleißiger Mann, der sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine Summe von $800 erspart habe.

Der Richter entschied unter diesen Umständen, wie nicht anders erwartet werden durfte. Er erklärte, daß der Vater der natürliche Vormund seines Kindes sei, dem dieses Recht nur dann abgesprochen werden könne, wenn schwerwiegende Gründe für ein derartiges Verfahren vorlägen. Die Frage, ob das Mädchen im Hause von Verwandten besser aufgehoben sei, dürfe dabei gar nicht in Betracht kommen.

Die kleine renitente Mamie wird also ihrem biertrinkenden Vater nach Deutschland folgen müssen.

O diese Mädchen!

Rose Flucke und Josie Maderl, zwei Mädchen im Alter von 16 bezw. 17 Jahren, sind gestern gemeinschaftlich aus Chicago fortgelaufen, und ihre in Nr. 368 und 370 Clybourn Ave. wohnenden Eltern vermuthen, daß die leichtsinnigen Töchterlein nach Pittsburg unterwegs sind. Um die nöthigen Reisekosten bestreiten zu können, nahm die ältere Josie das Portemonnaie ihrer Mutter mit $40 Inhalt mit. Die Ursache dieses plötzlichen Unabhängigkeitsdranges bei den jungen Mädchen ist natürlich — die Liebe. Zu Hause bei den Eltern wollte es ihnen nicht länger gefallen, weil diese von dem allzuhäufigen Verkehr mit jungen Männern nichts wissen wollten. Aber die hübschen Schnurrbärte zweier blondgelockter Jünglinge hatten's den Mädchen nun einmal angethan, und so beschlossen sie, das lästige Joch im Elternhause abzuschütteln und sich unabhängig zu machen. — Wenn die Reue nur nicht zu spät kommt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Er ist ein Mörder.

Zehn Jahre nach der That verhaftet.

Seit einiger Zeit wohnt unter dem Namen White in dem Hause 329 State Str. ein gewisser Charles E. Norris, der seit 10 Jahren unbeanstandet seine Freiheit genossen hat, trotzdem er wegen Mordes gesucht wurde und eine Belohnung von $1500 für seine Verhaftung ausgesetzt war. Sein Incognito wäre auch wohl noch länger bewahrt geblieben, wenn er nicht die Unachtsamkeit begangen hätte, seinen wahren Namen gestern Nachmittag einem Manne in der State Str. zu nennen, was zur Folge hatte, daß er von den Geheimpolizisten Rafferty und Plunkett verhaftet wurde, die ihn des Mordes beschuldigen.

Das Verbrechen, das dem Norris zur Last gelegt wird, wurde in Pearsall, Tex., vor zehn Jahren begangen, und das Opfer desselben war ein wohlhabender Heerdenbesitzer, Namens Campbell LaFlora, der in einem Spielhause bei einem Streite durch das Messer des Verhafteten fiel. Norris gibt zu, daß er La Flora gestochen hat, behauptet aber, in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben, weil derselbe ihn sonst über den Haufen geschossen haben würde. La Flora hielt an jenem Abend Bank und glaubte, da er stark im Verlust war, daß er betrogen würde. Plötzlich, in der Meinung, den Betrüger ertappt zu haben, griff er nach seinem Revolver, um denselben niederzuschießen. In diesem Momente sprang Norris, ein Freund des Bedrohten, nach seiner Aussage, dazwischen, und nunmehr kehrte sich LaFloras Wuth gegen ihn, sodaß er sein eigenes Leben nur dadurch hätte retten können, daß er mit Blitzesschnelle demselben sein Messer in die Brust stieß. Nach der That warf er sich auf ein Pferd und jagte davon, ohne, wie er behauptet, je erfahren zu haben, daß sein Gegner gestorben sei. Seit jener Zeit war Norris in Hot Springs bis vor zwei Jahren beschäftigt, und kam dann hierher, wo er während der Weltausstellung sogar den Platz eines Spezialpolizisten der Illinois Centralbahn inne hatte.

Trotzdem er durch seine Stellungen mit Hunderttausenden von Leuten in Berührung kam und jeden Tag mit Hunderten von Polizisten zu thun hatte, wurde er von Niemand erkannt und kam Niemand darauf, in ihm, dessen Brust selbst der Stern des Sicherheitsbeamten zierte, einen seit langer Zeit gesuchten Mörder zu vermuthen.

Die jüdischen Festtage.

An den hohen jüdischen Feiertagen erweist sich bekanntlich die Zahl der vorhandenen Synagogen als viel zu gering, um die Zahl der Andächtigen aufzunehmen, die um diese Zeit den Beginn eines neuen Jahres den Glaubenssatzungen und Vorschriften des Judenthums gemäß begehen wollen. Kein Wunder daher, daß um diese Zeit viele provisorische Andachtsstätten geschaffen werden. Die Bekenner des jüdischen Glaubens haben bekanntlich ihre eigene Zeitrechnung und in wenigen Tagen steht wieder das Neujahrsfest (Rosch-Haschono) bevor, das in diesem Jahre auf den 1. und 2. Oktober fällt und dem als Abschluß das Versöhnungsfest (Jom Kippur) am 10. Oktober folgt. Für alle gläubigen Juden liegt in diesem letzteren Festtag eine besonders hohe Bedeutung, denn er wird als Tag des göttlichen Gerichts angesehen.

Angesichts der Nothwendigkeit, passende Andachtsstätten zu schaffen, dürfte es nicht unwillkommen sein, zu erfahren, daß sich eine Anzahl jüdischer Mitbürger zusammengethan und die Munson Halle, Nr. 1052 Milwaukee Ave., für die hohen Feiertage gemiethet haben. Als Leiter des Gottesdienstes wird hier der wohlbekannte Prediger Dr. A. Wohlkuen fungiren. Alle Diejenigen, welche einem vorzüglichen Gottesdienst beiwohnen wollen, sollten sich daher ihre Sitzplätze so schnell als möglich sichern. Billets sind zu haben bei Herrn M. Schanowsky, Nr. 1082 Milwaukee Ave.

Gelinde Strafe.

Mit einer auffallend gelinden Strafe sind die beiden des Giftmordes angeklagten Frauenzimmer Edna Brown und Mary Smith davongekommen. Nach mehrstündiger Berathung gab die Jury gestern Abend ihr Verdikt dahin ab, daß sie die beiden Genannten des Mordes schuldig befand und Edna Brown zu 8, Mary Smith zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilte. Wie schon wiederholt in der „Abendpost" berichtet, verschleppten die beiden Mädchen den Farmer Samuel L. Grimes eines Abens im Mai d. J. in eine Wirthschaft an Nord Clark Straße und hier schüttete Mary Smith eine Dosis Morphium, welche ihre Freundin aus der Apotheke besorgt hatte, dem „Landonkel" in's Bier. Als man kurze Zeit darauf den Zustand des Mannes bemerkte, hatte das Gift bereits seine Wirkung gethan und Grimes starb bald darauf im Alexianer-Hospital.

Blutiger Kampf.

Zwischen zwei farbigen Raufbolden, Namens George Cox und Roy Smith, kam es gestern Abend an der Ecke von Green und Washington Str. einer geringfügigen Veranlassung wegen zu einem erbitterten Kampfe, der schließlich in eine blutige Schießerei ausartete. Cox erhielt einen Schuß durch die rechte Brust, während Smith am rechten Bein nicht unerheblich verwundet wurde. Der Lärm des Kampfes hatte eine zahlreiche Menschenmenge herangelockt, die durch mehrere Polizisten mit Gewalt auseinander getrieben werden mußte. Die beiden verwundeten Kampfhähne wurden in einem Ambulanzwagen nach dem County-Hospital geschafft. Nach Ansicht der Aerzte dürfte Cox kaum mit dem Leben davonkommen.

Selbstmord auf Bestellung.

Ein alter Farbiger bietet seine Leiche zum Verkauf aus.

Harry Jones, ein 62 Jahre alter Farbiger, der nur noch einen Arm hat, ist Willens, angesichts des herrannahenden Winters zu sterben. Zuvor möchte er aber noch einige gute Tage haben und aus diesem Grunde begab er sich gestern zu dem Apotheker Tedtman, 349 Clark Str., und bot diesem seinen Leichnam für $25 an. Er würde, sagte er, $30 verlangen, doch da ihm ein Arm fehlt, ist er Willens $5 abzulassen. $10 sollen sofort gezahlt werden und die anderen $15 in zehn Tagen. Nach Verlauf von zwei Wochen von dem Tage, da der Handel zu Stande kommt, will Jones sich tödten. Es ist ihm einerlei, ob er sich hängt, erschießt, ertränkt, vergiftet, oder sich von der Eisenbahn todtfahren läßt. Er richtet sich dabei nach den Wünschen desjenigen, der seine Leiche kauft und nach den Studien, die der Käufer an derselben machen will. Alles was er wünscht, ist daß er zwei Wochen flott leben kann, wofür ihm $25 ausreichend erscheinen.

Dem Apotheker sagte Jones zuerst, daß er eine Leiche zu verkaufen habe. Als er aber auf näheres Befragen die in Vorstehendem erwähnten Nebenumstände auf's Tapet brachte, wollte Tedtman von dem Handel natürlich nichts wissen und Jones entfernte sich niedergeschlagen und traurig.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß der alte „Afrikaner" durch seine originelle Handlungsweise nichts weiter beabsichtigt hat, als die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und Mitleid zu erwecken. Möglich ist es aber auch, daß es ihm Ernst mit seinem Anerbieten war, und daß ihm das Leben wirklich zur Last geworden ist. Er wurde in Atlanta als Sklave geboren und als er 20 Jahre alt war, für $1500 an einen Pflanzer in Memphis verkauft. Später gelangte er in den Besitz des Kapitäns eines Mississippi-Bootes, bei dem er auch dann noch verblieb, als er nach Beendigung des Bürgerkrieges zum freien Manne geworden war. Eines Tages wurde das Boot durch eine Explosion zerstört, der Kapitän getödtet und Jones verlor den rechten Arm. Er kam darauf nach Chicago, wo er sein Leben bisher durch Gelegenheitsarbeiten gefristet hat. An der S. Clark Str. kennt ihn jedes Kind, denn hier hat er mindestens 25 Jahre gelebt. Während des letzten Winters ging es ihm sehr schlecht und es ist schon möglich, daß er den Entschluß gefaßt hat, einen zweiten derartigen Winter nicht mehr zu erleben.

Sonderbarer Geschmack.

Der Zigarrenhändler Charles Sloane ist, aus einiger Entfernung betrachtet, ein Mensch, der sich von anderen nicht besonders unterscheidet. Er kleidet sich wie ein Amerikaner, beträgt sich wie ein solcher und beherrscht die Landessprache so ziemlich. Aber trotz dieses Aussehens und trotz seines amerikanischen Namens trägt er einen Zopf, hat Schlitzaugen, eine gelbe Hautfarbe und in seiner Wohnung eine Kollektion der scheußlichsten Figuren, die er seine Hausgötter nennt. Er ist kurz gesagt, ein Vollblut-Chinese, der allerdings schon 15 Jahre in Amerika wohnt und es zu einem gewissen Wohlstand gebracht hat.

Soweit wäre an der Angelegenheit nichts Sonderbares, denn warum sollte ein Sohn des himmlischen Reiches sich nicht modern kleiden, englisch sprechen und Geld verdienen, besonders jetzt, da seine Landsleute gerade von den Japanern so furchtbar verhauen werden. Aber sonderbar ist es, daß Charles sich gestern verheirathet hat und zwar mit einem Mädchen deutscher Abkunft, Namens Bessie Hausmann.

Das Mädchen ist jung und hübsch und den Zopfträger darf man der Geschmacksverirrung gerade nicht beschuldigen. An Bessie dagegen bewährt sich das alte Sprichwort, welches besagt, daß die Liebe blind macht und es ist noch lange nicht bewiesen, daß die Verbindung zwischen den Beiden eine unglückliche Ehe gibt. Sie haben vorläufig eine Hochzeitsreise nach dem Osten unternommen.

Seine Frau rettete ihn.

Robert P. Burton, der Clerk der Firma Owens & Co., aus deren Geldschrank derselbe am letzten Sonntag die Summe von $60 stahl, wird Dank der Bemühungen seiner Frau straflos ausgehen. Frau Burton ist von W. R. Roß, einem Mitgliede der genannten Firma, benachrichtigt worden, daß man von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand nehmen werde, wenn die gestohlene Summe von $60 zurückerstattet und die Kosten der Ausbesserung des Geldschrankes bestritten würden.

Frau Burton ist es bereits gelungen, über $50 für diesen Zweck unter ihren Freunden und Bekannten aufzubringen. Das gestohlene Geld soll Burton zur Bezahlung einer ärztlichen Rechnung benutzt haben.

Beraubt.

Durch laute Hilferufe, die aus einer zwischen der Madison- und Monroe Str. in die Clinton Str. einmündenden Seitengasse drangen, wurde heute Nacht um 12:30 die Aufmerksamkeit der Polizisten Wesler und Gallagher erregt, die darauf sofort an Ort und Stelle eilten. Sie überraschten drei Kerle bei der Beraubung eines Arbeiters, Namens Ira Bingham, den sie niedergeschlagen und übel, wenn auch nicht gefährlich, zugerichtet hatten. Einem der Räuber, und zwar gerade demjenigen, welcher die Beute, bestehend aus Hut, Stiefeln und $7 Geld, im Besitze hatte, gelang es, zu entkommen, während die beiden Anderen, Patrick Quinn und Joseph O'Donnell, verhaftet wurden.

GARLAND STOVES AND RANGES

The World's Best

Ihr könnt leicht die besten haben, wenn Ihr nur darauf besteht. Sie sind zum Kochen und Heizen eingerichtet in jeden erdenklichen Mustern und Größen, für jede Sorte Heizmaterial, zu Preisen von $10 bis $70. Die ächten tragen alle obige Handelsmarke und werden mit einer schriftlichen Garantie verkauft. Händler erster Klasse verkaufen sie überall.

Angefertigt nur von

THE MICHIGAN STOVE COMPANY,

Die bedeutendsten Fabrikanten von Oefen and Ranges in der Welt.
Detroit, Chicago, Buffalo, New York City.

Schatzgräberei.

Unter der Hochbahn an der Südseite nahe der 31. Str. spielte sich gestern eine sonderbare Szene ab. Ein Hilfs-Sheriff, ein Advokat und ein Farbiger räumten den alten Plunder, welcher dort umher liegt, beiseite und wühlten dann mit einer Beharrlichkeit in der harten Erde herum, daß ihnen binnen Kurzem der Schweiß in großen Tropfen auf der Stirne stand. Eine zahlreiche Zuschauermenge sammelte sich bald an und schließlich fand sich auch ein Polizist ein, welcher nach kurzer Rücksprache mit dem Sheriffsgehilfen ebenfalls an einem halben Dutzend Plätzen zu graben begann.

Die Arbeit wurde etwa eine Stunde lang ohne Aufenthalt fortgesetzt und der Platz unter der Hochbahn sah auf einen halben Block lang aus, als ob dort Kohl gepflanzt werden sollte. Dann warf der Sheriffsgehilfe den Spaten beiseite und mit den Worten: „Ich glaube, daß man uns einen Bären aufgebunden hat," gab er auch für die anderen das Signal zur Einstellung der Arbeit.

Die Veranlassung für die ungewohnte Thätigkeit der erwähnten Personen war folgende: Vor einigen Tagen wurde vor Richter Paine ein Farbiger Namens William Hicks wegen Raubes zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. Man vermuthete, daß Hicks irgendwo gestohlenes Geld verborgen habe und bestürmte ihn mit Fragen über diesen Gegenstand. Aus irgend einem Grunde, vielleicht um eine Gelegenheit zur Flucht zu bekommen, erzählte Hicks, daß er $500 unter der Hochbahn, nahe der 31. Straße vergraben habe. Der Advokat Alexander Green setzte sich mit dem Sheriff in Verbindung und erwirkte die Erlaubniß, daß Hicks in Begleitung eines Beamten den Advokaten nach dem Platz führen durfte, wo der Schatz angeblich vergraben war. Wie die Expedition verlief geht aus obigem hervor. Hicks behauptet dessen ungeachtet, daß seine Angaben auf Wahrheit beruhen. Er sagt, daß Jemand anders das Geld gefunden und behalten haben müsse.

McConnell will resigniren.

Kreisrichter Samuel McConnell trägt sich mit dem Gedanken, seine Stellung niederzulegen, sobald er nur die in seinem Gericht zur Zeit sehr stark angesammelten Fälle erledigt hat. Er wird sich alsdann wieder seiner Privatpraxis widmen, wo er mehr Unabhängigkeit, Geld und Ruhe zu erzielen hofft, als dies in seiner richterlichen Eigenschaft der Fall war. Richter McConnell, welcher im Jahre 1889 zum ersten Male zu dieser verantwortlichen Stellung gewählt wurde, galt stets für einen äußerst fähigen Juristen und gerechten Richter. Im ersten Cronin-Mordprozeß führte er bekanntlich den Vorsitz.

Das Testament Abraham Liebermanns.

Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament des bekannten Chicagoers Abraham Liebermann, der seiner Familie ein Vermögen von $200,000 hinterlassen, bestätigt. Richter Kohlsaat setzte die Wittwe des Verstorbenen, Frau Sarah Anna Liebermann, als Testamentsvollstreckerin ein. Im Testament sind übrigens folgende Legate für Wohlthätigkeits-Institute ausgesetzt: Michael Reese Hospital $200; B'nai Jacob Hebrew School Association $200; Jüdisches Waisenhaus in Cleveland $200; Hebrew Relief Association $200; jüdische Gemeinde in Ledwinosko, Polen, $200.

* Die kürzlich im Freimaurer-Tempel errichtete Zweig-Poststation ist mit Geschäften förmlich überschwemmt worden. Am nächsten Montag Morgen wird ein erfahrener Clerk vom Hauptpostamt aus nach der Station geschickt werden, welcher versuchen wird, die Nachfrage zu befriedigen. Diesem Clerk wird stets ein Vorrath von Briefmarken im Werthe von $2000 zur Verfügung stehen.

Schaumberg-Schindlers Theater.

Das Mosenthal'sche Volksstück „Deborah, die edle Jüdin", welches die Direktion Schaumberg - Schindler am letzten Sonntag mit vorzüglicher Besetzung in Müllers Halle zur Aufführung gebracht hat, wird am morgenden Sonntag in Walshs elegant eingerichteter Halle an Emma Str., nahe Milwaukee Ave., wiederholt werden. Frl. Hardung, die Trägerin der Titelrolle, erwies sich als vortreffliche Schauspielerin von schöner Erscheinung und großem Talent, und riß durch ihre gefühlvolle Darstellung das Publikum zu den lebhaftesten Beifallsbezeugungen hin. Die übrigen Hauptrollen wurden von den Damen Anna von Kaselowska und Margarethe Arndt, sowie den Herren Richard Victor, Ernst Mauser, Alfred Föge, Ludwig Schindler ebenfalls bestens dargestellt, weshalb die ganze Vorstellung das Lob des zahlreich anwesenden Publikums fand.

In Müllers Halle gelangt am nächsten Sonntag wieder eine große humor- und gemüthvolle Gesangsposse „Handwerk hat einen goldenen Boden", zur Aufführung, die nicht verfehlen wird, auf das hiesige Publikum dieselbe Wirkung auszuüben, wie auf das von Berlin, wo sie 300 Mal vor ausverkauften Häusern wiederholt werden konnte. In diesem Stücke treten Frl. Linde vom deutschen Theater in St. Paul und Felix Seiffert, ein bisher in Philadelphia engagirt gewesener jugendlicher Komiker, zum ersten Male vor das Publikum der Nordseite. Außer diesen Beiden wirken die Damen Marie und Johanna Schaumberg, Emma Meyer-Kalbitz und Lina Zuern, sowie der Charakterkomiker Robert Schlemm und die Herren Graf, Koerner, Saller, Löe und Erdwen mit; 15 Gesangsnummern werden zum Vortrag gebracht werden.

Deutsches Theater in der Columbia Halle.

In der Columbia Halle, 5322—26 State Str., gelangt morgen zur Aufführung „Schuster Pluster, oder, Wie gewonnen, so zerronnen", große Berliner Gesangsposse in 3 Akten von A. Weihrauch. Die Besetzung der Rollen ist eine vorzügliche und wird besonders dem beliebten Komiker Sonntag Gelegenheit gegeben, die Lachmuskeln des Publikums durch seine neuen urkomischen Kouplet-Einlagen fortwährend in Bewegung zu halten.

Orpheus Männerchor.

Zur Feier seines 25jährigen Jubiläums veranstaltet der „Orpheus Männerchor" heute Abend in der Nordseite Turnhalle einen großen Sänger-Kommers, für den schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Das Arrangements-Komite gibt sich deshalb der berechtigten Hoffnung hin, daß die Betheiligung an der Feier eine außerordentlich rege sein wird, zumal auch verschiedene andere Gesangvereine ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt haben. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr festgesetzt worden.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolp Brodbeck wird am morgenden Sonntage, Vormittags halb elf Uhr, in Zieslers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal: „Wahre und falsche Propheten." Diese Vorträge sind frei für Jedermann.

Briefkasten.

M. K. — Das russische Konsulat befindet sich im Hyde Park-Hotel, an der Ecke von 51. Str. und Lake Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Jennie gegen Jay B. Wood, wegen Ehebruchs; Edward gegen Annie Komwerdoff, wegen Ehebruchs; Lizzie gegen George Montgomery, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Maggie gegen Thomas Corbett, wegen Verlassens; Margarethe gegen Fred Brosene, wegen grausamer Behandlung; Eugene gegen Mathilde Fidaients, wegen Verlassens; Ludwig gegen Maria Reinecke, wegen Ehebruchs; William gegen Jane Robinson, wegen Verlassens.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Einseitiger Eifer.

Der Kampf der Civic Federation gegen die Spielhöllenbesitzer ist ohne Zweifel auf vortreffliche Beweggründe zurückzuführen. Denjenigen, die ihn eröffnet und bis jetzt fortgeführt haben, ist es ohne Frage nur um die Unterdrückung eines Gemeinschadens zu thun, der hierzulande sehr leicht gefährliche Ausdehnung gewinnt. Indessen kann die Befürchtung nicht verschwiegen werden, daß die Federation unbewußt und ohne Absicht einer Sippe selbstsüchtiger Politiker in die Hände arbeitet. Die Angriffe wenigstens, die seit einigen Tagen von der republikanischen Parteiklepper-Presse auf den Mayor gemacht werden, sind ganz bestimmt nicht von heiligem Tugendeifer eingegeben. Sie lassen vielmehr sehr deutlich die Absicht erkennen, einer demokratischen Verwaltung kurz vor einer wichtigen Wahl möglichst viel am Zeuge zu flicken.

Mayor Hopkins hat mit Recht darauf verwiesen, daß ihm wichtigere Dinge oblagen, als die beständige Ueberwachung der Spielhäuser, — beispielsweise die Höherlegung der Eisenbahn-Geleise in den Straßen und die Prüfung der vielen Budelanschläge, die unter seiner Administration gemacht worden sind. Ebensowohl kann die Civic Federation ihre Zeit, ihr Geld und ihre Kräfte auf etwas Besseres verwenden, als auf die einseitige Bekämpfung von Uebeln, die doch immerhin nur von einer winzigen Minderheit empfunden werden. Es gibt in Chicago eine ganze Reihe von Uebelständen, die auf der Gesammtheit lasten und noch viel schwerer zu beseitigen sind, als die öffentlichen Spielbuden oder andere Lasterhäuser. Dazu gehören die Unsauberkeit der Straßen, die schlechten Verkehrsmittel, die unzulänglichen Schulen, die gesundheitswidrigen Abfuhrvorrichtungen, die qualmenden Schornsteine, die Budelei im Stadtrathe und das systemlose System der Steuereinschätzung. Ist es nicht am Ende wichtiger, daß die guten, besten und allerbesten Bürger sich mit diesen Dingen beschäftigen, als daß sie ihre ganze Thatkraft dem Schutze Derer widmen, die sich freiwillig dem Laster in die Arme werfen?

Der Kampf gegen die Spieler braucht keineswegs aufgegeben zu werden, aber er sollte die Civic Federation nicht ausschließlich in Anspruch nehmen. Denn sonst wird sehr bald der Verdacht laut werden, daß er nur geführt wird, um die öffentliche Aufmerksamkeit von Uebelständen abzulenken, an denen die Reformer selbst nicht unschuldig sind. Die Raubritter vom grünen Tische bestehlen immerhin nur Diejenigen, die andern Leuten ihr Geld abnehmen wollen. Dagegen begehen die reichen Steuerhinterzieher einen Raub an der ganzen Bürgerschaft und besonders an den „kleinen Leuten", welche um so mehr zahlen müssen, je mehr die Großen vor dem Assessor zu verbergen wissen. Ohne aber persönlich zu werden, darf man wohl behaupten, daß die Civic Federation selber viele Mitglieder zählt, die dem Staate nicht geben, was des Staates ist. Ganz abgesehen davon, daß auch die Allerbesten ein gelegentliches Pokerspielchen im Klub nicht verschmähen sollen.

Die Federation wird sich also hoffentlich nicht darauf beschränken, eine Liste der öffentlichen Spielhäuser veröffentlicht zu haben. Sehr wünschenswerth wäre auch eine Liste derjenigen Großgrundbesitzer, Geschäftsleute und Fabrikanten, die seit vielen Jahren nur einen winzigen Theil der rechtmäßig auf sie entfallenden Steuern abgeführt haben. Desgleichen eine Liste der Hochrespektablen, die aus der Bestechung des Stadtrathes oder einzelner Beamten ein Gewerbe machen und die werthvollsten Vorrechte um ein Butterbrot an sich reißen. Wenn die Korruption wirklich ausgerottet werden soll, so muß sie mit den Wurzeln ausgerissen werden. Letztere aber liegen keineswegs an der Oberfläche.

Verlegenheiten des Whiskytrusts.

Dem Whiskytrust soll es wieder einmal recht schlimm ergehen. Zwar pfeift er auf die Entscheidung des Richters Gibbons in Chicago, der ihn für eine gesetzwidrige Verbindung erklärt und seine sofortige Auflösung angeordnet hat. Denn einerseits muß dieses Urtheil noch von den höheren Gerichten bestätigt werden, was wohl erst in vier oder fünf Jahren geschehen wird, und andererseits zeigt das Beispiel des „aufgelösten" Chicagoer Gastrusts, daß es sich unter anderem Namen recht gut weiter leben läßt. Wirklich gefährlich aber ist für den Whiskytrust eine neue und sehr kapitalkräftige Gesellschaft, die sich die Aufgabe gestellt hat, ihn zu zersprengen. Dieser Feindin ist es bereits gelungen, eine Anzahl „unabhängiger" Brennereien ins Leben zu rufen und denselben viele Kunden zu verschaffen. Sie wird sich nicht „aushungern" lassen, weil sie ebenso viel Geld hat, wie der Trust, und es wird schwer sein, sie „auszukaufen", weil dazu die Mittel fehlen. Die Trustscheine werden unter diesen Umständen an der Börse sehr niedrig notirt.

Daß es trotzdem dem Trust gelingen mag, vorübergehend wieder alleiniger Herr der Sachlage zu werden, ist möglich und sogar wahrscheinlich. Doch wird er sich seines Monopols auf die Dauer nicht erfreuen können. Der Petroleumtrust, dem er nachgebildet ist, „arbeitet" unter ganz anderen Bedingungen. Dieser hat es immer nur mit einer beschränkten Anzahl von Rohöl-Produzenten zu thun, denn die Petroleumquellen werden nur in einem genau abgegrenzten Gebiete gefunden und lassen sich nicht beliebig vermehren. Aehnlich ist die Lage des Hartkohlentrusts, weil es außerhalb Pennsylvaniens fast gar keine Anthrazitkohle gibt. Whisky dagegen kann in allen Maisstaaten mit Leichtigkeit hergestellt werden, und zwar bedeutend wohlfeiler, als der Trust seinen Alkohol erzeugen kann. Letzterer hat für die Anlagen, die er ankaufen mußte, um jeden Mitbewerb zu beseitigen, durchschnittlich zu viel bezahlt und hat größere laufende Betriebskosten, als unbedingt nöthig wäre. Es können ihm deshalb jederzeit Nebenbuhler erstehen, die ihn zu unterbieten vermögen. Um das zu verhindern, muß er gewaltige Opfer bringen, die zuletzt den ganzen Gewinnst übersteigen müssen. Wie viel er außerdem ausgeben muß, um einflußreiche Politiker auf seine Seite zu bringen, entzieht sich jeder Berechnung. Auf alle Fälle werden die Lasten mit der Zeit unerträglich.

Dauernden Bestand haben nur diejenigen Trusts, die sich entweder auf ein Naturmonopol stützen können, oder von der Gesetzgebung begünstigt werden. Zu der letztgenannten Klasse gehören alle Trusts, denen ein sehr hoher „Zollschutz" gewährt worden ist, und obenan unter diesen steht wieder der Zuckertrust. Sobald diesem der „Differentialzoll" entzogen wird, den ihm die Gorman-Bande verschafft hat, wird er ebenso um sein Dasein zu kämpfen haben, wie der Whiskytrust. Es folgt daraus, daß es keiner Ausnahmegesetze bedarf, um die meisten Trusts unschädlich zu machen, sondern daß es genügt, die Gesetze zu beseitigen, durch welche die Entstehung und der Fortbestand dieser Handelsverschwörungen ermöglicht wird. Offenbar ist es ein Unsinn, die Trusts von Staatswegen zu fördern und sie nachher mit gänzlich unwirksamen Gesetzen zu bekämpfen.

Die Frachtverlader-„Nationen" Belgiens.

Recht interessant sind einige Mittheilungen, die Professor J. H. Gore, der amerikanische General-Kommissär auf der Antwerpener Ausstellung, über die Organisation der belgischen Frachtverlader und Schiffsverstauer macht.

Die Antwerpener Verladerzunft hat sich in „Nationen" eingetheilt. Die Nationen sind inkorporirte Gesellschaften, die auf gemeinsamen Gewinn arbeiten, und jedes Mitglied ist Geschäftstheilhaber. Jede dieser „Nationen" handhabt und verladet nur eine bestimmte Art Frachtgut. Mitgliedern der Nation, die Ackerbau- und Gartenprodukte handhabt — sagen wir belgisches Obst nach England verladet — wird es nicht einfallen, um Arbeit beim Löschen der Wollfracht eines Australiers nachzusuchen. Wollten sie das thun, so würde ein Krieg zwischen den „Nationen" die Folge sein, und der Hauptzweck der Organisationen wäre verfehlt. Alle Streitigkeiten zwischen den einzelnen „Nationen" oder Mitgliedern derselben müssen schiedsgerichtlich beigelegt werden.

Dieses Eintheilungssystem hat sich bis jetzt bewährt und hat sich auch eine gewisse Anerkennung seitens der Behörden und der Gerichte errungen, denn die „Nationen" sind im Besitze gewisser gesetzlicher Rechte und Befugnisse. Dafür unterstehen sie aber auch einer Art behördlicher Oberaufsicht. So müssen die von ihnen für gethane Arbeit berechneten Verlade- oder Umlade-Spesen in Uebereinstimmung sein mit den Lohnraten einer Tabelle, welche von den Hafenbeamten ausgearbeitet wurde, und diese Lohnsätze dürfen nicht willkürlich von Jahr zu Jahr abgeändert werden, sondern sind immer für eine bestimmte Reihe von Jahren bindend. Natürlich sind sie in gleicher Weise bindend für die Rheder und Schiffskapitäne wie für die Verlader und Verstauer, und kein Schiffskapitän hat das Recht, sein Fahrzeug durch andere Arbeiter befrachten oder ausladen zu lassen, als durch Mitglieder der betreffenden Nation, in deren Bereich seine Ladung fällt.

In den „Nationen" selbst herrscht strenge Disziplin. Die Mitglieder müssen sich jeden Morgen bei dem „Dekan" ihrer betreffenden Nation zur Arbeit melden. Nur Krankheit entschuldigt, jede Unterlassung der Meldung aus irgend einem anderen Grunde wird mit 4 Francs Strafe gebüßt. Der „Dekan" theilt jedem Manne seine Tagesarbeit zu, und seinen Bestimmungen hat sich jedes Mitglied zu fügen. Ist nicht genügend Arbeit für sämmtliche Mitglieder der Nation vorhanden, so bestimmt der Dekan, wer einen freien Tag haben soll; der Verdienst der Feiernden wird dadurch nicht geschmälert. Ist die Ladung eines Fahrzeuges gelöscht oder ein anderes befrachtet, so kassirt der Dekan den Arbeitslohn der „Nation" ein und deponirt den Betrag in einer Bank. Am Ende des Monats wird dann der Netto-Verdienst zu gleichen Theilen unter die Mitglieder der Nation vertheilt. Um in guten Zeiten für die mageren Wochen und Monate zu sorgen, wird nie mehr, als ein bestimmter Meistlohn oder Antheil ausgezahlt, der etwaige Mehrbetrag des Monatsverdienstes kommt in den Reservefonds, der in verdienstarmen Zeiten den Mitgliedern sehr zu statten kommt. Erkrankte Mitglieder erhalten auf die Dauer von vier Monaten denselben Antheil an dem Gesammtverdienst, wie ihre arbeitenden Kameraden, und die Nationen gründeten und erhalten ein Waisenhaus, in dem die Kinder von Mitgliedern Aufnahme finden, die bei der Arbeit durch einen Unfall getödtet wurden oder Verletzungen oder Krankheiten erlagen, die sie sich bei der Arbeit zuzogen.

Der Hauptzweck, die halsabschneiderische Konkurrenz unter den Arbeitern und daraus entstehende Lohnreduktionen, sowie Streiks, zu vermeiden, scheint durch die Bildung der „Nationen" auf diesem Arbeitsgebiet in Antwerpen erreicht worden zu sein.

Zur Geschäftslage.

Die diESwöchigen Bankausweise zeigen eine Zunahme von 12 Prozent im Geldumsatz. Das deutet auf eine Zunahme der Handelsthätigkeit in gleicher Höhe, und thatsächlich melden auch die Geschäftsagenturen ein Mehr von 10 Prozent im Waarenumsatz gegen voriges Jahr. Es wird viele Geschäftsleute geben, die im eigenen Geschäfte noch nicht viel von der Besserung spüren und daher geneigt sind, nicht recht an dieselbe zu glauben. Ihnen mag zur Erklärung dienen, daß das Geschäft — wenn auch in der Besserung begriffen — doch noch lange nicht seine normale Höhe erreicht hat. Noch ist der Waarenumsatz um 25 Prozent geringer, als er in normalen Jahren um diese Jahreszeit gewöhnlich ist. Sind erst diese 25 Prozent eingeholt, dann wird die Besserung sich in allen Zweigen des Geschäftes fühlbar machen, und dafür, daß sie bald eingeholt werden, bürgt gerade die Art und Weise, wie sich die Genesung von unsrer wirthschaftlichen Erkrankung vollzieht. Langsam, aber sicher.

Da ist nichts zu spüren von Ueberspekulation und von wildem Draufgehen, wie solches früher nach der Annahme von Zollgesetzen, die einige wenige Industrien besonders begünstigten, in diesen wohl zu verzeichnen war. Sorgfältig erwägt der Kaufmann und Fabrikant seine Chancen; vorsichtig macht er seine Berechnungen der Produktionskosten, und kühl beurtheilend, ohne zu hochgespannte Erwartungen und ohne durch den vermehrten Regierungsschutz zum Luftschlösserbauen verleitet zu werden, überschlägt er Preise und Gewinnste. Solche Rechnungen werden stimmen, und wenn sie allgemein stimmen, dann gehen wir einer Zeit ruhiger, gesunder und stetig erstarkender Geschäftsthätigkeit entgegen.

Hervorzuheben aus den Wochenberichten der Geschäftsagenturen ist die Meldung von der wachsenden Neigung westlicher Einkäufer, ihre Waarenbedürfnisse hier in Chicago zu decken, statt, wie das früher zumeist der Fall war, nach New York zu gehen. Hieraus erklärt sich die große Thätigkeit, die hier im Schnitt- und Wollenwaarenmarkt, in Putzsachen, Kleiderwaaren und Schuhen herrscht. Ferner ist die Thätigkeit im Rohwollen-Markte zu beachten. So kaufte ein Rhode Islander Fabrikant einen Posten von nicht weniger als 700,000 Pfund. St. Louiser Fabrikanten und Händler in Kleiderwaaren und Hüten melden größeren Umsatz, als im Durchschnitt zu dieser Jahreszeit. Ueberhaupt ist im ganzen Lande das Geschäft in Textilwaaren jeder Art befriedigend, wenn auch die Bestellungen für die abschließende Woche im Ganzen einen kleinen Rückgang zu verzeichnen haben. Das ist leicht erklärlich: Die meisten Händler haben sich den nothwendigsten Bedarf jetzt eingelegt, — sozusagen eine Musterauswahl — und warten nun der Kundschaft, um in den gangbaren Artikeln ihre Bestellungen zu geben. Nach den ersten kühleren Tagen wird abermals ein bedeutender Aufschwung zu erwarten sein. Besonders günstig lauten nach wie vor die Meldungen aus dem Süden.

Die Ausfuhr von Weizen (Mehl in Bushel Weizen umgerechnet) aus den Häfen an beiden Küsten der Ver. Staaten und Canadas stellte sich für die Woche auf 3,537,000 Bushel, gegen 2,789,000 in der Vorwoche, 4,727,000 in derselben Woche letzten Jahres und 3,711,000 im Jahre 1892. Im Preise ging Weizen zurück, ebenso wie Baumwolle, Roheisen, Weichkohle und Bauholz.

Schutzzöllnerische Unkenrufe.

Die republikanischen Blätter, die gerade jetzt, angesichts der bevorstehenden Wahl, besonders stark in Unkenrufen und im Jammern und Wehklagen ob der „schlechten demokratischen Zeiten" machen, weisen auch gern darauf hin, daß die Preise für Eisen- und Stahlwaaren seit 1890 um 40 Prozent gefallen sind. Eine solche Entwerthung ist schrecklich, sagen sie, und sollte dem Volke die Augen öffnen und es vom demokratischen Abgrunde hinweg und zurück in den Schooß der allein patriotisch-amerikanischen republikanischen Partei führen. Natürlich soll solche Jeremiade zu dem Glauben führen, daß der große Rückgang im Preise einzig und allein auf Kosten der Arbeiterlöhne stattgefunden hat, denn nur wenn das der Fall wäre, wäre die Verbilligung der Eisen- und Stahlprodukte zu bedauern und als ein schlimmes wirthschaftliches Zeichen zu deuten. Dagegen muß die Verbilligung jeden Fabrikproduktes von wirthschaftlichem Vortheil sein, wenn sie auf billigere Rohstoffe und verbesserte Produktionsmethoden zurückzuführen ist, und das ist bezüglich der Eisen- und Stahlprodukte der Fall.

Während diese seit 1890 um 40 Prozent im Preise fielen, gingen Eisenerze der Lake Superior-Gegend nach dem Berichte der amerikanischen Eisen- und Stahl-Association um volle 50 Prozent herunter. Bei einem solchen Rückgang des Rohmaterials war ein Preissturz für die Produkte doch wohl natürlich. Die obengenannte Gesellschaft spricht in ihrem Jahresberichte auch von der „vermehrten und immer zunehmenden Leistungsfähigkeit arbeitsparender Maschinen" als von einem wichtigen Faktor in der Herabdrückung der Preise für Stahl- und Eisenprodukte — von einem schlimmen Einfluß der demokratischen Zollgesetzgebung oder der demokratischen Verwaltung überhaupt, weiß jener Bericht aber nichts zu erzählen, ebensowenig, wie er von einem bedeutenden Rückgang der Arbeitslöhne zu melden weiß.

Sollten den großen Eisen- und Stahlfabrikanten, die jener Vereinigung angehören, die wirklichen Ursachen des Preisfalles ihrer Produkte entgangen sein, dann ist es um ihre Geschäftstüchtigkeit schlecht bestellt, und sie mögen bei McKinley und den schutzzöllnerischen Zeitungsredakteuren in die Lehre gehen und Unterricht nehmen über die Bedürfnisse der Stahl- und Eisen-Industrie. Die einzige andere Möglichkeit ist die, daß die Schutzzoll-Apostel, in ihrem Bestreben, das Volk durch ihre Unkenrufe zu ängstigen und zur Rückkehr zu dem väterlichen Schutzzollglauben zu veranlassen, über das Ziel hinausschossen, von Dingen redeten, die sie nicht verstanden und Angaben machten, die gar zu fadenscheinig sind.

Tiefere Wasserwege.

Die in Toronto, Ont., abgehaltene Tiefwasser-Konvention hat einen Beschluß angenommen, der den Ver. Staaten und der Dominion die Einsetzung einer Kommission zur Ausarbeitung der Kostenanschläge für Erweiterung, Vertiefung und sonstige Verbesserung des Wasserweges durch die Seen und nach dem Ozean, sowie die Einsetzung eines Tribunals zu schiedsgerichtlicher Schlichtung aller etwa aus gemeinsamer Kontrolle der Kanäle entstehenden Streitfragen empfiehlt. Es ist dies das einzige praktische Resultat, welches man erwarten konnte, da die Ansichten, wie der nothwendige tiefere Wasserweg und bequemere Verbindung mit der atlantischen Küste für den Schiffahrtsverkehr unserer Hafenstädte (auf beiden Seiten der Grenze) beschafft werden solle, ziemlich weit auseinander gehen.

Canada, das die günstige Gelegenheit der Verbindung des Eriesees mit dem Ontario, und danach dem St. Lawrence-Strom, für die direkte Schiffahrt zuerst erfaßte, während auf amerikanischer Seite die Nothwendigkeit einer Verbindung zwischen den Süßwasserseen mit dem Ozean zwar auch früh erkannt, aber nur mit dem Erie-Kanal eine Wasserstraße für den Zwischentransport geschaffen wurde — Canada geht natürlich von dem Gedanken aus, daß die von ihm geschaffenen Verkehrswege als Grundlage für weitere Anlagen benutzt werden müßten. In den Ver. Staaten blickt man etwas weiter, indem auch der Verkehr der Seen nach dem Golf, ein Tiefwasserweg vom Osten nach dem mittleren Westen und von da nach dem Süden in Betracht gezogen wird, wozu sich auch noch der Wunsch gesellt, einen eigenen Wasserweg, unabhängig von Canada, herzustellen, welchem Wunsche ja bereits vorhandene Pläne entsprechen, die eine Verbindung zwischen dem Erie- und dem Ontariosee auf der amerikanischen Seite der Niagarafälle, ein Gegenstück zum Welland-Kanal, in Aussicht nehmen und des Weiteren den Bau eines Kanals vom Ontariosee bis nach Albany, von wo aus der Hudson als Fahrstraße nutzbar gemacht werden könnte. Darin aber ist man auf beiden Seiten einig, daß, welcher Plan auch schließlich zur Annahme gelangen mag, auf die wachsenden Größenverhältnisse der auf unseren Seen verkehrenden Fahrzeuge Rücksicht genommen werden muß. Zur Beförderung der Hauptstapel-Artikel unseres Westens, Getreide und Erz, sind mit der Forderung möglichst billiger Transportraten Schiffe mit vermehrtem Tonnengehalt und größerem Tiefgang gebaut worden, so daß das Fahrwasser, das sonst mit einer Tiefe von 14 Fuß etwa genügte, in Zukunft bis zu 26 Fuß haben muß. Diese Zunahme der Fahrzeuge an Tonnengehalt hat, neben dem stetig wachsenden Verkehr, den Neubau der Schleuse am Soo-Kanal, die Vertiefung im Fahrwasser des Hay Lake und andere Arbeiten nothwendig gemacht und bei der Anlage neuer Bauten muß selbstverständlich mit den zukünftigen Erfordernissen gerechnet werden.

Bei dem gemeinsamen Interesse, welches beide Länder an der Verbindung der Binnenschiffahrt mit der Küste haben, ist es der nächstliegende Gedanke, daß beide gemeinsam auch die Herstellung der erforderlichen Tiefwasserwege unternehmen, zu welchem Zwecke neben der Kommission für Kostenanschläge die Einsetzung eines schiedsgerichtlichen Tribunals eine nothwendige Vorbedingung wäre.

(„Milw. Herold.")

Ein Riesen-Katalog.

Mit dem Ende des Jahrhunderts wird auch eine gewaltige Arbeit ihr Ende erreichen: Der gedruckte Katalog aller Bücher in der Bibliothek des britischen Museums, an dem jetzt gearbeitet wird, wird bis dahin fertiggestellt sein. Der Katalog — die größte Arbeit dieser Art, die je in einem Lande oder Zeitalter unternommen wurde, — wird ein Verzeichniß nahezu sämmtlicher werthvoller Schriftwerke vergangener Jahrhunderte enthalten. Die Zahl der in der Bücherei des „British Museum" enthaltenen Bände und Pamphlete stellt sich jetzt auf 1,750,000 und wird bis zum Ende des Jahrhunderts 2,000,000 erreichen, da alljährlich etwa 40,000 Bände hinzugefügt werden.

Die Arbeit wurde im Jahre 1881 in Angriff genommen, und man erwartete, daß sie 40 Jahre in Anspruch nehmen würde; sie ging sehr schnell voran und könnte ihrem Beschluß schon bedeutend näher sein, wenn das Parlament größere Geldverwilligungen gemacht hätte.

Der erste Katalog der Bücherei des britischen Museums wurde im Jahre 1787 fertiggestellt und umfaßte zwei Folio-Bände in Manuskript, die bis zum Jahre 1819 im zweiten Katalog auf acht angewachsen waren. In den dreißiger Jahren wurde eine neue Ausgabe in Angriff genommen. Ein kleiner Theil — der Buchstabe A — wurde gedruckt, dann wurde das Drucken eingestellt, der Rest wurde geschrieben, und der Katalog konnte im Jahre 1851 in 150 Foliobänden im Lesezimmer der Bibliothek aufgelegt werden.

Im Jahre 1857 wurde die neue prächtige Lesehalle eröffnet und Platz geschaffen für die Aufstellung von einer weiteren Million Bände. Im Jahre 1875 enthielt der Katalog 2000 Foliobände, fünf Jahre später 3000. Jetzt wurde das Drucken des Kataloges beschlossen und die Geldverwilligung gemacht, um der eingerissenen Unordnung ein Ende zu machen.

Wenn auch durch das Drucken bedeutend an Raum gespart werden wird, so wird der Katalog doch immer noch gewaltig umfangreich sein: Der Buchstabe A wurde von 120 Bänden Manuskript auf 23 Druckbände gebracht, der Buchstabe B von 132 auf 35. Der ganze Katalog wird 600 Bände umfassen und drei Millionen Büchertitel enthalten.

Lokalbericht.

Ertrunken.

Während der 39 Jahre alte Arbeiter August Stargard gestern auf dem Dampfer „D. M. Martin" mit dem Abladen von Holz beschäftigt war, glitt er unglücklicher Weise aus und fiel in das Wasser. Er ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Stargard wohnte in dem Hause Nr. 739 Hinman Str.

Kurz und Neu.

* Die verschiedenen hiesigen Arbeiterfrauen-Vereine werden Delegaten zu einer am 12. Oktober in dem Hause Nr. 152 LaSalle Str. abzuhaltenden Konvention schicken, in welcher eine Zentral-Körperschaft dieser Vereine gegründet werden soll.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

* John Spengler hat die West Chicago Straßenbahn-Gesellschaft auf $25,000 und Georg Großburger die Illinois Central Bahn auf $15,000 Schadenersatz verklagt. Beide sind durch Unfälle an den genannten Bahnen zu Schaden gekommen.

* Der 28 Jahre alte Arbeiter Robert McNeill, Nr. 4167 Wallace Str., stürzte gestern in der Nähe der Canal Str. von den Geleisen der Metropolitan Hochbahn und zog sich einen Schädelbruch zu. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht.

M. Vincec, ein 107 Bunker Str. wohnender Böhme, versuchte gestern, auf einen in Bewegung befindlichen Zug der Baltimore & Ohio Bahn zu springen. Er glitt dabei aus, fiel und zog sich einen Schädelbruch zu. Vincec wurde nach dem Mercy-Hospital gebracht. nach dem Mercy Hospital gebracht.

* Ein schreckliches Ende fand gestern das 7 Jahre alte Töchterchen von Wladislaw Kurowski, Nr. 1136 N. Robey Str. wohnhaft. Das Kind hatte, während es im Zimmer umherlief, eine Scheere in der Hand, fiel zufällig nieder und stach sich die spitze Klinge in den Unterleib. Die Wunde war derartig, daß das Kind schon nach wenigen Minuten seinen letzten Athemzug that.

* Ein Geschworenen-Kollegium vor Richter Brentano wies gestern die Klage des Rev. H. E. Blenker gegen die Südseite-Straßenbahngesellschaft, in der es sich um eine Schadenersatzsumme von $25,000 handelt, ab. Rev. Blenker war während des vorigen Sommers von einem Zuge der verklagten Gesellschaft gefallen und hatte sich schwere Verletzungen zugezogen.

Mr. L. O. Tinkham

Acht Geschwüre auf einmal

Suchten mich heim—in der That, ich glaube Niemand litt je schlimmer an unreinem Blut. Jede Finne oder Schramme dehnte sich aus und verursachten manchmal Geschwüre so gross wie ein Dollarstück. Vier Flaschen von Hood's Sarsaparilla haben mein Blut völlig gereinigt und meine Haut ist so zart, wie die eines Säuglings. Ich habe mich nie besser befunden. L. O. Tinkham, Newhall, Cal.

Hood's Sarsaparilla heilt

HOOD'S PILLEN wirken schnell u. durchgreifend.

Große Fair,
veranstaltet vom
Turn-Verein „Lincoln",
zum Besten des Hallen-Baufonds,
abgehalten vom 13. bis 21. Oktober '94
in der Lincoln-Turnhalle.
Unter Mitwirkung fast sämmtlicher Gesang- u. Turnvereine Chicagos.—Eintritt 15c die Person.
20,22,29sp6,13,18ok

„Or-Chodosh" Gemeinde
—hält—
Gottesdienst
während der hohen Feiertage
Rosh-Hashono und Jom Kipur
in der Phoenix Halle, No. 24-26 E. Division Str.
Einlaßkarten @ 75c sind in der Halle sowie bei den Herren H. Nußbaum, 58 Clybourn Ave., H. Saltiel, 141 E. Division Str. und S. Freeman, 98 Market St. zu bekommen. 19spmjamisa

תּ׳ר׳נ׳ה
Neujahrs-Karten
in großer Auswahl, bei 19,23sp
Max Stern & Co., 84-86 5. Av.

Waren Sie schon in
WEST PULLMAN?

Wenn nicht, so versäumen Sie die Gelegenheit nicht, diese wie aus dem Boden gewachsene, wundervolle Fabrikstadt zu besehen.

Vor zwei Jahren wurde der Grundstein zu diesem riesigen Unternehmen gelegt; heute besteht daselbst eine Fabrikstadt, deren Besichtigung das Erstaunen und die Bewunderung eines Jeden hervorrufen muß.

Die in West Pullman entfaltete Energie ist in sich selbst eine Anregung zu erneuter Arbeitslust—in West Pullman weiß man nichts von schlechten Zeiten—dem fleißigen Arbeiter ist daselbst dauernde Arbeit gesichert, mit dem Vortheil über das östlich gelegene Pullman, daß in **West Pullman**

1) **Jeder Arbeiter sein eigenes Heim besitzen kann.**
2) **Jeder Arbeiter seine Lebensmittel kaufen kann von wem er will und wo er will.**
3) **In West Pullman also Sklaverei unbekannt ist.**

Wir zeigen unser Eigenthum gern kostenfrei. Jedem, der nur Interesse genug in der Entwickelung Chicagos nimmt, an irgend einem schönen Sonntag mitzufahren.

Lotten von $500 aufwärts,
zu leichten Zahlungsbedingungen.

Wasser, Sewer, Cement-Trottoirs und macadamisirte Straßen im Preise inbegriffen.

Frei-Billette können vor Abgang des Exkursionszuges um 1 Uhr 30 Min. Nachmittags am Randolph Str.-Bahnhof der Illinois Central R. R. von unseren Agenten bezogen werden.

WEST PULLMAN LAND ASS'N,
Eugen Hildebrand, General-Agent,
Zimmer 404, 100 Washington Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Albert Rajchke im Alter von 43 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. September, Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, 319 Larrabee Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bittet die betrübte Gattin
Karoline Rajchke.

Todes-Anzeige.

Gestorben: Frau Lizzie Pfeil, Samstag, den 22. September, um 9:30 Uhr Vormittags, in Nr. 487 W. Ohio Str. Beerdigung von daselbst am Dienstag. Freunde sind eingeladen. Beerdigungs-Anzeige später.

Todes-Anzeige.
A. U. V. O., Nr. 3.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder Albert Rajchke am Donnerstag Nachmittag im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags um 1½ Uhr, von 319 Larrabee Str. nach Graceland.
Karl Raiser, Präsident.
Ch. König, Finanz-Sekretär.

Todes-Anzeige.
Fortschritt Forum Benefit Order.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Kamerad Albert Rajchke am Donnerstag Nachmittag, den 20. d. M., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. September, 1½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 319 Larrabee Str., aus.
Aug. Droxler, Präsident.
Karl Scheibe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Sage hiermit der Supreme-Loge „Order of Mutual Protection" meinen innigsten Dank für die prompte Auszahlung von $2000 Sterbe-Benefit wegen des Todes meiner Frau Marie, welche am 26. Juli starb, sowie den Mitgliedern der Fortschritt Loge No. 41 für ihre Theilnahme, die sie bei der Krankheit und Beerdigung bewiesen haben. Der Orden ist als einer der besten und billigsten zu empfehlen, der Schutz im Krankheits- und Todesfalle gewährt.
jmo Charles Ducret, Benefiziant.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß Lizzie Tittus im Alter von 31 Jahren und 10 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. d. M., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 799 Clybourn Ave., nach Rose Hill statt. A. Tittus

Danksagung.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater Friedrich Wille im Alter von 80 Jahren und 6 Monaten am Mittwoch, den 9. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 23. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 829 S. Halsted Str., statt. Die trauernden Hinterbliebenen
Chas. Wille, Sohn.
Dorothea Weppstedt, Tochter, und Enkel.

Persönlich.

Ich, Unterzeichneter, ersuche die Person, die am 17. September, 7 Uhr Abends zugegen war, als ich zwischen 51. und 52. Str. an Ashland Ave. in eine aufgerissene Sidewalk stürzte, mir ihren Namen und Adresse zu senden.
Chas. Sadowsky, 1608 51. Str.

Dr. Ernst Pfennig, prakt. Zahnarzt,
18 und 20 CLYBOURN AVE.

Von meiner Europa-Reise zurückgekehrt, erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich von heute ab meine Praxis am alten Platze, Nr. 18 Clybourn Ave., wieder aufgenommen habe.

Das Nützliche mit dem Angenehmen verbindend, begab ich mich nach den Zentren der Wissenschaft, London, Berlin und Wien, um eifrig alle Neuerungen auf dem Gebiete der Zahnheilkunde aufzuspüren, und habe der Entwickelung der technischen Hülfsmittel, welche dem Patienten sowohl wie dem Zahnarzt gleich willkommen sind, meine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, um in der Ausstattung meiner Office den höchsten Ansprüchen genügen zu können.

Herzlich dankend für das mir geschenkte Vertrauen, bitte ich ergebenst, Ihr geschätztes Wohlwollen auch in Zukunft mir bewahren zu wollen. sdt
Hochachtungsvoll, Dr. Ernst Pfennig.

V. A. O. D.
Große Druiden-Versammlung der Westseite.

Auf Veranlassung verschiedener früherer Mitglieder von Hainen der Westseite werden sämmtliche gewesenen Brüder von Walhalla, Harmony, Union, Körner, Silver Leaf, Lincoln, Fortschritt und Freiheit hiermit dringend aufgefordert, sich **Sonntag, den 23. September**, Nachmittags 3 Uhr, in der Halle, **Ecke 12. und Waller Str.**, bei **Kleemann**, einzufinden. Brüder, nehmt Euer Interesse wahr und erscheint pünktlich. Das Komite.

Schrage's $1,000,000 Rheumatisches Heilmittel.
Der Triumph deutscher Chemie.

Heilte einen hervorragenden Geschäftsmann.
Chicago, 12. April 1894.
Swanson Rheumatic Cure Co.

Ich habe durch Erkältung den Rheumatismus zehn Jahre lang gehabt und alle Heilquellen und Aerzte des Landes versucht, aber ohne Erfolg. Schließlich begann ich im März 1893 **Schrage's Rheumatische Kur** zu gebrauchen, und nachdem ich eine Flasche davon theilweise eingenommen hatte, verbesserte sich mein Zustand gänzlich und seitdem habe ich keine Leiden mehr verspürt. Ich empfehle Ihr Heilmittel von ganzem Herzen.
Wm. L. Schrader,
No. 162 Washington Str., pr. Abr. Schrader Bros.

Swanson Rheumatic Cure Co.,
Eigenthümer,
167 Dearborn Str.
☞ Ueberall von allen besseren Händlern verkauft. 15,22,29sp

WER eine Reise nach **Europa** zu machen wünscht oder Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, ebenso in **Erbschafts- und Vollmachtssachen, Anlage von Geldern &c.**, gehe zu
ANTON BOENERT,
84 LA SALLE STR.
Seit 1871 in Chicago thätig.

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für einmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 1jsds

Deutsches Consular- und Rechtsbureau
(staatlich incorporirt).
155 E. WASHINGTON STR.
Erbschaftsregulirungen, Vollmachten u. Kollektionen.
Konsulent K. W. Kempf.
Daselbst
Notariats-Amt
—zur Anfertigung von—
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechtssachen jeder Art. — Für Unbemittelte gratis.
155 WASHINGTON STR.
☞ Sonntag Vormittags geöffnet. 1mlj
Office Kempf & Lowitz.

Deutsches Theater in Hooleys
Randolph Str., zwischen La Salle und Clark.
Direktion..........Welb & Wachsner
Geschäftsführer..........Siegmund Selig
Sonntag, den 23. September '94,
Eröffnung der Saison!
Debut des Frl. Henny Steffen, vom Hoftheater in Kassel.
NOVITÄT! Zum Erstenmale in Chicago. NOVITÄT!
Zwei glückliche Tage!
Schwank in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg.
Sitze sind von Donnerstag den 20. Septbr. täglich an der Kasse von Hooleys Theater zu haben. mdoff

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg—Schindlers Theater:
Muellers Halle.
Auftreten von Frl. Bella Linde, der Herren Felix Schiffert, Robert Schleum u. s. w.
—Die urkomische Gesangsposse:—
—Handwerk hat einen goldenen Boden.—
15 Gesangsnummern. 15
Walshs Halle, Ecke Milwaukee Av. und Noble Str.
Auftreten von Frl. Marie Hardung, Anna v. Kajelowska, Margarethe Arndt, Alfred Töge, Ernst Mauser, Richard Victor, Ludwig Schindler.
—Deborah, die edle Jüdin.—
Vorzeiger dieser Anzeige erhält Sonntag Morgen, zwischen 10 und 12 Uhr, an der Theater-Kasse in Müllers oder Walshs Halle einen reservirten Sitz für 25 Cents. —ja

Neues deutsches Theater,
Ecke von W. 18. und Allport Str., zwischen Blue Island und Centre Ave.
Sonntag, den 23. September 1894:
König und Straßensängerin!
Regie................Dir. M. Hahn

Deutsches Theater in Hoerbers Halle,
Sonntag, den 23. September '94:
„Apfel-Röschen."
Posse mit Gesang in 5 Akten.

Morgen: Sonntag, 23. Sept. '94, Abends 8 Uhr.
Deutsches Theater i. d. Neuen Garfield-Turnhalle
675 Larrabee Str.
Ein Rezept für die Lachmuskeln! **Der Wirrwarr!** Oder: **Alles durcheinander gehetzt!** Große Posse mit Gesangseinlagen, von Kotzebue.

Columbia Halle, 5322—26 State Str.
Sonntag, den 23. September:
Schuster Pluster
Große Berliner Gesangsposse.

Heute, Samstag, 22. Septbr.
Großes Tiroler Alpensänger-Konzert,
ausgeführt von der beliebten Gesellschaft **Hofmeister**, in Chas. Merkles Place, 188 E. North Ave., früher Gasthaus „Zur Alpenrose".
Es ladet ergebenst ein Chas. Merkle.

Wiener Bierhalle,
230 Clybourn Ave.
Großes Konzert
am Sonntag, den 23. Sept. 1894. Erstes Auftreten von Ch. Pflueger, sowie des Volkssängers und Preis-Jodlers F. Kaindl und Wm. Krause. Es ladet freundlichst ein B. HOLZAPFEL.

Zu vermiethen
—im—
Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Ave.,
zwischen Adams und Monroe Str.,
Zwei ungetheilte Stockwerke,
70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost. bm

Kohlen! Kohlen!

Indiana Lump	$3.00
Indiana Egg	$2.90
Indiana Chestnut	$2.75

Sendet Aufträge an
E. Puttkammer,
Schiller Building, 103 Randolph Str.
Alle Aufträge werden C.O.D. ausgeführt.

"THE TIMES" EXCHANGE,
N.-W.-Ecke Washington St. und 5. Av.
SALOON & LUNCH ROOM,
Ladies entrance on Fifth Ave.
31jlbb16m OSCAR GUENTZEL, Eigenthümer.

Frank J. Hinkamp's "WALHALLA"
Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt, 15 Cents.
Importirte Weine und Biere. bdl,16ag,6

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—A Flag of Truce.
Chic. Opera House—Aladins Wunderlampe.
Columbia—Off the Earth.
Empire—Vaudeville.
Grand Opera House—A milkwhite Flag.
Havlins—Faust.
Haymarket—Killorney.
Hooleys—The second Mrs. Tanguearty.
Lincoln Park Theater—Shaft No. 2.
McVickers—Athenia.
Schiller—Samuel of Posen.

Eine welterschütternde Entdeckung.

Gerade jetzt, da verunglückte oder doch erfolglose Nordpolfahrten Anlaß geben zur Wiederholung der oft gestellten Frage: Welchen praktischen Nutzen soll die Erreichung des Nordpols mit sich bringen? — gerade jetzt, da die Zahl der Skeptiker, die in den Nordpolfahrten nichts weiter sehen als tollkühne, aber zwecklose Abenteurerfahrten, gerade jetzt kommt die Antwort auf die Frage. Und zwar eine Antwort, so umfassend, so erschöpfend und dabei so überraschend und von solch' welterschütternder Bedeutung, daß, wenn sie erst allgemein bekannt werden wird, der staunenden Welt der Athem ausbleiben dürfte. Da ist Vorsicht geboten, denn die große Entdeckung — eine solche ist die Beantwortung der Frage — soll das Menschengeschlecht dem ewigen Leben — Erdenleben — zuführen, und dazu ist Athem nöthig. Möge die freudige Kunde der Mitwelt also langsam und vorsichtig bekannt gegeben werden.

Jedermann weiß, daß man bei einer Rundreise um die Erde in derselben Richtung, in welcher die Sonne anscheinend die Erde umkreist, einen Tag gespart hat, wenn man wieder am Ausgangspunkte ankommt; man ist einen Tag jünger als die Freunde, die zu Hause blieben. Eine Rundreise um die Erde auf der Höhe des 45. Breitegrades beansprucht etwa 60 Tage, man kann also in dieser Breite in 60 Tagen einen Lebenstag sparen. Wie jedem beliebigen deutschen Professor und Schulmeister, so war das auch einem bescheidenen Bürger der Stadt New York, Namens Garnett, bekannt. Während aber die unpraktischen deutschen Gelehrten sich nach ihrer bekannten Art mit der Erkenntniß begnügten, ging der helle New Yorker daran, die Idee weiter zu verfolgen und praktisch auszunutzen, und auf diese Weise machte er jene Entdeckung von dem Vortheil, den das Erreichen des Nordpols für die Menschheit haben wird.

Wenn eine Rundreise um die Erde unter dem 45. Breitegrade 60 Tage in Anspruch nimmt, so kann man — so folgert er — die Reise unter dem 70. Breitegrade in etwa 30 Tagen machen — in 30 Tagen also schon einen Tag sparen. Je weiter man sich dem Pol nähert, desto kürzer die Reise, bis man schließlich, oben bei dem Pole angelangt, wo der Umfang der Erde vielleicht nur noch eine Viertelmeile, vielleicht nur noch hundert Yards ist, so daß man einen Tag in fünf Minuten, ja, in einer Minute sparen kann. Sechzig Tage kann man so in einer Stunde sparen, ein Jahr Lebenszeit in einem Tage! Ein Morgenspaziergang um den Pol herum wird dem Spaziergänger das Leben mehr verlängern, als die Quelle der ewigen Jugend, welche die alten Spanier so ausdauernd suchten, je hätte vollbringen können.— Das ist doch einleuchtend!

Und das ist nicht Alles. Man kann nicht nur jung werden durch Spaziergänge um den Pol, sondern man wird in der Lage sein, sein Alter ganz nach Belieben reguliren zu können. Mitunter ist es von Nutzen, wenn man selbst älter ist, oder wenn die Angehörigen ein gewisses Alter erreichen. Auch das kann man erzielen. Man braucht nur in der entgegengesetzten Richtung um den Pol zu spazieren, der Sonne entgegen, und man kann sich in einer Stunde sechzig Tage, in einem Tage aber ein Jahr zulegen. Die junge lebenslustige Wittwe, der ihre kleinen Kinder eine Last sind, braucht sie nur jeden Morgen der Sonne entgegen um den Pol zu schicken. Sie werden in einer Woche schon alt genug geworden sein, um selbst für sich sorgen zu können. Auch Liebesleute, die „noch zu jung“ sind, brauchten nur ein paar Tage um den Pol zu spazieren, und der strenge Papa würde nichts mehr einzuwenden haben.

Und welche Möglichkeiten eröffnen sich da dem Unternehmungsgeiste! Was werden alle Bäder der Welt gegenüber den jugendspendenden Polen sein, wenn man diese erst erreicht hat. Die gewaltigsten prächtigsten Hotels werden für die die ewige Jugend suchenden Reisenden dort aus den Eisfeldern emporwachsen, Luftballon-Linien und andere Verkehrsanstalten werden das Reisen dorthin zum Vergnügen machen, u. ein gewaltiger „Buhm“ in Eisberg-Eigenthum steht in sicherer Aussicht.

Angesichts dieser Entdeckung darf man nun wohl mit Recht einen allgemeinen Sturmlauf gegen die Pole erwarten. Nun, da man weiß, welchen gewaltigen, kaum faßbaren Nutzen die Erreichung der Pole für das Menschengeschlecht haben wird, nun werden auch die nöthigen Geldmittel schnell gezeichnet werden zur Ausrüstung von Nordpolexpeditionen in größtem Maßstabe. Das Menschengeschlecht wird sein ganzes Können einsetzen zur Erreichung des Ziels, und da wird auch der Erfolg nicht ausbleiben. Auf zu den Polen! sei das Motto der Zukunft.

Der Taucher.

Wie ein zwölfjähriger Knabe sich einem Soldaten als Retter in der Noth erwies, erzählte der „Anz. f. d. H.“ aus Spandau. Kürzlich hatte ein Soldat des Augustaregimentes sich auf der Eisenbahnbrücke zu weit über das Geländer gebeugt, wobei ihm der Helm vom Kopfe und in die dort gerade sehr tiefe und reißende Havel gefallen war. Nun stand er jammernd da und wußte sich nicht zu helfen. „Aber Männeken, können Se denn nich schwimmen?“ Mit diesen Worten pflanzte sich der Kleine vor dem strammen Gardemann auf. Der Soldat wollte den Knirps anfangs kaum einer Antwort würdigen, meinte dann aber doch wehleidig, daß er das nicht verstände. „Det is doch sehr einfach. Wat kriej' ick, wenn ick den Deckel wiederbringen dhu'?“ Der Soldat versprach ihm eine Mark. Ehe man sich dessen versah, hatte der Junge sich seiner Kleidung entledigt und schwamm kühn auf die bezeichnete Stelle zu. Das erste Mal kam er mit leeren Händen wieder aus der Tiefe hervor, aber als er das zweite Mal wieder emportauchte, da schwang er mit freudigem Winken den Helm in seiner Linken. Die Belohnung hatte er sich ehrlich verdient.

* Ehe weitere drei Tage vergehen, werden die Mannschaften von der ersten Brigade der Illinoiser Staatsmiliz ihre Löhnung für die während des Streiks geleisteten Dienste in Händen haben. Heute wurde in General Wheelers Office mit dem Ausschreiben der Checks begonnen und am Montag sollen dieselben an die einzelnen Kompagnien ausgegeben werden.

Wo wohnt Ihr?

In ein paar Zimmern, im obersten Stock, in dieser großen Stadt? Ohne einen kleinen Garten, ohne Freunde, ohne alles, was es wünschenswerth macht, überhaupt zu leben? Wacht auf, bereitet eine Veränderung vor, ehe Frau und Kinder aus Mangel an frischer Luft sterben. Wir wollen Euch helfen. Für $10 könnt Ihr eine große Lot in unserer wachsenden Landstadt kaufen. Wir wollen Euch ein Haus bauen und Euch jeden Monat soviel abbezahlen lassen, als Ihr Euch selbst im Stande dünkt. Dies ist es, was Ihr braucht. Denkt darüber nach. Sprecht darüber. Dann kommt zu uns. Wir erwarten 100 Familien im kommenden Frühjahr und hoffen 100 glückliche Heimstätten in's Leben zu rufen. Ihr seid willkommen. Holt Euch kostenfrei illustrirte Pläne. Cedarburg Townsite Company, Zimmer 308, No. 130 Dearborn Str., Ecke Madison Str. 15spmomibw

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine neue und elegante Wein- und Bier-Stube eröffnet habe. Einen guten Tropfen deutschen wie California Wein und guter Lunch stets vorräthig.

20splw **Max J. Klich,** 3514 State Str.

GEO. KUEHL,
Uhren- und Juwelen-Geschäft.
Alle Waaren werden unter voller Garantie verkauft. Reparaturen auf das sorgfältigste ausgeführt.
184 O. RANDOLPH ST. dosmo,9ag-9fe

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
15spbw 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Warten Sie nicht

bis Sie reich werden, ehe Sie sich ein eigenes Heim anschaffen. Wenn Sie es thun, so werden Sie wahrscheinlich nie eins besitzen. Falls die gegenwärtigen Grundeigenthümer in Chicago alle gewartet hätten bis sie ihr Grundeigenthum baar hätten bezahlen können, so würde die Stadt nicht den vierten Theil ihrer jetzigen Größe besitzen.

Bezahlen Sie so viel baar als Sie können, den Rest in leichten Abzahlungen und sichern sich die Werthsteigerung des Grundstücks und gleichzeitig die Benutzung Ihres eigenen Heims.

Ich habe hübsches Eigenthum in

HOLLYWOOD

welches Ihnen gefallen wird, wenn Sie es sich ansehen, wozu Sie hiermit eingeladen sind und welches ich unter solchen Bedingungen verkaufe, die Jedermann leicht einhalten kann.

FREI-EXKURSION
um 2 Uhr Nach., Sonntag, 23. Sept.
Bringt $10 mit zur Anzahlung auf irgend eine Lot, die Ihr Euch auswählt.

Frei-Tickets am Bahnhofsgitter vor Abgang des Zuges.
Zug geht vom Union-Bahnhof, Canal und Adams Str., ab und hält an der 16. Str., Blue Island Ave. u. Western Ave.; er fährt ob Regen oder Sonnenschein.

Hübscher illustrirter Hollywood-Katalog auf Wunsch.

S. E. Gross, 602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple.
STATE und RANDOLPH STR.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für den Eisenbahndienst, Telegraphiren zu erlernen und feste Stellungen als Telegraphisten und Eisenbahn-Agenten zu übernehmen. Superintendents Office, 175 Fifth Ave. 19splw

Verlangt: Ein ordentlicher Junge, 16 Jahre alt, im Saloon und Haus zu helfen. 213 Webster Ave.

Verlangt: Ein Junge von 19 Jahren, muß schon an Brod gearbeitet haben. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann als Bartender und Lunchman. 184 E. Madison Str.

Verlangt: Ein praktischer und guter Hardwood-Finisher; muß flink vergolden, fassen und polychroniren können, um an Altären zu arbeiten. Nachzufragen 159 Hudson Ave.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann um im Geschäft wie im Hause behülflich zu sein; musikalischer vorgezogen; Referenzen erforderlich. 645 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Blumengärtner, mit der Hälfte des nöthigen Kapitals, um ein Grünhaus auf meinem 14-Acker-Land bei Oak Park anzufangen. Einer, der das Ganze zu beaufsichtigen und das Geschäft zu leiten versteht. Beste Gelegenheit für arbeitsamen Mann. D. J. Kennedy, 100 Washington Str., Zimmer 304.

Verlangt: Zwei intelligente Jungen um die Graveurkunst zu erlernen. Näheres Sonntag, 9:30 bis 11 Uhr, Jewelers School of Engraving, 103 State Str.

Verlangt: Ein Junge zum Zeitungstragen. 227 W. Lake Str.

Verlangt: Porter für Saloon und Billard-Halle, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. The Elgin, 356 Blue Island Ave.

Verlangt: Leute für den Verkauf aller Arten Kalender für 1895. Kein Risiko. F. Schmidt, 292 Milwaukee Ave. 24sp,mmfr,1m

Verlangt: Guter Mann, um in Livery zu arbeiten, muß Pferde besorgen können. A. Meyers, 52 S. Elisabeth Str.

Verlangt: Ein deutscher Mann als Janitor; muß ledig sein und ein williger Arbeiter sein. Nachzufragen Johnson, 68 W. Monroe Str.

Verlangt: Krawattschneider mit Hobel. 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Junge, der schon an Brod gearbeitet hat. 1120 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann zum Reinmachen im Saloon; muß englisch sprechen und sich auch hinter der Bar nützlich machen können. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Eine gute Hand am Sticker, ein guter Mann am Shaper. Tenon-Maschine und Bandsäge. 1201 Superior Str.

Verlangt: Sofort, ein Abbügler an Röcken. Nachzufragen 642 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand an Brod. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann um einen Flaschenbierwagen zu treiben; muß Kundschaft machen und Kaution stellen können. 276 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge um das Zigarrengeschäft zu erlernen. 873 N. Davis Str.

Verlangt: Starker Junge an Brod. 2165 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Aushelfen an Customröcken, bei der Woche. 1131 Oakdale Ave.

Verlangt: Unterpresser an Röcken. 80 Brigham Str.

Verlangt: Zuverlässige, energische Männer um für eine Bau- und Leihgesellschaft zu arbeiten. Sekretary, Room 14, 184 Dearborn Str. 21splm

Verlangt: Intelligente junge Leute für gute Stellen. Antwort L 65, Abendpost. frsa

Verlangt: 500 Arbeiter, Treiber und Arbeiter für Flußbauten in Arkansas, Mississippi, Winterarbeit und billige Fahrt; auch billige Fahrt nach Memphis, Vicksburg, New Orleans und allen Theilen südlich über die Illinois Central Bahn, direkte Linien. Roß Labor Agency, 2 Market Str. 18splmt

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote“ Kalender. H. Krause, 203 Fifth Ave. smmbw

Verlangt: Knaben das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien und wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von $50, $75 und $100 zu beziehen. Telegraph Superintendent, 175 Fifth Ave. 19splw

Verlangt: Deutsche Schauspieler für eine neue Gesellschaft. 581 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein viertes Maschinenmädchen und ein guter Vorbügler an Shopröcken. 703 Morgan Str.

Damen und Herren, welche sich der Bühne widmen wollen, erhalten gründlichen dramatischen Unterricht; talentvolle Unbemittelte kostenfrei. Vorzusprechen Montag und Dienstag bis 8 Uhr Abends, oder zu adressiren: Direktion des deutschen Theaters der Südseite, Columbia Halle, 53. und State Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Handmädchen an Röcken; Costum-Arbeit. 773 Washtenaw Ave. smo

Verlangt: Eine verheirathete Frau ohne Kinder für eine Laundry-Office; drei Zimmer frei; der Mann muß Beschäftigung haben. Nachzufragen am Sonntag Nachmittag bei Robert Hoede, 84 Rees Str.

Verlangt: Zwei Strumpfstrickerinnen auf Lamb-Maschine. 326 Clybourn Ave. smo

Verlangt: Putzmacherin für Damenhüte. 1042 Milwaukee Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen, das Telegraphiren zu erlernen in unseren Offizen und wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von $50, $75 und $100 zu beziehen. Telegraph Superintendent, 175 Fifth Ave. 19splw

Verlangt: Mädchen für Tischarbeiten. Northwestern Trimming Co., 146 Franklin Str. 19splw

Verlangt: Mädchen welche das Kleidermachen erlernen wollen. 1623 47. Str., Ecke Justine.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Damenmänteln und Mädchen bei Hand an Damenmänteln. 469 W. Indiana Str. smo

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 65 Emma Str.

Verlangt: 50 Handmädchen an Damenmänteln in Fabrik zu nähen; Arbeit auch nach Hause. 408 Thomas Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 229 May Str., nahe Huron.

Verlangt: Mädchen um Hosen zu machen. 841 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 40 Julian Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Montag, 20 gute Mädchen für allgemeine Arbeit; Lohn $4—$5; und zwei Mädchen für zweite Arbeit; Lohn $4—$5. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin bei bescheidenen Ansprüchen. 465 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1014 Warren Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß alles verstehen, guter Lohn und stetiger Platz für rechte Person. 5623 Dearborn Str.

Verlangt: Frau mittlerer Jahre, um Haushalt für 2 Herren zu führen, wenig Arbeit, kleiner Lohn, gute Heimath. Vorzusprechen The Elgin, 356 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. $2 die Woche. 6152 Indiana Ave.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Montag. Nachzufragen 675 N. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3. 6501 Halsted Str. smo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 704 N. Park Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen. 1511 State Str., Caspar. fmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen in der Hausarbeit zu helfen; muß mit Kindern umzugehen verstehen und zu Hause schlafen. 289 Ogden Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen; gutes Heim. 577 Henry Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie in einem Landstädtchen; eine Stunde Fahrt von Chicago; englisch sprechendes deutsches Mädchen vorgezogen. Adresse: R 69, Abendpost.

Verlangt: Eine ältere Frau zur Führung eines kleinen Haushalts; gutes Heim. Nachzufragen 144 E. Water Str. —di

Verlangt: Waschfrau um Familienwäsche außer dem Hause zu waschen. 93 Kinzie Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 205 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 222 Mohawk Str., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, muß kochen können. 210 E. Ohio Str., nahe Clark.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3218 Wentworth Ave., hinten.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder junge Wittwe als Haushälterin bei einem Mann mit drei Kindern. 332 Washburn Ave., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 202 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 46 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit für zwei Wochen; muß englisch sprechen. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie; Referenzen verlangt. 3109 Forrest Ave.

Verlangt: Montag, für Privatfamilien: 2 gute Köchinnen; Lohn $5—$6; kein Waschen; und eine Laundreß, $5. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 599 Albany Ave., gegenüber Douglas Park.

Verlangt: Mädchen. 10 Menominee Str., Goldsmith.

Verlangt: Gutes Mädchen. 662 W. North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, einem 4 Wochen alten Zwillingspaar aufzupassen. Gutes Heim für richtige Person. 4344 La Salle Str., hinten unten, nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 709 West 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Backen versteht, im Boardinghaus. 340 West 12. Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für eine kleine Familie. 3551 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren; Süddeutsche. 243 Rumsey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 298 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 W. Erie Str., Ecke Green Str., 1. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3635 Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen; frisch eingewandertes vorgezogen. 422 Larrabee Str., 1. Flur.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 739 Wells Str.

Verlangt: Sofort, gute Köchin für Privatfamilie nach Milwaukee; Lohn $25 monatlich; kein Waschen. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein älteres, ehrliches Mädchen oder junge Wittwe, welche ein gutes Heim wünscht, kann vorsprechen. 559 W. 13. Str., Saloon. —mo

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Geschäftshäusern; Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 18splw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2513 Wabash Ave. fsa

Verlangt: Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. 418 N. State Str. —mo

Verlangt: Tüchtige Mädchen für Privat-Familien und Geschäftshäuser. 587 Larrabee Str. —mo

Verlangt: Gutes Mädchen für in der Küche. $3 die Woche. 292 E. 22. Str. fsa

Verlangt: Tüchtige Mädchen warten in Office auf Arbeit. 587 Larrabee Str. —mo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen finden die besten Plätze bei hohem Lohn, immer zu haben. 3134 Forrest Ave., Frau Popp. 18splw

Verlangt: Mädchen kommt heut' schnell herbei, — Sind mehr denn hundert Plätze frei. — Die besten Plätze in der Welt, — Man sicherlich bei mir erhält, — Denn Mädchen, die zur Arbeit Liebe, — Nach 'n schlechten Platz ich nicht verschriebe. — Strelows beste deutsche Stellenvermittelung. Herrschaften sind daraus aufmerksam gemacht. 17splw

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen finden gute Stellen bei Mrs. Hoyle, 3249 State Str. 5splm

Mädchen finden gute Stelle bei hohem Lohn. Mrs. Elsell, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. 13nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen finden die besten Plätze bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite, bei Frau Kuhn, 2736 Cottage Grove Ave. 10splm

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 6splm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen, sowie Kellnerinnen und Mädchen für Restaurations- und Hotel-Arbeit erhalten sofortige Stellen bei gutem Lohn in den feinsten Privat- und Geschäftshäusern durch das erste deutsche Vermittelungs-Institut, 605 Clark Str., früher 598 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Telephon: 455 North. bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen im Saloon aufzuwarten und im Hause zu helfen. 356 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 33 Ewing Place, Wicker Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. 1138 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nette, hübsche Mädchen. Ecke Halsted und Wolfram Str., Saloon. —di

Verlangt: Alleinstehende, ältere fleißige Frau in der Wäscherei bei alleinstehendem nüchternem Mann. Adresse: G 61, Abendpost.

Verlangt: Eine Köchin, die Waschen und Bügeln versteht, kann eine Stelle finden. Nachzufragen 592 Dearborn Ave. —di

Verlangt: Ein anständiges Mädchen; muß kochen können; $4 die Woche. 882 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 135 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen heute oder morgen. 4017 Indiana Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 155 Dayton Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein tüchtiger Weinküfer, praktisch in der Weinbereitung und Keller-Arbeit, sucht eine Stelle in diesem Fach. Näheres 382 26. Str., Michael Englert. —di

Gesucht: Ein gebildeter Mann mittleren Alters sucht Stellung; spricht und schreibt englisch, kann Sicherheit stellen. Adresse: J 68, Abendpost.

Gesucht: Ein kräftiger Junge, 19 Jahre alt, sucht sofortige Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten G 65, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher, guter Wurstmacher, sucht Stellung. Adressen G 66, Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht Beschäftigung. Adresse G 64 Abendpost. jmo

Gesucht: Ein Junge von 16 Jahren wünscht das Barbiergeschäft zu erlernen. Nachzufragen bei den Eltern, 173 Orchard Str. —sa

Gesucht: Ein gut erfahrener Bäcker sucht Stelle an Brod als zweite oder dritte Hand. Adresse: A 65, Abendpost. —sa

Gesucht: Wiener Bäckergehülfe, gut bewandert in Zwieback-Bäckerei und sämmtlichen Luxuswaaren, bittet um Beschäftigung. Adresse: T 70, Abendpost. fsa

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Platz als Wächter; versteht mit Pferden umzugehen und kann etwas Schreinerarbeit. Adresse: E 64, Abendpost. 21seplw

Gesucht: Ein guter deutscher Handwerker, in der Metall-Branche, sucht Arbeit, kann sich an einem kleinen Geschäft betheiligen oder einige hundert Dollars Sicherheit stellen. Offerten P 69, Abendpost. —sa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Restaurationsköchin, die ihr Geschäft versteht, sucht Stelle für Business-Lunch oder Restauration. Briefe: 4833 S. Ashland Ave. 21splw

Gesucht: Eine Wittwe, die Liebe zu Kindern hat und gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle als Haushälterin. 400 E. North Ave. fsa

Gesucht: Eine junge Frau mit 1½jährigen alten Kinde wünscht Stelle als Haushälterin. Adresse G 70, Abendpost.

Gesucht: Frau mit 9 Monate altem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Zu erfragen bei Pawlik, 433 West 17. Str.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen anständiger Eltern wünscht Platz als Haushälterin bei einem Herrn oder Dame. Offerten mit näheren Angaben bitte man zu richten bis Dienstag, den 25., an: Frau Selme, 15 North Place.

Gesucht: Eine ältere Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder als gute Köchin. 327 Dayton Str., nahe 12. Str., 1. Flur.

Gesucht: Eine junge Frau, in der Küche erfahren, sucht irgend eine Beschäftigung; Lunchkochen vorgezogen; will zu Hause schlafen. C. Mueller, Nr. 13 Ruble Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin; Wittwer-Familie vorgezogen. 356 Hastings Str., zweites Flat.

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin. 253 14. Str., hinten.

Gesucht: Waschen, Bügeln und Putzen beim Tag. 885 Belmont Ave., hinten, oben.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. 459 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Zwei Schwestern wünschen Stellen in einem Hause, eine als Köchin, die andere als Hausmädchen, haben gute Zeugnisse. 684 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine respektable junge Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin; beste Referenzen. 4330 La Salle Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 125 Bissell Str., hinten, unten. fmo

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen; $1 den Tag. 393 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Louise Hansen, 957 Lincoln Ave.

Gesucht: Anständige, erfahrene Frau sucht Stelle als Haushälterin, oder auch als Kinderfrau, gute Referenzen. 918 Melrose Str.

Gesucht: Ein Mädchen, 28 Jahre, wünscht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gutes Heim, geht auch entfernt von Chicago. Adresse G 62, Abendpost.

Gesucht: Plätze für Waschen und Schruppen. 31 Sigel Str., Hinterhaus unten.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und guter Expreßwagen, billig. Näheres 123—125 La Salle Ave. —sa

Zu verkaufen: Gutes, zuverlässiges Pferd; spottbillig wegen Abreise. 3614 Dearborn Str.

$10 kaufen ein gutes Arbeitspferd. 369 Hastings Str.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Topwagen, Pferd und Geschirr; spottbillig; habe keine Verwendung dafür; verkaufe auch einzeln. 209 Webster Ave.

$20 kaufen gutes Pferd und Geschirr; $25 dauerhaftes Leder-Topbuggy; $45 neuer Buggywagen; gebrauchte Geld. 554 Dickson Str.

Spottbillig: Gutes junges Pferd sowie guter Topwagen, offener Wagen und Topbuggy. 906 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 822 Melrose Str.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 221 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Muß verkaufen: Sonntag Morgen, ein Pferd mit Geschirr und Spring Delivery-Wagen, frisch angestrichen. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig wegen Todesfall. 484 N. Paulina Str., hinten.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde; Eigenthümer todt. 640 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Texas Pony, Cart und Harneß. 137 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein German Mastiff mit Jungen, billig. 518 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schöner junger St. Bernhardiner Hund, billig. 104 West Randolph Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine Rasse Pughündin. 116 Melrose Str.

Spezial-Verkauf: Gute singende Kanarienvögel mit Bauer für $1.65; singende Mocking Birds für 90c; Papageie, billige Preise. 187 Milwaukee Ave. —sa

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bargain! Elegantes aufrecht stehendes Folding-Bett $8; feine neue Parlor-Einrichtung $18; Radiant Home Heizofen, Brüsseler Teppich. 106 W. Adams. frsa

Zu verkaufen: Möbel, bestehend aus feinem Parlorofen, Bücherschrank, Hutständer, Bureau, Tisch u. s. w.; weniger wie der halbe Werth wegen Aufgabe des Haushalts; verkaufe stückweise oder im Ganzen. 4845 Prairie Ave. 20splw

Zu verkaufen: Zimmer- und Küchen-Einrichtung wegen Abreise zu jedem Preise. 160 W. 12. Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbeln von drei Zimmern. Nachzufragen 709 Elk Grove Ave., top Flat.

Zu verkaufen: Bücherschrank verbunden mit Schreibtisch, große Schubladen, für Architekten gemacht. 1566 Dill Ave.

Zu verkaufen: Eine recht gut erhaltene Zimmereinrichtung eines Flats; preiswürdig. 942 N. Campbell Ave., eine Treppe.

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Küchenofen. 777 N. Halsted Str., vorn, parterr.

Zu verkaufen: Oefen, Möbel, Teppiche, Chamber- und Parlor-Einrichtungen. 959 Milwaukee Ave., 1. Flat. 18splw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Grocerystore-Einrichtung, im Ganzen oder einzeln, zu jeder Zeit und spottbillig zu haben. 209 Webster Ave.

Billiger hübscher Counter $7, Grocery Eiskiste, Cash Bult, Cash Register. 108 W. Adams. frsa

Zu verkaufen: Ein Anstreicher-Hängegerüst mit Seilen und Haken. 2908 La Salle Str., hinten. H. G. frsa

$20 kaufen gute, neue „High-Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $5, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. Oder 209 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

An Grocers! Letzte Gelegenheit! Sonntag Vormittag oder längstens am Montag, 24., muß mein ausgezeichnet gelegener Grocerystore unbedingt zu jedwedem Preise verkauft werden. Kann auch mit Allem gemiethet werden. Großes Waarenlager, schöne Einrichtung, Top-Wagen, gutes Pferd und Geschirr. Lasset diese einzige Gelegenheit nicht unbenützt vorüber gehen und sprechet vor: 51. und Princeton Ave., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore, billige Miethe. 12 Moffat Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen schneller Abreise, ein ganz gut gehender Schuh-Repairing-Shop, guter Platz. Zu erfragen bei M. Sandner, 1187 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Gutes Boardinghaus und Saloon. Nachzufragen 119 West 22. Str. jmo

Zu verkaufen: Billig, Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Candy- und Tabak-Store; wegen größeres gesucht. 177 Washburn Ave.

Ich verkaufe Barbiergeschäft, zwei Stühle, wegen Krankheit. 373 Maxwell Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Tabak-Store mit Wohnung; billig. 934 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Grocerystore gegen baares Geld wünscht ein deutscher Mann; muß sehr billig sein. Adressen erbeten für einige Tage: G 63, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und große Tanzhalle. 256 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notion- und Spielwaaren-Store; neun Jahre am Platze. 132 E. North Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein Privat-Boardinghaus und Store, geeignet für Restauration. Rente und Preis spottbillig. 72 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, billig. 659 West North Ave. —di

Zu verkaufen: 6 Kannen-Milchroute, ein Pferd und 2 Wagen. 1110 Marianna Ave., Lake View.

Zu verkaufen oder vertauschen für Grundeigenthum in der Stadt: Saloon und Billird-Halle, Restaurant-Einrichtung, Möbel für 12 Zimmer, Miethe mit 6 Wohnzimmern $65. Eigenthümer krank, muß sich zurückziehen. 356 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, wegen Krankheit. Vorzusprechen 571 State Str.

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute, billig, wenn gleich genommen. 24 Clarkson Ave.

Zu verkaufen: Wegen des Todes meines Mannes bin ich gezwungen, an den Höchstbietenden meinen feinen Saloon, Fixtures nebst Bar und Hintertheil mit einem schönen großen Spiegel, Screens, Eisbox, Pumpen, sowie ein vollständiges Set von Bier- und Weingläsern, Tische, Stühle, Wein- und Zigarren-Vorrath, überhaupt alles, um einen Saloon vollständig auszustatten. Näheres bei John Heim, 1065 Lincoln Ave.

Saloon zu verkaufen: Da mich Krankheit zwingt, vom Geschäft zurückzutreten, so offerire ich mein seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Saloongeschäft zum Verkauf. Nachzufragen am Platz, 222 E. North Ave. Andreas Friedrich, Eigenthümer. dfrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, mit zwei Logenhallen und Kegelbahn verbunden. Oswalds Grove, 52. und S. Halsted Str. Einige hundert Dollars verlangt. Nachzufragen 335 West 12. Str., vor 10 Uhr Morgens. 20sp,1w

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, verzapft drei halbe Barrel Bier beim Glas, zehn ausgestattete Zimmer mit Roomers, mit Lizens und Lease nach nach Belieben. $800 wegen Abreise nach einem anderen Staat. Adresse: P 66, Abendpost. 20splw

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, Bäckerei-, Grocery-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store; drei Jahre am Platze. 442 W. Chicago Ave. 18splw

Zu verkaufen: Grocery-Store, billig. 162 W. Chicago Ave. fsa

Nur $60; muß sofort verkaufen meinen $600 Zigarren-, Candy- und Laundry-Store. Miethe nur $16. 254 Larrabee Str. fsa

Zu verkaufen: Saloon, beste Geschäftsgegend. 180 W. Randolph Str., Haymarket. 22aglm

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Flat, billig. 1217 Goldie Str., nahe Clark und Addison.

Zu vermiethen: Wohnung von vier Zimmer, $8. 1236 Belmont Ave. 22splw

Zu vermiethen: Eine vollständige nett eingerichtete Restauration, verbunden mit Lunchroom; beste Lage. Zu erfragen 605 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Flat. 742 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, hinten. 526 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes 4-Zimmer-Flat, $10; $13 per Monat für fein eingerichtetes Brickhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Helles, 4-Zimmer-Flat für $6. 361 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. —29sp

Zu vermiethen: Store mit vier Zimmern und Pferdestall. 1215 N. California Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein 6 Zimmer-Flat mit allen Verbesserungen. 152 Dayton Str.

Zu vermiethen: Flats, 4- und 5-Zimmer, neu und modern. 156 18. Str., zwischen State und Dearborn. Offen Sonntag. fsa

Zu vermiethen: Schönes Flat für kleine Familie; $10. 544 Blue Island Ave. fsa

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost“. bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Front-Bettzimmer, $3.50. 158 N. Union Str., 2 Treppen.

Verlangt: Ein Mann in Kost und Logis. 72 Cornell Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, bei einer Wittwe. 460 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. Gas und Bad. Auf Wunsch Board, Preis mäßig. 275 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, separater Eingang, Gas und Bad, billig, bei kinderloser Familie. 179 Wells Str., 1 Treppe. —di

Verlangt: Junge Leute für Zimmer und Board. 2959 Bonaparte Str., nahe Archer Ave.

Zu vermiethen: Freundlich möblirte Bettzimmer mit Benutzung des Parlors. 170 Hudson Ave., Ecke North Ave.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Front- und Hinterzimmer, Bad, Gas und Heaters, Kabel- und Straßen-Cars, halber Block vom Park. 663 Sedgwick Str., Ecke Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 276 E. North Ave.

Zu vermiethen: Ein Front-Bettzimmer. 472 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders, zwei nette deutsche Herren. 16 Orchard Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Herren, Zimmer oder Board. — 861 N. Halsted Str.

Ein oder zwei Männer können Kost und Logis haben. 306 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 703 N. Lincoln Str.

Verlangt: Zwei Boarders in deutscher Privatfamilie. 504 Chicago Ave.

Boarders verlangt. 496 West 14. Str., unten. 19sp,1w

Verlangt: Gute Boarders. 249 W. 13. Str. fsa

Verlangt: Zwei Herren, mit oder ohne Board. 265 Clybourn Ave., 2. Flat. fsa

Zu vermiethen: Ein großes, helles freundliches möblirtes Zimmer mit Wasser und Kleiderclosett an zwei Damen oder Herren. 60 Burling Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 177 E. Ohio Str. 15sp,1m

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine gemüthliche Wohnung von 3—4 Zimmer zwischen 26. und 35. Str. Offerten: R 70, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Store mit Backofen an Südseite. 11 22. Place.

Zu miethen gesucht: Von einem alleinstehenden Mann in den 40ger Jahren, Mechaniker, ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer. Adresse: L 61, Abendpost. 22sp,1adsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano, so gut wie neu; billig. 254 W. Division Str. 13sp,dosadi4w

Zu verkaufen: Billig, eine sehr gute importirte Mandoline, zugleich ein neues Folding-Bett. 57 Uhland Str.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein alleinstehendes älteres deutsches Mädchen sucht die Bekanntschaft eines netten Herrn, um, bei gegenseitiger Neigung zu verheirathen. Nur ernstgemeinte und nicht anonyme Offerten bitte zu richten an L M 173, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe, 40 Jahre alt, welche versteht, jedes Geschäft zu führen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn oder Wittwers zu machen; spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Auf Vermögen wird nicht gesehen. Briefe erbeten unter G 67, Abendpost.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Household Loan Association,
(incorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr die Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351 63. Straße, Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap5m

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19mjit 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Deutsche Geschäftsleute, welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub und Unannehmlichkeiten. Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn), spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen. Vermiethungen. Feuerversicherung, Notariat.—Schiffskarten von und nach Deutschland billigst. Office: 1039 Roscoe Str., zwischen Southport Ave. und Herndon Str. 8sp,jadolmt

Geld! — Gebrauchen Sie etwas?
Wir verleihen Geld in großen oder kleinen Summen auf Haushaltungs-Gegenstände, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhausscheine zu sehr niedrigen Raten und auf jede beliebige Zeit. Abzahlungen der Anleihen können zu jeder beliebigen Zeit gemacht und auf diese Weise die Zinsen reduzirt werden.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str. (Hauptflur), erster Flur über der Straße, oder
185 West Madison Str., Zimmer 205, Nordwest-Ecke Halsted Str. 27dajl

Ehrliche Leute,
welche Geld borgen wollen auf Möbel, Pianos, Waarenlagerscheine, wollen gefl. vorsprechen bei
Reimer,
119 Dearborn Str., Zimmer 53. 11malj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 9 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11maili

Geld zu verleihen in beliebigen Summen auf Grundeigenthum, Möbel, Gold oder Diamanten; rückzahlbar in beliebigen Raten. 1492 Milwaukee Ave., 2. Flur. Abends offen. 4splm

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 19sp,dojmolm

Geld ohne Kommission, ein großer Betrag zu verleihen zu 6 Proz.; ebenso Geld zu 5 und 5½ Proz. Baardarlehen zum üblichen Zinsfuß. 10sp,6m
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str.

Zu verleihen: Geld, 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Freudenberg Bros., Nordwest-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 15sp,jadilmt

Zu leihen gesucht: $800 auf beste erste Hypothek. J 65, Abendpost. jmo

Geld zu verleihen. 5 und 6 Proz.; keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. 20splw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Wiener Damenschneider-Akademie,
Directrice: Mme. Olga Goldzier.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.

Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.

Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.

Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.

Schnittzeichnen wird mit Hilfe des „Wiener Zuschneide-Apparates“ gelehrt, dessen vorzügliche Verwendbarkeit durch Ertheilung von Auszeichnungen und Medaillen auf den verschiedensten europäischen Ausstellungen gewürdigt wurde.

Dieser Apparat mit einem Buche, welches die vollständige Anleitung zum Gebrauche desselben enthält, wird auch nach auswärts versandt.

Unsere Druckschrift: „Die Kunst, sich zu kleiden“, wird in unserer Office kostenfrei verabfolgt oder per Post zugesandt.

Wiener Damenschneider-Akademie,
590 Nord Clark Straße 29mzbw

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleiderzuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. Das McDowell System ist leicht zu lernen, schnell im Gebrauch und spart das Anpassen, was wir Allen zur Genüge beweisen können.
In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. 22ag,mmja,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle, u. s. w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22ma,bw

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt. Konstabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. Jakob Kinary, Konstabler. Es wird deutsch gesprochen. 19splmt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection, 12malj 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

Geo. R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1spodilj

Der Junge John Tacket, Princeton Ave., kann sich melden. 548 Thomas Str.

Fritz Ebeling. Brief liegt postlagernd. Bertha.

Leute suchen ein Kind von 9—12 Monaten zum Adoptiren, Mädchen. Adresse: 304 West Chicago Ave., hinten.

Mühlhausen in Thüringen aufgesucht! Mr. Oscar Wiegand soll sich zu melden wegen nachgelassenem Vermögen seines Vaters. Näheres bei Mr. Christ Bade, Jefferson Park Illinois. dfrsa

Mrs. Margareth wohnt jetzt Nr. 734 Milwaukee Ave. 15sep2w

Schule für Damenkleidermacherei und Zuschneiden zu erlernen. Mrs. Anna Madjack, 734 Clybourn Ave.; Zweiggeschäft: 281 Wells Str. 14splmt

Löhne kostenfrei kollektirt. Wir schießen die Gebühren vor. 70 La Salle Str., Zimmer 60. 25agb

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 E. Halsted Str. 16febm

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 324 North Ave. 19alj

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Gutes Farmland im Zentrum Wisconsins!

Die Sammelstätte des anerkannten Wachsthums. Wir offeriren allen [illegible] Familienvätern, überhaupt allen Klassen der fleißigen Bevölkerung, [illegible] laufende Acker guten Farmlandes zur Gründung eines eigenen Heims [illegible]. Der Boden unseres Farmlandes ist [illegible] üppig, ist 2½ bis 3 Meilen von der prachtvollen Stadt Repsville, und Minneapolis und Omaha Bahn, welche zum System der North Western Bahn gehört, [illegible] nächster Nähe der Schwarz-River [illegible] dem fruchtbaren Wachsthum begünstigt, liegt auf einem herrlichen Plateau [illegible] hat den größten Feldfrucht-Transport, die größten Viehzüchtereien des Landes, [illegible] tungen hin mit Deutschen angesiedelt, [illegible] liche Straßen und Wege, krystallene Wasser, [illegible] mentlich ein gesundes Klima. Die Stadt hat eine große deutsche, 2 englische Zeitungen, [illegible] 2 Banken, 3 Hotels, [illegible] großes Opernhaus, eine Mühlkompagnie und [illegible] zügliche Schulen und Kirchen. [illegible] Karten und Maps einladen, offeriren wir das Land von $5 bis $10 den Acker, sichern wir die annehmbarsten Bedingungen, [illegible] nach eigenem [illegible] um lebhafteste Zuspruch. A. B. Adams & Comp., Room 2, 103 E. Randolph und Ecke La Salle Str., Chicago. 23ag,bw,1m

Billige Häuser und Lotten an Roscoe Boulevard und Groß Ave. Wir bauen Häuser von Plänen in unserer Office und verkaufen dieselben auf leichte Abzahlung. Preise $1800 bis $2500. $300 bis $500 baar, $15 monatlich. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2mailjbdj

Deutsches Grundeigenthums-Geschäft. Geld zu verleihen. Gute Eigenthum zu verkaufen.

Ausgezeichnete Gelegenheit: verkaufe meine 4 Zimmer Brick-Cottage, 6 Fuß Keller, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, zu einem Preise von $200, den Rest [illegible] monatlichen Abzahlungen, nur ein Block von Lincoln Ave. elektrischer Bahn und sehr [illegible] Chicago und Northwestern Bahn gelegen. [illegible] Conklin & Heim, 1065 Lincoln Ave.

Wichtig! Wichtig! Nur $25 und aufwärts, nur $5 baar, $5 monatlich. Lotten an Warner Ave. und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Bahn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt. Haupt-Office: E. Melms, 1735 Milwaukee Ave. dsbw

$25 bezahlen eine Lot in Hossfords Park, werth $150, feine Frucht- und Schattenbäume, elektrische Bahn, keine Interessen, 4 Depots, $5 baar, $5 monatlich. Perry Russell, Zimmer 48, 162 Washington Str. 6splm

Die Umstände zwingen mich, eine feine Wohnhauslot zu verkaufen; [illegible] brauche. $50 baar und $10 per Monat für 40 Monate kaufen die Lot. Zu bezahlte $150. Adressirt diese Woche, L 67, Abendpost. 17jp,1w

Zu verkaufen: Wenn diese Woche genommen, verkaufe ich meine neue, gut gebaute Cottage mit einem großen Lot für $1000; nur $100 baar. Rest leicht; günstige Lage; Straßenpflaster, Stadtwasser. Nachzufragen Südwestecke Kedzie Ave. und 38. Str. [illegible] „Kedzie Ave.“ geht gerade bis vor's Haus. [illegible] —sa

Zu verkaufen: Eine wohlfeile und sichere Bodenstelle; halbe Meile von Grand Haven; 45 Acker, 7 Acker Waldung, Haus mit Keller, [illegible] elegantes Wohnhaus, recht romantisch gelegen an der belebtesten Straße; [illegible] freundlichen Nachbarn. Adresse: Chas. Ronge, Ferrysburg, Ottawa County, Mich.

Zu verkaufen: Lotten in So. Oak Park, der Endstation der Metropolitan El., mit Abzugskanälen, Trottoirs und Schattenbäumen; elektrisches Licht; alles unbelastet; auf leichte monatliche Abzahlung. Müssen diesen Monat verkauft werden. John Paris & Co., Madison und Ogden Ave. 4jp,dojalmt

Zu verkaufen: Einige gute Offerten: Ausgezeichnete Geschäfts-Ecke an Lincoln Ave. $2,500; dem elektrischen Car Barn gegenüber; Restaurant, 30 Fuß Front, alle Verbesserungen, nur $1200; ausgewählte Lot, 36 Fuß Front, auf Wolfram Str., $1200; Schöne Lot, 38 Fuß Front, Abzugskanal und Wasser, $875, ein Block von Lincoln Ave. elektrische Bahn. Näheres Auskunft, Conklin & Heim, 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood; große Bargains; nahe Lincoln Ave. elektrische Bahn; 5-Zimmer-Cottages und zweistöckige Häuser: $1700, $1800, $1900, $2250, $2800, $3000, $4000; $100 baar, Rest $15 monatlich. J. A. Winters, 400 Chicago Opera House. Sonntags in 281 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Cottage mit allen Verbesserungen; Preis $1500, werth $2000. 3221 Illinois Ave.

Zu verkaufen: Billig, Farm in Nord-Dakota, 160 Acker, gutes Wasser, 14 Meilen von einer Station, 10 Acker mit Bäumen bepflanzt, 40 Acker ausgebrochen. 14 W. Elm Str., R. Roether.

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus und zwei Acker an Warner Ave. Nachzufragen 1188 Warner Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: Umzugshalber billig, Eck-Lot mit Grocerystore. 1745 Oakley Ave., nahe North Schützenpark.

Zu verkaufen: Haus und Lot billig. 741 Noble Ave.

Zu verkaufen: $5000 kaufen dreistöckiges Brickhaus an Fairfield Ave., $2000 baar, Rest auf lange Zeit. K. Ricker, 626 W. 18. Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit gutem Geschäft; billig. 857 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer-Haus, Lot 36 bei 125, Stall für sechs Pferde, 408 N. Park Ave. Zu erfragen 37 Menomonee Str.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Framehaus an Roscoe Str., mit allen modernen Verbesserungen, Stall, Lot 30 bei 125, $3,500. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu miethen oder kaufen gesucht: Eine Cottage oder 2stöckiges Wohnhaus mit Lot. 152 Dayton Str.

Farmland nur $2.50 per Acker. Excursion 25. September. Office offen Abends von 5:30 bis 9 Uhr, Sonntag 9—4. 115 Wells Str. mja

Zu verkaufen: Haus und Lot nahe Douglas Park, $1400, Hälfte baar. Adresse: E 71, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eiter-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre, u.s.w., heilen deren Köpfe rein und frei, noch besuchen, hal[illegible] zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken, [illegible] Engros-Verkauf bei Fuller & Fuller Co. 1sppdsaln

Frau C. C. Hauser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 390 Wells Str. Office-Stunden: 3—5 Uhr Nachmittags. 27lipsw

Die neuerbaute Hebammen-Schule des German Medical College, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave., ist die [illegible] Schule in Amerika, deren Graduirten [illegible] und genießen [illegible] Studirende [illegible]

Dr. Wenzel, früher 23 Eugenie Str., wohnt 603 Argyle Str., ein Block nördlich vom Bonifacius Gottesacker.

R. Lohmann, Naturheilarzt, 608 N. Lincoln Str. Pastor Kneips und Schroth'sche Kur finden Anwendung. 19sp2w

Mrs. Ida Zabel, Geburtshelferin, Nr. 277 Sedgwick Str. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 31lmlw

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21sbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten schnell und sicher geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 3spdsw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten schnell und sicher geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 3ap4w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zither-Unterricht ertheilt Frl. Dora Müller, 360 W. Chicago Ave.

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt [illegible] Klassen der [illegible] Sprachlehrer Moeller, 184 Larrabee Str. samsja

Englische Sprache für Herren und Damen in Klassen und [illegible], Buchhalten u. alle Handelsfächer, bekannt [illegible] Chicago College. Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. [illegible] Tags und Abends. Preise mäßig. 16nov,bd,m

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat. Buchführung, Stenographie, Deutsch, Rechnen u. s. w. $4. Dieses ist eine „Down-Town“-Schule. [illegible] Besucht uns. [illegible] Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Verlangt: Partner. Ein guter Bäcker oder Koch wird sofort verlangt. [illegible] 24 E. Division Str.

Ein Partner verlangt mit $300—$400 Kapital, in ein kleines Geschäft; [illegible] Auch für Baar verkauft sich das Geschäft. Adresse R 68, Abendpost.

Verlangt: Partnerin. Ein gutgestellter Herr, Inhaber eines [illegible] Geschäfts [illegible] Frau oder [illegible] Dollars als Partnerin. Offerten: L 61, Abendpost.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Verloren: Brindle weiblicher Great Dane Pup, rothe Augen, mit schwarzem Rand an den Ohren, ungefähr 8 Monate alt. Belohnung. Rückgabe an die Tonk Manufacturing Co., Lewis Str., Ecke Clybourn Ave., zurück.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 22. September 1894.

1121 Adomaibis Kazimir, 1122 Adelmeier Frank, 1123 Agasim A, 1124 Albert Edy, 1125 Albert Philip, 1126 Altmann B A.

1127 Babel John, 1128 Back Lina, 1129 Backhaus Bertha, 1130 Badner Fani, 1131 Bak Jan, 1132 Banas Agata, 1133 Bawer R, 1134 Behl Martha, 1135 Behrens S, 1136 Belos Ch, 1137 Berliner M, 1138 Berg Britz, 1139 Berman, Benny, 1140 Bieganowski St, 1141 Bila Teresia, 1142 Binkowski Frank, 1144 Block Sam, 1145 Blum L, 1146 Bohm Rosina, 1147 Bork Gustav, 1148 Brately Tomo, 1149 Brawman Mat, 1150 Brodon Hugo, 1151 Brich Joseph, 1152 Brvetawick Barthonieen, 1153 Brunner Jakob, 1154 Bryk Julia (2), 1155 Burstein Leo, 1156 Buschhore Wilhelm.

1157 Carsen S, 1158 Baruch Alessio, 1159 Chodiwe Mary Anne, 1160 Christiansj Johan, 1161 Chudek Biezy, 1162 Chilotzki Cuano, 1163 Cohn D, 1164 Cohn M, 1165 Corn Isaac, 1166 Cymer August, 1167 Czaikowski Dominik, 1168 Czaja Marya, 1169 Cziechro Mery.

1170 Dobek Maciej, 1171 Dowman Johann, 1172 Dzikas Jan, 1173 Dronzella Weronika, 1174 Dum-[illegible]

[illegible]

1390 Tebert W Hugo, 1391 Tekla Kizion, 1392 Tenner Ernest, 1393 Thantz Chas R, 1394 Thiel Geo, 1395 Thuring Fr, 1396 Tonn Augustiene, 1397 Traczyk Jozef, 1398 Trestin Mr, 1399 Trybula Agnieszka.

1400 Viskup Stefan, 1401 Vocke Buell C.

1402 Bach Albert, 1403 Wackar Jan, 1404 Waltemarth Mary Mrs, 1405 Wanner Luise, 1406 Wasielewski Andreas, 1407 Weber Geo, 1408 Wochsblatt Chaskel, 1409 Wegner Otto, 1410 Wehr Albert, 1412 Weinstein D, 1413 Weißberg J, 1414 Wellhauser Marie, 1415 Wilczynski Jozef, 1416 Wodrewsky Heinrich, 1417 Wohlke Barbara, 1418 Wojakowicz Ignac, 1419 Wokatz Meik, 1420 Wolf M.

1421 Zapinski Alexander, 1422 Ziegler Leopold, 1423 Zielinski Franciszek, 1424 Zirko Ferenc, 1425 Zivkovic Tonika, 1426 Zsenits Charie.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County Clerks ausgestellt:

August Birgersen, Ida Pearson, 27, 21.
John Rogonski, Michaline Adamcek, 23, 22.
Brer Lavender, Hannah Peterson, 24, 28.
Daniel Johnston, Mary Kubik, 28, 38.
Stanislaw Zaba, Franciska Misliewicz, 30, 21.
George Madson, Ida Anderson, 33, 24.
Peter Marzi, Emma Pflugfelder, 33, 20.
Jens Rasmussen, Magdalene Rasmussen, 25, 25.
Michael Kawes, Lillie Smith, 23, 18.

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 21. September 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

[illegible]

Der Hut des Prete

Roman von Emilio de Marchi.

(Fortsetzung.)

20. Kapitel.

Der Mörder des Prete.

Er hatte noch kaum Zeit gehabt, den Sinn dieser Worte aufzufassen, als er viele Stimmen durcheinanderrufen hörte: „Da ist er! da ist er!" und hereingeeilt kamen Usilli, di Spiano und andre Herren, welche hinter ihm die Treppe heraufgekommen waren. Sie umdrängten ihn und erkundigten sich angelegentlich nach seiner kostbaren Gesundheit.

„Nun, was ist denn mit Dir? — Bist Du wieder wohl? — Ja, was war denn eigentlich los?"

„Hat der Hummer so gewirkt?"

„Euer infamer Champagner hat gewirkt und sonst nichts!" sagte der Baron, indem er rechts und links Händedrücke austauschte.

„Die Sache ist sehr einfach," sagte Usilli. „Die Languste fand sich unbehaglich, weil sie in einem fremden Elemente schwimmen mußte."

„Thut mir herzlich leid, lieber Marchese," entschuldigte sich der Baron. „Die Spiegelscheiben und den Skandal werde ich zahlen."

„Hast Du Dir sehr wehe gethan?"

„Nicht der Rede werth. Ein paar Hautwunden, das ist alles. Du weißt, wir sind Dickhäuter...." Er schlug eine geräuschvolle Lache auf, welche jovial klingen sollte, aber unheimlich herauskam.

Spiano wandte sich an einen der Umstehenden. „Conte," sagte er, „ich habe die Ehre, Ihnen vorzustellen den Baron Coriolano di Santafusca, einen alten Patrioten und meinen langjährigen Freund. Und Dir, lieber Freund, stelle ich vor den Conte Ignazi aus Rom, der seinen berühmten Lazio zum Rennen hergebracht hat."

„Den Sieger vom letzten römischen Derby?"

„Denselben.... Und hier ist Conte Stagni aus Urbino, der schon seit einigen Tagen als lieber Gast bei mir weilt."

„Freut mich außerordentlich!"

„Entzückt!"

Die Herren drückten sich die Hände und ergingen sich eine Zeitlang in den gebräuchlichen gegenseitigen Beräucherungen. Conte Stagni behauptete, den Baron zu erkennen; er wollte ihn vor ein paar Wochen auf einer kleinen Eisenbahnstation in der Nähe von Neapel gesehen haben.

„Kann sehr leicht sein," sagte Santafusca kalt.

„Ich befand mich gerade auf der Rückfahrt von einem Ausfluge nach Pompeji, als mir ein Herr auffiel, der im vollen Laufe den Bahnhof zu erreichen trachtete."

„Sie müssen ein vorzüglicher Physiognomiker sein," meinte der Baron, dem während des ganzen Gespräches jener eine Satz im Kopfe herumgegangen war, den er im Vorzimmer aufgeschnappt: „Sie haben den Mörder des Prete verhaftet."

„Du frühstückst doch mit uns, Baron?"

„Gern. Aber vorher muß ich noch einen Blick auf die Zeitungen werfen..."

„Apropos," rief Usilli. „Weißt Du, daß Dein Santafusca im Begriff steht, eine Weltberühmtheit zu werden? Sie haben den Mörder erwischt."

„Lies nur! Das Ganze steht haarklein in den Zeitungen.... Ihr müßt wissen, ich schwärme für Kriminalgeschichten; wäre ich nicht als Graf geboren, meiner Treu, ich würde Polizeikommissar geworden sein...."

Während alle über diese starke Behauptung lachten, drückte sich der Baron ins anstoßende Lesezimmer, wo auf einem großen Tische eine Unzahl von Journalen auflagen.

Er riß eines nach dem andern mit nervös zitternder Hand an sich — zum Glück war er allein —, bis er endlich in einem, auffallend gedruckt, die Artikelaufschrift fand:

„Abermals Prete Cirillo."

„Wir müssen," hieß es in der Notiz, „wieder auf diesen Gegenstand zurückkommen, denn unsre geheimen Nachforschungen haben uns zu der Ueberzeugung gebracht, daß der Legende vom Prete Cirillo für immer ein ausgezeichneter Platz in den Jahrbüchern der Justiz vorbehalten ist.

„Wenn auch an betreffender Stelle bis jetzt, vielleicht aus Eifersucht, ein trappistisches Schweigen beobachtet wird, so gibt es doch, wie man weiß, für einen guten Reporter weder Schloß noch Riegel.

„Obgleich sich daher die Sache noch ausschließlich in der Hand des Cavaliere Martinelli*), dieser Zierde unsres Forum, befindet — welchen, nebenbei gesagt, die Hohepriesterschaft der Themis nicht hindert, einen nicht minder eifrigen Kultus dem edlen Schach, sowie den edlen Schönen zu weihen —, so sind wir doch schon jetzt in der Lage, einige interessante Einzelheiten über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung mitzutheilen.

„Man weiß, daß Don Antonio, der Pfarrer von Santafusca, derselbe, der die famose Hutsendung in Szene gesetzt, in einem Verhör Aussagen gemacht, welche die Justiz in den Stand setzten, ihre Spürhunde (sit venia verbo!) auf die Fährte der Missethäter loszulassen.

„Und richtig über Nein und Ja hatten sie auch schon einen. Es ist dies ein gewisser Giorgio, der in der Falda eine Tavernenwirthschaft unter dem pompösen Namen „Zum Vesuv" betreibt. Derselbe — nämlich der Wirth, nicht der Vesuv — hatte Don Cirillos Hut; das heißt, er hatte ihn nicht mehr, und es war auch nicht Don Cirillos Hut, sondern ein andrer. Aber das thut nichts.... Den Hut, ob nun echt oder unecht, wollte der Mann (und hier beginnt das Geheimnißvolle an der Sache) einem gewissen Jäger abgetreten haben, welcher sich eines Tages im Wirthshause eingestellt und den Filz im Namen Don Antonios reklamirt haben sollte.

„Daß dieser Jäger kein bloßes Luftgebilde ist, bekräftigen die Aussagen mehrerer Bauern, sowie einiger Maurer der Umgegend. — Aber niemand weiß anzugeben, woher die betreffende mysteriöse Persönlichkeit gewesen, wohin sie nach vollführter Mission so spurlos verschwunden sein kann.

„Zum Glück hat die Polizei lange Beine; und bei dem umsichtigen Eifer des Cavaliere Martinelli kann man mit Sicherheit annehmen, daß bald mehr Licht in die Sache kommen wird, um so mehr, als man dem Jäger bereits auf der Spur und alles so eingerichtet ist, daß er der strafenden Hand kaum mit jener Sicherheit entrinnen wird, mit der aller Wahrscheinlichkeit nach seine Hasen ihm entrinnen.

„Der Humor von der ganzen Geschichte ist, daß man jetzt anstatt eines Hutes zwei hat. Ein Hut mehr, ein Prete weniger.... Nun, man wird ja sehen.

„Unnöthig zu erwähnen, daß das gute Volk von Neapel sich der Mordgeschichte mit Leidenschaft bemächtigt hat, und die alten Weiber wüthend den Terno: Priester, Hut, Jäger setzen. So ist es keineswegs unmöglich, daß dieser Letzte der Hexenmeister der Staatskasse noch nach seinem Tode einen letzten ausgiebigen Aderlaß beibringt...."

Die Zeitung war der alte „Omnibus", und der Artikel war mit Cecere gezeichnet; ein Name, dessen Besitzer für den Augenblick jedenfalls Ansprüche darauf machte, ein geistreicher Plauderer zu sein.

* * *

„Wir könnten eine gemeinsame Wette auf Andreina arrangiren, wenn nämlich auch Santafusca mitthut."

„Wozu?" fragte der Baron, der beim Eintritt der Herren zusammengefahren war und sich bemühte, das Blatt unter den übrigen Zeitungen auf dem Tische zu verbergen."

„Es handelt sich darum, für Andreina gegen Lazio, für Neapel gegen Rom.... für den Sebeto gegen den Tiber einzustehen. Und Du bist wirklich zu stark im Glück, Santa, um nicht ein paar Tausender daranzuwagen."

„Wozu?" wiederholte eigensinnig der Baron, der düster dasaß, die flache Hand auf dem Blatt, den Blick ins Leere gerichtet.

„Usilli!" ertönte di Spianos Stimme aus dem andern Saal herüber.

Der Baron blieb allein mit Conte Ignazi, der sich verpflichtet glaubte, einige Höflichkeitsphrasen mit ihm zu wechseln.

„Sie sollten einmal zu den Fuchsjagden in der Campagna herüberkommen, Baron."

„Jawohl."

„Sind Sie Jäger?"

„Ich?"

„Wird hierzulande viel Sport getrieben?"

„Ach was!"

„Wir Römer pflegen ihn leidenschaftlich. Noblesse oblige, wissen Sie."

„Versteht sich, versteht sich...."

Zum Glück kam Usilli zurück. Mit seiner gewöhnlichen elektrischen Lebhaftigkeit forderte er beide auf, in das Nebenzimmer hinüberzukommen, wo eben di Spiano bemüht war, eine Anzahl Freunde zu Wetten auf Andreina zu überreden.

Die Diskussion wurde mit größtem Eifer betrieben. Alle sprachen durcheinander, von Turf, Pesage, Start, Canter, von schönen Pferden und schönen Weibern, mit all dem Feuer, welches diese Art Gespräche in dieser Art Herren zu entzünden pflegt.

Die meisten waren jung, lebenslustig, durstig nach Freuden und Auszeichnungen. Einige Offiziere in glänzenden Uniformen waren auch in der Gesellschaft. Die einen saßen mit baumelnden Beinen auf dem Tische, die andern lagen auf den Sofas herum oder ritten auf den Stühlen. Ein starker Zigarrenrauch machte die dicke Atmosphäre noch schwüler...

Der Baron blieb fast unbeachtet im Kreise dieser glänzenden Jugend, welche von allen Gegenden Italiens herbeigekommen war, um den Glanz der heimischen Aristokratie zu vertreten. Er genoß einen Augenblick der Ruhe und konnte mit Muße seinen Gedanken nachgehen.

Seine Thatkraft war, das fühlte er, nunmehr erschöpft. Zu ungleich war der Kampf zwischen dem Lebenden und dem Todten....

Der Prete war stärker als er.

(Fortsetzung folgt.)

*) Cavaliere, bekanntlich in Italien kein Adelsgrad, sondern ebenso wie Commendatore ein vielangestrebter und vielgebrauchter, mit dem Besitz eines Ordens verbundener Personaltitel.

Glück und Gesundheit
mögen Ihnen beschieden sein, auch wenn Sie eine leidende Frau sind. Der Glücksbote ist in diesem Falle Dr. Pierce's "Favorite Prescription."

Es ist ein nervenstärkendes Stimulanzmittel, das von einem hervorragenden Arzt und Specialisten für Frauenleiden speciell für alle Frauenkrankheiten verordnet wird.

Frl. Meeker.

Meine Tochter, Frl. Meeker, wurde krank und wir holten einen der besten Aerzte des Staates. Sie wurde so schwach, daß ich ihr aus dem Bett in einen Stuhl helfen mußte. Dann nahm sie einige Flaschen von Dr. Pierce's "Favorite Prescription." In weniger als einer Woche konnte sie das Bett verlassen und jetzt, nach fünf Wochen blüht sie wie das Leben selbst und sieht aus wie ein Bild der Gesundheit. Ich selbst bin von meinem Frauenleiden ganz kurirt. Ehe ich das "Favorite Prescription" nahm, hatte ich mit demselben viel zu thun, da ich fast fortwährend an katarrhalischer Entzündung litt.

Ihre ergebenste
Frau Nancy J. Meeker.
Dunraven, Delaware Co., N. Y.

Pierce garantirt eine Kur.

Schnabel-Lokomotiven.

Die französische Eisenbahn-Gesellschaft Paris-Lyon-Mittelmeer hat vierzig Lokomotiven neuen Musters gebaut, deren Vordertheil die Gestalt des Buges eines Dampfschiffes hat und die daher den Namen „Schnabellokomotiven" — locomotives à bec — führen. Nach den bisher gemachten Erfahrungen wird durch dieses System eine sehr erhöhte Geschwindigkeit oder bei gleicher Geschwindigkeit eine bedeutende Ersparniß an Brennstoff erreicht. Man hat die Erfahrung gemacht, daß bei großer Geschwindigkeit der Luftwiderstand unglaublich hemmend wirkt. Bei doppelter Geschwindigkeit der Schnellzüge steigert sich der Luftdruck gegen die Stirnseite der Lokomotive von 35 auf 230 Kilogramm auf das Geviertmeter; er ist demnach mehr als sechsmal stärker. Die bereits vor einigen Jahren von Desdonits in dieser Richtung an Staatsbahnen angestellten Versuche waren von Erfolg begleitet. Es hatte sich bei Anbringung von zwei schiefen Ebenen von 45 Grad an dem Vordertheil einer unter gewöhnlichen Bedingungen sich fortbewegenden Lokomotive eine Ersparniß von 10 Prozent Kohlen herausgestellt.

Die jetzige Pflicht eines jeden guten Bürgers

Ist, die Arbeit an den Drainirungs-Kanal zu besichtigen, von welchem dreizehn Meilen, an der Chicago & Alton-Bahn, zwischen Summit und Lemont, gelegen, soweit gediehen sind, daß eine Besichtigung äußerst interessant, belehrend und höchst unterhaltend ist.

Die Arbeit wird von Sachverständigen als bedeutend interessanter erklärt, als die Arbeit der Anlegung des Suez- oder Panama-Kanals, und ist ein ebenso großes und kostspieliges Unternehmen, wie die Weltausstellung.

Die Chicago & Alton Bahn verkauft jeden Samstag und Sonntag billige Rundfahrt-Erkursions-Tickets von Chicago nach allen Punkten an den interessantesten Sektionen des Drainirungs-Kanals. Diese herabgesetzten Raten sind auch gültig für eine Anzahl von Plätzen an ihrer Linie entlang dem hübschen Desplaines-Fluß, besondes geeignet für Familien- und Gesellschafts-Piknik's, Angel-Exkursionen und für Sommer-Ausflüge Einzelner.

Wegen weiteren Einzelheiten, Tickets, Fahrzeit der Züge u. s. w. spreche man vor oder adressire R. Sommerville, Stadt-Passagier- und Ticket-Agent der Chicago & Alton-Bahn, 195 S. Clark Str., Chicago, Ill. 14 jldosabw

Es gibt verschiedene Mittel und Wege um sich das Leben leichter und angenehmer zu gestalten. Der besten einer ist, Verdauungsbeschwerden zu kuriren. Ein Mann, der daran leidet, kann sich eines wohlbesetzten Tisches nicht erfreuen. Sie machen das Leben zur Last, die Hingabe an das Geschäft schwierig. Der Zustand des Magens und des Gehirns stehen in so engem Zusammenhang, daß es nur natürlich ist zu sagen, daß ein wirksames Mittel gegen Verdauungsbeschwerden das Leben leichter macht. Ein solches Mittel ist der ächte Johann Hoff'sche Malzextrakt. Er stärkt und stimulirt den Körper, ohne ihn zu erregen.

Unsere Broschüre wird unentgeltlich versandt. Man hüte sich vor Fälschungen. Der ächte Extrakt trägt den Namenszug von Johann Hoff auf der Etikette am Halse jeder Flasche.

Eisner & Mendelson Co., Agenten, 152 und 154 Franklin St., New York.

Ein Günstiges Anerbieten!

Ein alter, erfahrener Arzt, der sich von activer Praxis zurückgezogen, erbietet sich allen denjenigen, welche an Nervenschwäche, Verlust von Kraft und Energie, Muthlosigkeit, Samenschwäche, Impotenz, Weißem Fluß und allen Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. leiden, **kostenfrei** volle Auskunft einer nie fehlschlagenden **Selbst-Kur** zu senden. Genaue Beschreibung der Symptome erwünscht. Adressirt im Vertrauen: **DR. G. H. BOBERTZ,** No. 3 Morrill Block, DETROIT, MICH.

Mütter,
Wenn Eure Kinder die ersten Zähne bekommen und aufgeregt, ruhelos und kränklich sind, gebraucht 1 Päckchen von
BRUNO H. GOLL'S TEETHING PULVER,
[illegible]

MAGEN nicht ganz in Ordnung?
DR. CALDWELL'S Syrup Pepsin

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, 1108 Masonic Temple.

BORSCH, Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Dr. Theo. W. Heuchling. Telephon: North 481.

St. Bernard Kräuter Pillen.
Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen
Verstopfung,
[illegible]

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Zähne schmerzlos mit Gold gefüllt.
Zähne schmerzlos ohne Lachgas ausgezogen.
Vitalisirte Luft angewandt, wenn gewünscht.

Boston Dental Parlors
146 STATE STR.
Zwei ganze Stockwerke.—Damen-Bedienung.
TELEPHON: MAIN 659.

Vollkommene Manneskraft und wie dieselbe erhalten und **wieder erlangen** kann. Ein außerordentliches Buch nur für Herren.

Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY. NEW YORK.

Keine Hoffnung mehr.
[illegible]

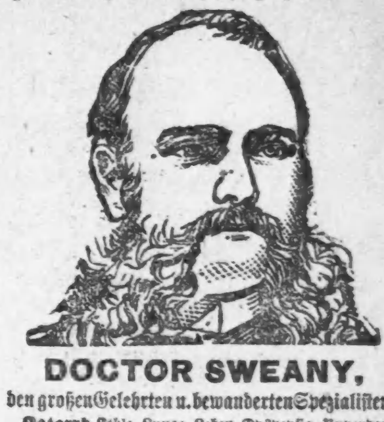
Drs. McCHESNEY. Ecke RANDOLPH und CLARK STR.

Bruchbänder.
Dr. Robert Wolfertz, 90 Fifth Ave.

Brüche geheilt!
Improved Electric Truss Co., 823 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

OPTICAL INSTITUTE Opern-Gläser,
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Dr. KEAN Specialist. 159 S. Clark Str.



DOCTOR SWEANY,
der grossen Gelehrten u. bewanderten Specialisten.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str.

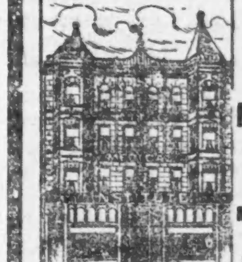
Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.



KIRK MEDICAL DISPENSARY, 371 MILWAUKEE AVE., gegenüber Aurora Turnhalle.
Nur $5.00 pro Monat.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Manneskraft wiedergegeben.

Dr. SCHROEDER,

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Wozu es ein Dime-Museum-Freak bringen kann. — Vom reichen versteinerten Mädchen. — Die Einzige, die sich ein Vermögen erwarb. — Ihr Abschieds-Bankett an die Kollegen und Kolleginnen. — Des Zulu-Häuptlings Donegan Bedenken. — Der „intellektuelle Winter" unserer Gesellschaft. — Es wird furchtbar gedichtet werden.

New York, 20. September 1894.

Soll Einer sagen, was'ne Sache ist! Jetzt machen also auch schon die „Freaks" in den Dime-Museen so viel Geld, daß sie unter die Kapitalsbestien gehen können. Wer hätte das für möglich gehalten? Und doch ist es so, wie Miß Scholler, besser bekannt als das „versteinerte Mädchen", beweist.

Fünf Jahre ist sie in dem Geschäft und während dieser Zeit hat sie die Ver. Staaten von einem Ende bis zum andern durchreist. Ihr Gehalt war ein bedeutendes und da sie stets unter der Obhut ihrer Mutter lebte, welche jeden Cent sparte, der sich sparen ließ, so nennt Miß Scholler heute ein kleines Vermögen ihr eigen. Sie hat sich von einem Theil desselben im Betrage von $12,000 im Westen, woher sie kommt, ein Haus bauen lassen und hat sich vom Geschäft völlig zurückgezogen. In ihrem gemüthlichen Heim gedenkt sie in aller Ruhe der gänzlichen Versteinerung entgegenzusehen. Ihre zahlreichen Kolleginnen und Kollegen verehren sie ihres freundlichen und heiteren Wesens halber ungemein und trennen sich ungern von ihr. Miß Scholler weiß das und so hat sie ihnen dieser Tage in ihrem Flat hoch oben in Harlem ein Abschieds-Bankett gegeben, bei dem es äußerst fidel zuging.

Da war u. A. George Lippert, der Mann mit den drei Beinen, gleich Miß Scholler von deutscher Abkunft. Auch er hatte 'mal Geld gehabt und gedacht, sich bei Zeiten in's Privatleben zurückzuziehen, um die Früchte seiner drei Beine in Frieden zu verzehren. Aber er hatte Pech gehabt oder wie Lippert es im unverfälschten Bowery-Slang auszudrücken pflegt: "I had five tousand cold bones in me inside-pocket, but was touched twice for me leather, see?" Seitdem versucht er seine Enttäuschung im Trinken und im Spiel zu vergessen. Das Trinken und das Spiel sind die beiden Gründe, warum es von den „Freaks" nie einer fertig bringt, für später etwas zurückzulegen. Man kann sich also vorstellen, mit welcher ungeheuchelten Bewunderung Miß Scholler von ihren Kollegen betrachtet wird, welche als die erste das Kunststück zu Wege brachte, sich ein Vermögen zu sparen. Die einzige Ausnahme wäre höchstens noch Mr. und Mrs. Barnes, das Riesenehepaar aus Kentucky, die sich ebenfalls etwas ersparten und jetzt irgendwo in Kentucky als wohlhabende Farmer leben.

Kein Wunder also, wenn bei dem Abschieds-Bankett Miß Schollers Lob von den Uebrigen in allen Tonarten gesungen wurde. Außer dem Dreibeinigen hatte sich auch Miß Flossy La-Blanche eingefunden, der weibliche Herkules, ferner Barappe, der Zulu-Häuptling, im gewöhnlichen Leben Mike Donegan geheißen, ferner Madame Rosa, die französische bärtige Dame George, die menschliche Schildkröte, Viola Laporte, alias Mamie Moore, die Circassische Circe, Fat Eliza, das sogenannte „kolorirte" Koloß und wie sie sonst alle heißen.

Der Wein floß in Strömen und es herrschte die ungebundenste Heiterkeit, bis die wunderbaren, Murray-Drillinge, die auch eingeladen waren, das gefühlvolle "Say au Revoir but not Good-by!" sangen. Da wurde die Stimmung vorübergehend höchst sentimental. Lippert der Dreibeinige strich sich gedankenvoll sein drittes Bein, Barappa, der Zulu-Häuptling bemerkte zu der französischen bärtigen Dame: "Oi'm afraid she'll be too toney to chase the can she gits in her $12,000 house!" und seufzte, und Mamie Moore, die Circassische Circe, zerdrückte sich sogar eine Thräne. Sie hat auch alle Ursache dazu. Die Circassische Circe ist nämlich ausgespielt und geht wieder in die Pappschachtel-Fabrik zurück, woher sie gekommen ist. Sic transit gloria mundi!

Miß Schollers Laufbahn ist eine mehr als interessante und trotzdem sie erst 26 Jahre alt ist, hat sie mancherlei erlebt. Bis zu ihrem 19. Jahre hatte sie sich völlig normal entwickelt, alsdann begann die sogenannte Versteinerung. Damals wog sie 133 Pfund, heute wiegt sie nur noch 45 Pfund. Vor ungefähr drei Jahren lernte sie einen Kollegen und Leidensgenossen kennen, D. W. Coffey, den sogenannten „Skeleton Dude". Sie gründeten eine Art Partnerschaft die darin bestand, daß der „Skelett-Dude" und das versteinerte Mädchen sich zum Schein öffentlich trauen ließen, was ein Riesengeschäft gab. Aber die Frau vom „Skelett Dude", welche Glasscherben, Schuhsohlen und rostige Nägel aß, wurde eifersüchtig und untersagte ihrem Dude alle weiteren Trauungen. Das bedeutete einen bösen finanziellen Verlust für Miß Scholler. Doch auch ohne diese Einnahme-Quelle ist es ihr gelungen, der einzig wohlhabende „Freak" zu werden.

* * *

Es scheint, als ob die Vorliebe für „Freaks" eine allgemeinere ist, als gewöhnlich angenommen wird und als ob unsere vornehme Gesellschaft so gut ihre „Freaks" haben will wie der naive Landbewohner oder der einfache Mann in der Stadt. Der Unterschied ist nur, daß der „Freak" in der Gesellschaft einen anderen Namen und ein anderes Aussehen hat. Es ist da kein sonderlich großer Unterschied vorhanden, wenn unsere vornehmen Kreise, wie das in diesem Winter zu thun gedenken, die Leuchten der Kunst und Wissenschaft in ihren Parlors zusammentrommeln wollen, um sie gewissermaßen auszustellen und sich gegenseitig mit Berühmtheiten zu übertrumpfen.

Unsere Geld-Aristokratie plant nämlich einen sogenannten "intellectual winter" wie sie's nennt. Natürlich ist die Idee wieder eine aus London importirte und zwar von keiner Geringeren importirt als Lady Randolph Churchill, der schönen Gattin des bekannten englischen Staatsmannes, welche diesen Sommer die Ver. Staaten bereiste. Welch' ein Gegensatz! Im vorigen Winter galt es für vornehm den Gästen Spezialitäten-Künstler vorzuführen sogar einschließlich des so viel besprochenen Bauchtanzes, und in diesem Jahre soll nur den keuschen Musen geopfert werden.

An gewissen Abenden und Nachmittagen werden Gelehrte und Schriftsteller von Namen in den Parlors verschiedener Damen der Gesellschaft Vorträge halten, zu denen Gäste geladen werden. Noch origineller will es eine andere anfangen. Sie hat die Absicht, nur jüngere Schriftsteller, die noch nicht bekannt sind, einzuladen und dieselben ihre neuesten noch unveröffentlichten Produkte in Vers und Prosa vortragen zu lassen. Die Aufregung unter den eben erst ausgebrüteten New Yorker Dichtern ist demgemäß eine ungeheure. Allenthalben wird mit Hochdruck gedichtet und der Pegasus neu beschlagen. Wer da weiß was hierzulande in der Kunst Protektion seitens der Gesellschafts-Dame zu bedeuten hat, wird sich über diese Aufregung nicht wundern. Die trostlosesten Stümper sind dadurch schon zu Namen und Geld gekommen. Wieder eine andere dieser kunstbeflissenen Damen glaubt alle Konkurrentinnen dadurch aus dem Felde schlagen zu können, daß sie ihren Gästen den Sängerkrieg auf der Wartburg oder das Wettdichten der provencalischen Troubadoure in modernisirter Form vorführt. Das heißt: sie gibt ein bestimmtes Thema oder gar eine ihrer Freundinnen „zum bedichten" und die Freundinnen haben dann zu entscheiden, wem von den jungen Dichterchen der Preis gebührt. Himmel, wird das eine Dichteritis werden! Wenn da der bis jetzt noch elend öde amerikanische Parnaß nicht in kürzester Zeit von Musenjünglingen wimmelt, dann ist an diesem Parnaß Hopfen und Malz verloren.

H. Urban.

— Mit Hilfe der neuesten Maschinen kann ein Mann in einem Tage 6000 Blechdosen machen.

Zur Spielkartensteuer.

Das neue Zollgesetz setzt den Zoll auf ausländische Spielkarten auf 10 Cents das Packet und 50 Prozent des Werthes an. Nach dem McKinley'schen Zollgesetz wurden Spielkarten mit 50 Cents das Packet besteuert, und vorher wurde ein Werthzoll von 100 Prozent von ausländischen Spielkarten erhoben.

Das neue Zollgesetz legt auch eine Inland-Stempelsteuer auf Spielkarten jeder Art, die hier hergestellt werden oder zum Verkauf kommen. Die Steuer beträgt zwei Cents das Packet von 54 Karten und weniger und trat am 1. August in Kraft. Der bezügliche Abschnitt der Inlandsteuer-Klausel des Zollgesetzes wurde seiner Zeit hier abgedruckt, so daß ein nochmaliges Eingehen auf seine Bestimmungen nicht nöthig ist. Unter dem McKinley-Zollgesetz waren die Spielkarten von keiner Inlandsteuer belastet, die während der Kriegsjahre eingeführte Stempelsteuer auf Spielkarten wurde im Anfange der siebziger Jahre abgelöst. Im Jahre 1863 wurden vom Inlandsteueramt mehr als 4,000,000 Spielkarten-Steuermarken verausgabt.

Die Herabsetzung des Zolls auf ausländische Spielkarten macht den hiesigen Spielkartenfabrikanten nicht die geringste Sorge, denn die Industrie ist derart entwickelt, daß sie auch bei geringerem Schutz die ausländische Konkurrenz nicht zu fürchten haben. Viel unangenehmer als die Zollreduktion ist ihnen die wiedereingeführte Inlandsteuer, von der sie eine nachtheilige Wirkung auf ihr Geschäft erwarten.

Billige Exkursionen.

Am 11. und 25. September und am 9. Oktober 1894 verkauft die North-Western Bahnlinie Exkursions-Tickets für Heimstättensucher nach Punkten im nordwestlichen Iowa, westlichen Minnesota, North Dakota, South Dakota, Manitoba, Nebraska, Colorado, Wyoming, Utah, Idaho und Montana zu außerordentlich niedrigen Raten für die Rundreise. Diese Tickets sind gut für die Rückreise innerhalb 20 Tagen von Datum des Verkaufs und gestatten auf der Hinfahrt längere Aufenthalte unterwegs in dem Territorium, nach welchem die Tickets verkauft sind. Wegen Tickets und voller Auskunft wendet Euch an die Agenten der Chicago und North-Western Eisenbahn.

aa25.11.8.22.29

!!!Wichtiges Ereigniß!!!

Die Elektrische Bahn nach

HANSON PARK

ist jetzt in vollem Baubetrieb. Die Northern Electric Railway wird nunmehr nach Hanson Park fahren, so daß die dort Wohnenden eine vorzügliche Verkehrsverbindung nach und von dem Geschäftstheile der Stadt besitzen werden. Außerdem ist der Bau der Metropolitan Hochbahn weit vorgeschritten und wird dieselbe durch Hanson Park führen.

Was wollt Ihr noch mehr, als schöne Lage, Kirche, Schule, Grocery, Butcherei ꝛc.; ferner, und hauptsächlich, mehrere Fabriken, wo Ihr leicht und dauernd Arbeit finden könnt! Wollt Ihr ein schönes Heim besitzen? Dann kauft eine

Lot in Hanson Park

ohne Zögern, und zwar so bald als möglich! Gegenwärtiger Preis der Lotten

$350 und aufwärts.

Kleine Anzahlungen, Rest nach Belieben des Käufers. Abstrakt und Title mit jeder Lot perfekt.

Entschließt Euch schnell, da die Preise nach dem 1. Oktober bedeutend steigen werden.

Wenn Ihr bauen wollt, so leihen wir Euch Geld zu günstigen Bedingungen.

Große freie Exkursion mit Musik nach

HANSON PARK

nur 6½ Meilen vom Court House in der 27. Ward, am nächsten Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Union Depot, Ecke Canal und Madison Str.

Der Zug hält an Clybourn Place und Clybourn Ave., Milwaukee Ave., Leavitt Str. und California Ave.

Freie Exkursion-Tickets in unserer Office, oder jeden Sonntag am Union Depot von unseren Agenten (mit hellblauen Badges) vor Abgang des Zuges zu haben. Für fernere Einzelheiten wendet Euch an

SCHWARTZ & REHFELD,
160 und 162 Washington Str.

N. B. — Bewohner der Nordseite können Tickets und Pläne von unseren General-Agenten S. BLUM, 406 Cleveland Ave., sowie HAUSNER, 282 Clybourn Ave., erhalten. 12ap6mtdof

42 Züge täglich. Zeit: 35 Minuten. Auch wird bald die elektrische Bahn laufen.

Lotten nur $200.
Werden bald doppelt so viel werth sein.

Wir haben Kirchen, Schulhäuser und feine Wohnhäuser.

Keine Zahlungen verlangt in Krankheitsfällen.

ALBERTON,

Eine hübsche anziehende Subdivision an der Kreuzung der Chicago u. Northwestern- und Wisconsin Central-Eisenbahnen, anstoßend an das schöne

DESPLAINES.

Lotten nur $200.

Erste Anzahlung nach Belieben des Käufers.
Rest $1.00 per Woche.

Kein besserer Platz in der Nähe Chicagos

zu finden für Geldanleger und Heimstättesucher.

Kommt nächsten Sonntag mit uns und wir wollen Euch etwas zeigen das Ihr sicher bewundern werdet. Wir veranstalten tägliche Exkursionen.

Alle Zahlungen gestrichen und reines Deed geliefert bei Todesfällen.

Unsere Sonntagszüge verlassen den Chicago & North Western Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. (hält auch an Clybourn Junction) 1.30 Nachm. jeden Sonntag, ob Regen oder Sonnenschein. Frei-Tickets in unserer Office oder am Bahnhof, 15 Min. vor Abgang des Zuges. Kommt Alle.

UTITZ & HEIMANN,
531 bis 535 UNITY BLDG.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

E. WEIL, Leih-Amt,
44 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen auf Uhren, Goldsachen und sonstiges persönliches Eigenthum. Unreklamirte Pfänder stets zum halben Preis zu verkaufen. 18jlbf6m

Der alte Schützenpark gehört jetzt zu
West Pullman.

Der Grund ist schön, hoch gelegen und prachtvoll bewaldet, in unmittelbarer Nähe von 8 großen Fabriken. Stadtwasser, Sewers, gepflasterte Straßen, Cement-Trottoirs, Stadtschule, Polizei und Feuerwehr. Elektrische Bahn und zwei Eisenbahnen.

Tausende von Leuten sind in den Fabriken beschäftigt. $200,000 werden dieses Jahr allein für Straßenverbesserungen ausgegeben.

Lotten billig und zu leichten Zahlungsbedingungen.

Täglich Exkursionen. Sonntag Nachmittags um 1:40 Uhr vom Illinois Central-Bahnhof an der Randolph Str. aus.

Wegen Karten, Freibillets und näherer Auskunft wende man sich an die

WEST PULLMAN LAND ASSOCIATION,
Zimmer 404, 100 Washington Str.
Eugen Hildebrand, General-Agent.

Tüchtige deutsche Agenten werden von mir gesucht. 18ag6m

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

DER GOLDENE ADLER STORE,

JULIUS KOOP,
495—497 W. CHICAGO AVE., Rumsey Str. gegenüber.

Es ist uns gelungen, für nächste Woche besonders anziehende Waaren billig auslegen zu können. — Wir haben großartige billige Einkäufe gemacht. — Wollen Sie sich es zu Nutzen ziehen? Der Herbst ist vor der Thür und nicht immer können Sie gangbare Waaren für solche Preise kaufen. — Um unsere Behauptungen zu beweisen, führen wir einzelne Sachen und deren Preis an. —

Wir haben stets die beste Auswahl in Kleiderzeugen gehabt, zeigen zu jeder Saison nur Neuheiten, so auch diesen Herbst. Wir empfehlen als besonders billig für nächste Woche:

Eine volle Auswahl in Farben von 40 Zoll breitem Henrietta; alle Schattirungen von 40 Zoll breitem Covert Cloth; wollene, melirte und einfarbige 46 Zoll breite Damen Tuch, und ein prachtvolles Assortiment in gemusterten Novités; regulärer Preis von diesen Sachen ist 50c, 65c, 69c und 75c..... Ihre Auswahl für nächste Woche 39c die Yd.

Fragen Sie nach unserem 1 Yard breitem, wollenem Suiting, wir verkaufen es für, Yd 15c

Alle Schattirungen in einem Brokat-Kleiderstoffe, doppelte Breite, changeable, nur, Yd.. 25c

15 Stücke melirte Covert Cloth, stark, unverwüstlich für Hauskleider, nur......... 12½c

12 Stücke Indian Cashmere, ebenfalls passend für Hauskleider, auch nur........... 12½c

Vergessen Sie nicht, sich diese beiden letztangeführten Artikel zeigen zu lassen. Sie werden sich bestimmt dafür interessiren.

18 Stücke Inverneß Flanelle, das Neueste für tägliche Kleider, Montag, die Yard..... 10c

10 Stücke (Ladies Cloth) Damen-Tuch, Sie würden sie für 50c als einen Bargain betrachten, 54 Zoll breit, so viel Sie wollen für 45c Yard.

25 Stücke, 18 Zoll breites, Gras gebleichtes Handtuchzeug, für........ 5c

Sparsame Hausfrauen werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Preis nur für einige Tage ist.

60 Zoll breiter, weiß gebleichter Tafel-Damast, versäumen Sie es nicht nächste Woche, Yd.. 25c

150 „home-made" Quilts (Steppdecken), billiger als wie Sie den Stoff und die Watte kaufen können. Sie müssen sie allerdings sehen, bevor Sie es würdigen, das Stück nur.......... $2.00

15 Dutzend reinwollene gestreifte Unterröcke mit Borten, nie unter $1.00 das Stück verkauft, jetzt nur...... 69c

Babies Cloaking in allen möglichen Farben-Stellungen, als ein extra Bargain, Yd. 18c

25 Dtz. Kameelshaar- oder aus natürlicher Wolle gemachtes Damen-Unterzeug, jetzt, das Stück........ 48c

Sie haben diesen Preis stets für baumwollene Waaren bezahlt.

40 Dutzend Herren-Unterzeug, ebenfalls Kameelshaarfarbig, wir haben diese Waare stets für $1.00 verkauft, jetzt haben wir dieselben für........ 75c

Den Rest von unsern Damen Taillen, Waists, einige davon sind etwas verblichen im Schaufenster, um damit zu räumen, Stück für..... 10c

5 Dutzend Chenille Tischdecken, alle hübsche frische Muster und gut in Qualität, Stück 95c

Reste! Reste! Reste!

Wir haben alle Reste von einem Kaliko-Fabrikanten gekauft, die er hatte. Sie finden Reste darunter die 10c die Yard und keine die unter 7c die Yard werth sind. Sie Stücke laufen von 3 bis zu 10 Yards in Länge. Wir verkaufen Ihnen so viel Sie wünschen, Yard.......... 3½c

Leset unsere Grocery-Liste, es ist eine Geld-Ersparniß darin.

2 Pfd. Rock Salt für........	1c	Vogelsamen, Packet.........	4c	Senf Sardinen, Kanne.....	6c
XXXX Soda Crackers, Pfd.	3c	Kaffee-Essenz, Packet.......	1c	Oel Sardinen, Kanne....	3¼c
City Soda Crackers, Pfd ...	4½c	Quaker Oats, 2 Pfd.........	7c	Wasch Soda, Pfd..........	1c
XXXX Ginger Snaps, Pfd.	5c	Weinessig, Gallone.........	15c	Sweet Corn, Kanne	5c
Deutsche Chokolade, Pfd....	5c	Beste Streichhölzer, Packet..	12½c	Californische Aprikosen, Kanne..........	12c
1 Quart-Flasche Pickels.....	10c	Dunhams Cocosnut, Pck....	8c	Tisch Syrup, Quart.........	12c
Marrow Fat Erbsen, Pt....	2½c	Santa Klaus Seife, Bar....	3½c	Goldner Rio Kaffee, Pfd....	21c
Snider Catsup, ½ Pt.......	10c	Waschpulver, 6 Packete.....	15c	O. G. Java Kaffee, Pfd....	28c
Snider Catsup, 1 Pt	18c	Fairbanks Gold Dust, Pck..	18c	Broken Java Kaffee, Pf....	12½c
A. B. Stove Polish........	6½c	Dobbins Electric Seife, Bar	7c	U. C. Japan Thee, Pfd.....	16c
Cream Käse, Pfd...........	11c	Theer Seife, Bar..........	3½c	Guter Gunpowder Thee, Pf.	16c
American Cream Käse, Pfd.	11c	Cuticura Seife, Bar........	15c		

J. C. Lutz & Co.
1000-1002 & 1004 Milwaukee Ave.
CHICAGO.

Umbau-Verkauf.

Ihre letzte Gelegenheit: Montag, den 24. September!

Mit dieser Woche schließt der erfolgreichste Umbau-Verkauf, der je abgehalten wurde. Ihre letzte goldene Gelegenheit.

Wollen Sie die versäumen?

Kleiderstoffe.

950 Stücke reinwollene Kleiderstoffe, in Homespun und sonstigen Geweben, regulärer Preis 75c Montags Umbau-Preis, Yard........ 29c

500 importirte neueste Novitäten Kleiderstoffe, prächtige Farben, regulärer Preis 85c, Montags Umbau-Preis, Yd.. 42c

4000 Yds. Weißwaaren, in Streifen u. Checks, reg. Preis 18c, Montags Umbau-Preis, Yd........ 10½c

Putzwaaren.

Garnirte Matrosen-Hüte für Mädchen, in allen Farben, werth $1, Montags Umbau-Preis 59c

Seiden und Sammet Bonnets für Kinder, in allen Farben, werth $1, Montags Umbau-Preis 59c

Eine Partie Stanley-Kappen, werth bis zu 50c, Montags Umbau-Preis..... 19c

Notions.

500 große Kleiderbesen, reg. Preis 25c, Montags Umbau-Preis 7c

J. C. Lutz Tube Rose Toiletten-Seife, reg. Preis 5c, Montags Umbau-Preis, 3 Stücke für......... 10c

Cotton Fringe, in allen Farben, werth wenigstens 10c, Montags Umbau-Preis 5c

10c Hand-Bürsten, Montags Umbau-Preis 5c

Fancy Spitzen Shelf Papier, 10 Yard-Rollen, werth 10c, Montags Umbau-Preis........ 4c

Schuhe.

800 Paar kalblederne Welt Schuhe für Männer, werth $3 das Paar, Montags Umbau-Preis $1.48

800 Paar kalblederne Welt Schuhe für Knaben, werth $2.00, Montags Umbau-Preis........ 98c

800 Paar Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, regulärer Preis $2.50, Montags Umbau-Preis.... $1.39

Dongola Knöpfschuhe für Damen, werth $1.50, Montags Umbau-Preis.... 98c

Mäntel.

Gestrickte Mäntel für Säuglinge, Sacques, werth 65c, Montags Umbau-Preis........ 25c

Schulschürzen für Kinder, werth 50c, Montags Umbau-Preis 24c

Calico Wrappers für Damen, werth $1, Montags Umbau-Preis...... 29c

Kleider.

400 Anzüge für Kinder, werth $3.50 Montags Umbau-Preis.......... $1.68

Anzüge für Knaben im Alter von 14—19 Jahren, werth $7, Montags Umbau-Preis........ $3.98

125 Dutzend weiche und steife Hüte für Männer, wth. $2.50, Montags Umbau-Preis........ 49c

75 Dutzend ganzwollene Waists f. Kinder werth $1.25, Montags Umbau-Preis.... 68c

Polsterwaaren.

1000 Paar graue baumwollene Blankets, werth 50c, Montags Umbau-Preis.... 22c

500 Paar beschmutzte weiße wollene Blankets, werth $3, $4 und 5, Montags Umbau-Preis .. $1.50, $2 und $3

400 Paar beschmutzte Spitzen-Vorhänge in weiß und ecru, werth bis zu $2.50, Montags Umbau-Preis, aufwärts von.. 40c

2000 Comforters, werth bis zu $2.00, Montag.... 58c, 70c und $1.19

Strümpfe.

Extra schwere baumwollene Socken für Männer, 10c-Werthe, Montags Umbau-Preis. 7c

Reguläre echt schwarze Damenstrümpfe, volle Länge, 25c wth. Montags Umbaupr. 17c

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, 50c Werthe, Montags Umbau-Preis...... 25c

Farbige Merino Unterhemden für Männer, 75c Werthe, Montags Umbau-Preis........ 49c

Naturwollene Unterhemden, Hosen und Pantaletten für Kinder, Montags Umbau-Preis steigend um 3c... 16c

Küchengeräthe.

1 Gall. Glas Oel-Kannen, werth 29c, Montags Umbau-Preis........ 15c

5000 Pfannkuchen-Bleche, werth 15c, Montags Umbau-Preis 1c

2000 Granit-Waschschüsseln, werth 45c, Montags Umbau-Preis 9c

Cigarren.

5000 feine Blätter-Cigarren, per Box von 12, Montag 25c

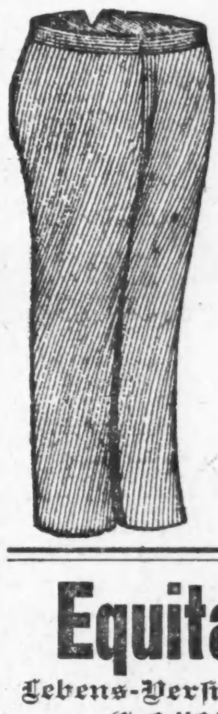
5000 feine Blätter-Cigarren, per Box von 50, Montag 69c

5000 Long Filler Cigarren, per Box von 50, Montag $1.25

5000 Havana Filler, Sumatra Wrapper Cigarren, per Box von 50, Montag $1.75

Seht nach unseren Zirkularen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.



APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für je das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 3ljadfdlj

WASHBURN-CROSBY'S
superlatives
Mehl.

WASHBURN, CROSBY CO. WASHBURN'S Superlative FLOUR WASHBURN MILLS MINNEAPOLIS.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Zentrum erhaltet.
Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

Kapazität 13,000 Faß per Tag.

Beste in der Welt!
Beste in der Welt!
Beste in der Welt! 6spdfd6m

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Nur $10!!
Freie Schiffsausrüstung, gute Bedienung und Kost.
Schiffs-Billette nach Europa
auf den allerbesten
Schnelldampfern.
Kauft nicht ohne vorher nachzufragen bei
Wasmansdorff & Heinemann,
145 und 147 Ost Randolph Str.
— Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —

Rinaldo Küntzel,
FLORENCE (ITALY), 30jn26ja
43 Bis—VIA ORIVOLO—43 Bis.
Deutsches Commissions-, Speditions- und Export-Geschäft.—Gegründet 1872.
Export italienischer Kunst- und Landes-Produkte.—Spezialität: Marmor-Sculpturen und Anfertigung von Marmor-Portrait-Büsten nach Photographien.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nodw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmbdj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15agsbdlj

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige wöchentliche Dampfschiffahrt von
Baltimore nach Bremen
— direkt —
durch die A 1 Post-Dampfer:
„Weimar", „Stuttgart",
„Gera", „Dresden",
„Darmstadt", „Karlsruhe",
„Oldenburg", „München",
„H. H. Meier".

Erste Kajüte $50, $65, $80,
nach Lage der Plätze.

Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu von vorzüglichster Bauart und Einrichtung.
Salons und Kajütenzimmer auf Deck.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Zwischendeck zu mäßigen Preisen.
Weitere Auskunft ertheilen

A. Schumacher & Co.,
General-Agenten, 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ill.
oder deren Vertreter im Inlande.

Schiffs-Karten
nur noch 8 Tage zu dem billigen Preise.

Kommt und überzeugt Euch, ehe Ihr anderswo kauft.

Wenn Ihr Verwandte oder Freunde kommen lassen wollt, so sprecht innerhalb der nächsten 8 Tage vor.

Spezialrate von und nach Deutschland.

Passagiere nach Europa werden mit den besten Schnelldampfern frei mit Gepäck befördert. —28sp

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 Washington St.

ANTON BOENERT,
Bank-, Wechsel- u. Incasso-Geschäft
Oeffentliches Notariat,
Real Estate und Loans.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; erste Klasse Hypotheken von $500 und aufwärts zum Verkauf stets an Hand.

General-Agentur der Hansa-Linie
zwischen HAMBURG-MONTREAL-CHICAGO.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Man beachte
84 La Salle Strasse.

Schiffs-Karten
— nach —
Deutschland
per Hamburger Postdampfer
$16
Kopperl & Co.,
General-Passage-Agenten,
181 WASHINGTON STRASSE.
(TIMES BLDG.)
Sonntags offen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

$13.00
mit Schnelldampfern nach
Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Kauft Eure Schiffskarten jetzt, da die Preise bald erhöht werden.

Wechsel und Post-Auszahlungen.
Kollektionen von Erbschaften.
Oeffentliches Notariat.

C. B. RICHARD & CO.,
General-Passage-Agenten,
62 S. CLARK STR.
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr. bw

$15.00
— nach —
Deutschland.
HUNSBERGER & CO.
General-Agenten Beaver-Linie.
52 S. CLARK ST.

Equitable
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1859.

Gesammtvermögen . . . $169,059,396.90
Unvertheilter Ueberschuß $32,366,750.33

Warum behaupten die bedeutendsten Geschäftsleute, daß die „Equitable" die sicherste und vortheilhafteste Lebens-Versicherung der Welt ist?

„Weil die Gesellschaft den größten Ueberschuß hat und nach 20 Jahren das einbezahlte Geld mit den höchsten Zinsen zurückbezahlt. Eine Versicherung in der „Equitable" ist die sicherste Sparkasse für's Alter."

Man wende sich an den deutschen General-Agenten
MAX SCHUCHARDT,
207 Chamber of Commerce Building,
Ecke Washington und La Salle Str.
Derselbe wird auf Verlangen zu Euch kommen und näheren Aufschluß geben. 27jsalj

Größtes deutsches
Möbelgeschäft
Fred. J. Magerstadt,
280—282 W. Madison Str.
Telephon 4371.

Möbel und Teppiche aller Art auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung. 27amodoslm

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Finanzielles.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1lplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stoltz, 3554 S. Halsted Str.

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867
Hibernian
BANKING ASSOCIATION
Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Peabody, Houghteling & Co. 164 Dearborn Str.
Ausschließlich
Grundeigenthums-Anleihen
und Kapitals-Anlagen.
Günstige Bedingungen für Borgende. 9addf.6m
Feinste Hypotheken für Anlage Suchende.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER
79 Dearborn Str., Unity Gebäude, Zimmer 331—336.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 18sp,bdfa,6m

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1alj

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6alj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.